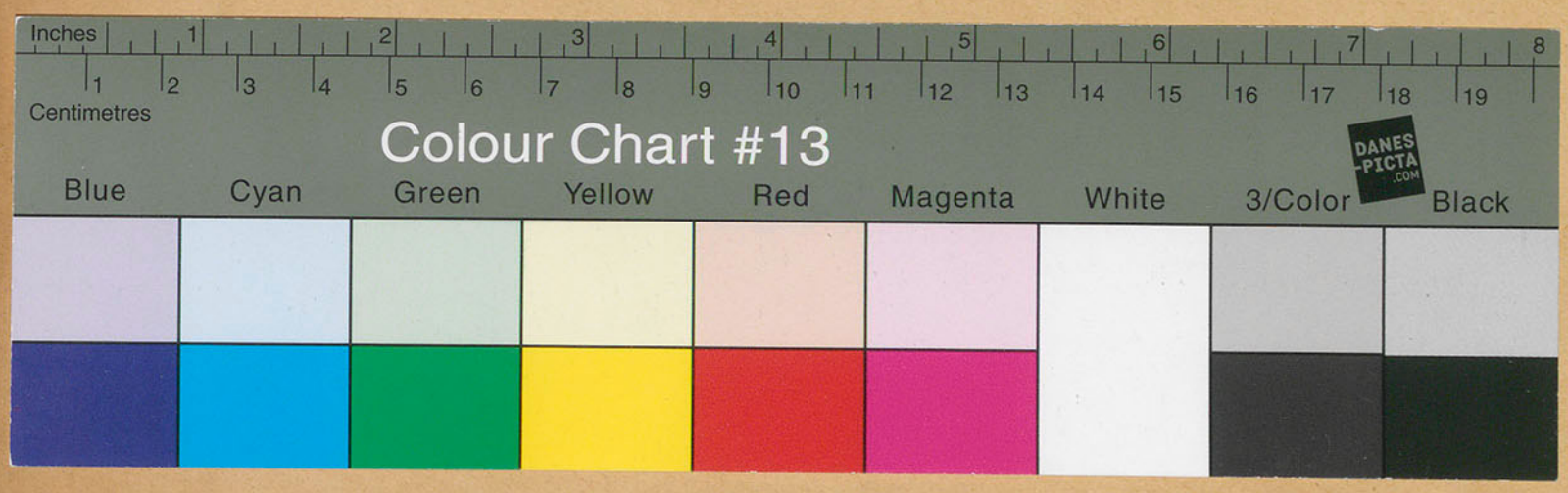
Inv. 27

Journal
für die
Vermehrung
des
Antiquarium
1823-1851

3.

3,1



EB_ANT-B_SLG_LZ_1823-1851
1-3042 (Laufnummer)

Signatur Standort: Inv 27

3,1

EB_ANT-B_SLG_LZ_1823-1851
1-3042 (Laufnummer)

Signatur Standort: Inv 27

Journal

über die Vermehrungen

des Antiquariums

im Königlichen Museum,

und zwar

der Sammlungen:

1, der alten geschnittenen Steine,
2, ——— Inschriften,
3, ——— Kunstwerke und Geräthe von Erz u. a. Metallen,
4, ——— ——— von gebranntem Thon,
5, ——— ——— Gläser,
6, ——— ——— Musaiken
7, ——— Kunstwerke von Bernstein,
8, ——— ——— aus Elfenbein,
9, ——— Wandmalereien,
10, ——— bemalten und unbemalten Vasen von gebranntem Thon,
11, ——— der Bücher des Antiquariums;

seit dem Jahre 1823.

ANT-B_1823_0000_07_VO
ANT-B_1823_0000_08_IN

Januar Sitzung

Die eigentliche Bildung und Anordnung des Antiquariums hat im Königlichen Museum ihren Anfang genommen mit dem Jahre 1830, von welcher Zeit an sich auf die Einrichtung dieses Journals bezieht.

Es sind aber die zerstreuten Nachrichten über die Geschichte des Instituts seit dem Jahre 1823 in einem Journale der sogenannten Antiken-Sammlung, wie solche damals den Königlichen Museen bestand, seine Aufstellung und neuere Geschichte, in einem älteren Journal beizubringen gewesen.

Deshalb ist in diesem älteren Journal auch noch die Nachricht von Erwerbungen und Veränderungen einiger Abtheilungen der Antiken, welche seit Aufstellung des neuen Antiquariums daselbst nicht mehr Platz finden, sondern anderen Abtheilungen des Museums überwiesen sind.

Gleichfalls hat man auch hier Gelegenheit gefunden für die Veränderungen der Sammlung der alten Münzen ein eigenes Journal anzulegen, weshalb auch die sich darauf beziehenden Artikel in dem älteren Journal der vormaligen Antiken-Sammlung und des älteren besonderen Journals der Königlichen Münz-Sammlung, in dieses neue Journal übertragen worden sind.

Für die Veränderungen der neueren Münzen Medaillen ist ebenfalls ein neues Journal angelegt worden.

D. H. Gerhard

1823.

Laufende Journal-Nummer	Monat und Tag der wirklichen Ablieferung der Beiträge.	Besondere Monats-Nummer.	Sammlung, zu welcher der Beitrag gehört	Anzeige des Gegenstands, Zahl der Beiträge und Benennung, wofür er etwa gehalten worden.
1.	Maerz d 10ten	1.	Gallerie der Statuen u. s. w.	a, Zwei Consolen auf gemeinen Marmor, ohne Grundplatte, unten in Voraussicht, mit Abacus und Borde von weissem Marmor, etwa 5 Fuß hoch. Sind beschädigt
		2		b, Ein Vase von weissem Marmor, ohne Deckel.
		3.		c, Ein kleines Altar von weissem Marmor, vorn mit einer Vase, worin die weibl. Brustbilder einer Venus pudica; etwa 2 1/2 Fuß hoch.
		4.		d, Ein vierseitiges Cinerarium von weissem Marmor mit Deckel, ganz glatt, ohne Inschrift und Verzierung
		5.		e, Ein längeres sarkophagartiges Postament von weissem Marmor, ohne Deckel. Auf der Vorderseite ein Reliefbildniß der Hore des Postaments, umgeben von kleinen Genien die mit den Füssen das Postament beschäftigt sind, scheinbar nachher wieder zu allerley Verrichtung verwendet worden. Etwa 2 1/2 Fuß hoch
		6.		f, Ein grosses, 6 Fuß langes Relief von weissem Marmor mit Pilastern und Architrav verziert auf Vorder- und Hinterseite.
		7.		g, Vorderseite eines länglich viereckigen Cinerariums in Gestalt eines Altärchens, die Ecken mit korinthischen Pilastern verziert; in der Mitte einen Doppelspieß, über der Thüre ein großes Ochsenhaupt mit der Inschrift: MANIBVS L. ABVCCI. POTHI. VERNAE. etc. etwa 1 1/2 Fuß lang 1 Fuß hoch.
		8.	Sammlung der alten Inschriften im Atrio.	h, Ein zwei Fuß hohes Marmortafel mit folgender Inschrift: D. M. PHOEBVS OVIETORMOCVS HISPANVS etc.
		9	Gallerie des Vestibuls.	i, Ebenfalls zweites Marmorbild der Julia Domna mit abgebrochener Hand und Füssen. Am Piedestal ist ein Adler weiterhin Arma angebracht.

Datum der Rubrik-Briefe, Ministerial-Verfügungen, oder Privat-Schreiben, wodurch der Beitrag dem Antiquarium übergeben worden.	Angabe des besondern Fundorts und der Zeit des Fundes, wenn der Gegenstand speciale eingetragen worden.	Name des Einträgers, resp. Finders.	Anderweitige Bemerkungen über den Gegenstand und dessen Fund.
			Alle die hier verzeichneten Antiken befinden sich seit vielen Jahren im Lokale der Königl. Akademie der Künste; sie sind größtentheils Bruchstücke der ehemaligen Polignacschen Sammlung, und wurden vorher in dem linken Vorsaale des Königl. Gallerie von Sans souci aufbewahrt. Von hier wurden sie behufs einer Auction nach der Königl. Akademie gebracht, da sie jedoch zu jener Auction nicht gehörten, so verblieben sie in der Akademie, wo sie bald hier bald dort in die Winkel geworfen wurden. Der Inspektor Levezow bemerkte endlich ihre Anwesenheit, und der König, Allerhöchstwelcher, wo sie im Jahre 1830 mit den übrigen Marmorsachen der Gallerie der Statuen in's grüne Gewölbe im Königl. Museum überliefert wurden. *) L. Levezow.
			*) Dasjenige Bruchstück des unter h verzeichneten Inschriftsteins, welches eine Antiquarische des Königl. Museums genommen ist.

1823.

ANT-B_1823_0001_PA_0001

ANT-B_1823_0002_PA_0001

	März d. 10t.	10.	Gallerie der Statuen.	K, Kleine Bruchstücke von antiken Porphyrsäulen.
				Fragmente.
		11		Ly Oberstück eines runden Armes mit der Hand, einem Lorbeerzweig; ältere Arbeit, weißer Marmor.
		12		My Linke, colossale Hand von Marmor mit dem Ringe auf dem 4ten Finger.
		13		Ny Oberstück von fast 2 Meter Länge, ältere Arbeit, weißer.
		14		Oy Drei kleine Torsos von weißem Marmor.
		15		
		16		
		17		Py Drei Kleine Fußstücke von römischen Kaiserstatuen
		18		
		19		Qy Kolossen gehört; Spätere Arbeit.
				Kleinere Figuren
		20		Ry Weibliche Figur, mit einem auf den Rücken herabhängenden Gewande; die Arme fehlen; weißer Marmor.
		21		Sy Rund mit den Füßen; 1 Fuß hoch; ältere Arbeit; fehlende Köpfe gebrochen; weißer Marmor.
		22		Ty Sitzender Greis mit einer Leier
		23		Uy Rund mit Ballenwerk in der linken Hand gehalten, die rechte Hand auf die Brust gelegt; ältere Arbeit mit vielen Löchern. 1½ Fuß hoch; weißer Marmor.
		24		Vy Rund mit der rechten Hand behält sie die Brust, mit der linken faßt sie den Zipfel des Gewandes vor den Füßen. 1½ Fuß hoch.
2.	März d. 10t.	23.	Gallerie der Statuen.	a. Torso einer Nackten Weibsfigur mit eingebrochenen Kopf von weißem griechischen Marmor etwa 1½ Fuß hoch.

Durch Königl. Cabinetts Ordre vom 1. August 1821 eingetheilt.

Im 1890 sind die übrigen Marmorstatuen der Gallerie d. Statuen über Eisfort gegeben.

	10ten März.	26	Sammlung d. Lorenz in hies. Antiquario.	b. Figur von Bronze mit ausgestreckten Füßen, ehemaligen Opferschale vorstellend. Die Stellung derselben vorigen Jahr ähnlich, doch älter. Die sie besitzenden in der Sammlung des gelehrten Römers Fulvio Orsini beschrieben haben, nämlich die Sammlung des Ritters Ghezzardo di Rossi, nimb wem sie Adolphus Occo gekommen seyn.
	—	27.	Samml. des Priesters in d. Antiquario.	c. Kleine Vase von gebranntem Thon mit zwey Henkeln, auf der einen Seite ein aufrecht stehend Opfer, auf der andern zwey knieende, männliche Figuren. Opfer &c.
	—	28	Samml. d. Herr Lotte in d. Antiquario.	d. Kleine halb Figur bärtiger Gebrauchgröße von gebranntem Lehm, eine verschleierte weibliche Figur (Mutter Tellus). Aus der Sammlung des d'Agincourt, in dessen Werke sie bey les terres cuites sind abgebildet befindet sich wegen ihrer Opferschale citirt worden ist.
	—	29.	Samml. des Bischofs in d. Antiquario	e. Kleine Marmortafel, ohne Zweifel Grabschrift: D. M. FERONIA. EPICHARIS. MATER. etc.
	—	30.	Daselbsten.	f. Kleine ähnliche Grabschrift mit: DIS. MANIBUS M. GELLI. PROCULI. etc.
	—	31.	Daselbsten.	g. Kleine Votivara mit: DEAE. SANCIAE. MEAE. PRIMNAE. MEDICAE. etc.
				Diese 7 Antiken sind am 2. May. dem Königen von dem Preuß. General Consul Barthold in Rom für den Preis von 300 scudi Gold angekauft worden.
	May.		Samt. Angstiffer Albrechtsmus	Anbefehl und Übergabe der ersten Sammlung Angstiffer Monumente des General-Lieutenants von Minutoli. Diese dienten der Sammlung Special Verzeichniß, und der Katalogen der Antiken Sammlung

Fr. 1847 an die Berlin. Abtheilung
abgeschickt.

Ausgefolgt dem Minist. Geh. Rath
Lorenz am 31. May 1823.

ANT-B_1823_0005_PA_0003
ANT-B_1823_0006_PA_0003

	Junius d. 20 ſten	Samml. d. Aegypt. Alterthümer.	Ein ſchön Mumie mit einem hölzernen ganzen Cartonnage bedeckten Mumien Kaſten, in einem inwendig, und auswendig bemahlten Doppel Sarge.	Geſchenk d. Hrn. Grafen von Pourtalez in Paris:
	Julius d. 24 to 25 ſten	Samml. d. Aegypt. Alterthümer.	Transport des von Sr. Majeſtät dem Könige angekauften Sammlung Aegyptiſcher Kunſtdenkmäler des General-Lieutenant Hrn. Menu von Minutoli, aus Mortijon aus dem Antiken Cabinet auf den Boden; beſtehend in Ueberreſten der hier gedachten Mumien dieſer Kaſten, und der beiden ſteinernen Monumente, nemlich a) einer ſitzenden Colo-Kolen Idoll aus Granit, b) einer Mumien Spiegel mit Decke von verſchiedener, unbekannter Art (Sie ſind auf Befehl alle aus dem Antiken Cabinet verſetzt worden)	Iſt mit den übrigen Aegypt. Alterth. von der Samml. in Charlotten Ehre. gehen.
	September		Uebergeben einiger aegyptiſchen Monumente aus der Königlichen Sammlung hieſiger an d. König. Cabinet der Alterthümer:	Iſt wieder aus Mortijon zurückgegangen zur Leitung einer beſondern Museum Aegyptiſcher Alterthümer.
			1, Ein ſitzende Figur mit unterſchlagenen Beinen, ohne Kopf, von rother Farbe.	
			2. Länglich viereckter ſchiefer oder Porphyr: Kaſten von grün und weiß geſprenkelten Granit.	
			3. Urne von gebrannten Thon, ohne Deckel, mit anderthalb ausgebrochenen Henkeln d. Leibſtücks, welche der Aegyptiſchen ähnlich iſt; aber erſt in neuerer Zeit, obngefehr drey Fuß tief eingegraben worden ſeyn.	
	October d. 16 ten		Ein Eherner Katzenmumien	Geſchenk d. hieſigen Kunſthändlers Herrn Benoni Friedländer.

		Mai. d. 2ten Mai			Für den Preis von 4000 Rthl. in Golde von Sr. Majestät dem Könige gekauft die zahlreiche Sammlung vorzüglicher Alterthümer des General Lieut. von Minutoli, bestehend 1, in einigen römischen Büsten, theils von Marmor, 2, in römischen Grabsteinen oder Votivtafeln von Marmor, 3, in römischen Inschriften von Marmor, 4, in gebrannten u. bemalten griechischen Vasen, 5, in und theils Bruchstücken gebrannten Ziegeln 6, in Lampen von gebrannter Erde 7, in andern Geräthschaften von gebrannter Erde und dergl. römischen Alterthümern, 8, in Antiquitäten und römischen Münzen, 9, in bronzenen Statuetten und Bruchstücken der Körper 10, in einigen Instrumenten und andern Geräthschaften; 11, in einer großen Zahl Gemmen und Glasflüssen Urnen, Inschriften, Waffen, Lampen, Gefäßen u. dergl. Alterthümern Gefäßen und Ringen des Mittelalters. M. s. darüber eben dasselbe Journal aufgenommene Verzeichniß.
d. 20ten Mai	Kommt d. Vasen				Eine Sammlung Vasen mit Deckel und zwei Henkeln 10 Zoll hoch, 8 Zoll Durchmesser, durch ein gelbes Gemälde mit einem besonders, in Farben Abtheilung. Von Herbert Dorow gekauft. Kommt von demselben gekauft 1. Eine angeblich Griechische Gottheit Cornucopia, ein Relief auf einer Platte von Bronze. Siehe Kunstblatt des Morgenblatts, Nr. 67. 1823. angeblich in der Nähe von Loewen gefunden

Auf königl. Cabinets Ordre vom 2ten May 1824, an den Fürst. Lievezow.

ANT-B_1824_0001_PA_0005
ANT-B_1824_0002_PA_0005

Mai.
d. 20ten.

2 verbrannte Gallesse Gottfried auf fl. 3. 4 Jahrg.

Julius

d. 1ten Julius

Sammlung der gemalten Münzen.

FG. 6448 2/0

Ein viereckiger 2 1/2 Zoll breiter 1 5/8 Zoll hoher Thalgyps mit eingeschnittener Vorstellung einiger stehenden Löwen, welche einen Stein genommen Abdruck in Thalgyps.

Hr. Maj. v. König hat den Rhein für 40 Frdor von dem hiesigen Münzgraveur Herrn Anastini gekauft. Es soll ungefähr ein Werk of 15ten Jahrhundert sey; ist aber wahrscheinlich noch jünger. Auf der vorigen oder jüngern Seite der gegenwärtige Jahrhundert in Italien gestochen zwar nach den Antiken einen grossen achten Abdruck in Rom, wo selbige einen Thaler Lyra für die Einladung Essen in der Königl. Sammlung besindet.

August

Samml. d. ausgegl. Abdrücke.

Ein rund ausgeschnittenes Wachsgyps Brustbild Gustavs von Schweden; an Kopf etwas durchbrochen, auf beiden Seiten mit zwei feinen Einschnitten versehen.

Von dem Lehrlinge des Hrn. Dr. Parthei Christoph für 20 Kreuzer gekauft.

Fr. Samml. d. Terre Cotten Gabinets: mutter

Der Apostel einst im Jahre 1822 von Hrn. Peters auf Frankfurt a. M. bei Mainz ausgrabene römischen Grabes, nemlich:

1. Ein irdenes Trinkgefäss, wie jetzo noch Kinder: Krüge sind,
2. Einen einst Henkel des Krugs.

Hr. Hofr. Dr. Maj. Kürsten
Hrn. Gr. Ad. Graf Albrecht
Grafen d. d. 1 Jul. der
Gemmensammlung übergeben

ANT-B_1824_0003_PA_0006
ANT-B_1824_0004_PA_0006

3. zwei Kupferpfg. Königl. Münzen von Arsaces
XXV Centimes à Elbe fls.

4. Ein Pentagonal Cassid. mit goldgestickter Umbra
Fälsa. 5 Linien äußerster Durch.

5. Kupferne Münze auf Bronze

6. Drei Medaillen auf Thon.

7. Ein Kugel auf Bronzekapsel

8. Gemälde in gebrannter Erde, 6 Zoll hoch, 5 breit:
Fälsa.

9. Ein Krug auf Bronze

10. Thon auf Pfauenfeder gebrannten Thon, mit feiner
Kreide beschlagen ganz eigenthümlich gearbeit.

11 fein schön erhaltene Münzen von Vespasian,
Rev. ROMA, in gross Erz, mit schöner Patina.

Gezahlt für 120 Rthlr.

December December

Durch Hrn. Hofrath Dr. Schlichtegroll Rauch
wurden mündlich, in unmittelbaren Allerhöchsten Auftrag
von Seiner Mo. Majestät dem König. Antiquarisch
Cabinet Kunstkammer überliefert folgende Gattungen von
alten griechischen Kunstsachen, welche Se. Maj. Höchstselbst
bei Ihrer Anwesenheit in Florenz & Neapel ange-
kauft erworben hatten, im Jahre 1822 wovon
das Generelle Verzeichniß bei unter den Catalogen
der Königl. Sammlung befindet, die einzelnen Gegen-
stände aber in den respect. Catalogen ihren Platz an-
gewiesen worden sind.

1. Alterthümer in Etrurien Mo. Maj. in Rom.
13 Kisten, unter dem Museo, aufgegraben.

2. Sammlung Vasen aus Unteritalien

3. Neuere Bronzen sogenannte Klinst.

4. Klinst a Terra Cotta, grossentheils glasirt bemalt, wie Luca della Robbia d. Art

5. Ein grosser Gefäss Boden gravirtem gemaltem Rand: Herr Mannes, eine grosse runde Schale aus südetrurischen Fab. antik.

Von diesen sind nun die Abtheilungen 1, 2, 3 unsern Sammlungen beigefügt, die übrigen 4 & 5 aber ad interim in Magazin deponirt worden.

1825.

December.

Samml. der Bronzen, Gefässe & Terra Cotta.

Ein und fünfzig einzelne griechische & römische Altertümer bestehend in Gefässen

1. in Etrurien Gefässen aus Glas
2. einem Etrurischen Gefäss aus Terra Cotta,
3. aus Etrurien Gefässen aus Terra Cotta,
4. einem verschiedenen Instrument aus Eisen,
5. einem Etrurischen Gefässel Gefäss aus Bronze,
6. verschiedenen Instrumenten, a. Ringen, Aufsatzstücken, b. Bronzeringen, einem c. Bronze & Holz. Objekt, einem
7. Reibschalen, fabrikirt & Terra. aus Bronze,

a Pompeji grösstentheils ausgegraben & von dem Gefässe Hrn. Ternite den Königl. Antiken Cabinet übergeben 100 stücken übergeben den respect. Sammlungen überwiesen worden. —

Durch Ministerial: Verfügung vom 26 November, 1825.

4. Fr. n. 1208[c]
5. Fr. n. 2069
6. c. Fr. n. 1091
6. d. Fr. n. 1159
6. g Fr. n. 1160

ANT-B_1825_0001_PA_0008
ANT-B_1825_0002_PA_0008

Januar.

Samml. d. Fallen Materiam.

1, Ein antikes Wandgemälde in goldenem Rahmen, vorstellend ein Weibsbild mit einem jungen Mann mit rothem Mantel bekleidet, ausgegraben in Pompeji.

2. Ein Copie in Oelfarbe, auf Leinwand, von einem neueren italienischen Maler verfertigt, auf einem der in Herculanum gefundenen antiken Wandgemälde, Tänzerinnen vorstellend, gleichfalls auf goldenem Rahmen.

Beide von Hrn. Hofmaler Ternite gekauft.

Auf Befehl Sr. Majestät durch ministerielle Verfügung des Archivs Vorsteher übergeben d. d.

Maertz.

3te Merz.

Samml. d. Bildhauer-arbeiten d. Kunst der alten Griechen

1. Ein Kopf, davon:

a. Zwei fragmentirte alte Bildhauerarbeit, nemlich: ein grosses männliches Kopf mit Lorbeerkranz, ohne Nase, Kinn, Ohren und Hals.

b. 41 Eisen Stücke und Mauerbleie, Verbindungsgewesen Eisen Klammern und Bleiwerk, grösten Theil verdorben und verschmolzen.

Auf Ministerial Verfügung d. d. 8te Januar.

2. Drei grosse besonders emaillirte Marmorblöcke mit griechischen Inschriften von der Insel Egypten. Ein dergleichen von Chios in der Antigvitäthen Asiatica mitgetheilt.

Diese sämmtliche Gegenstände wurden ad interim in Verwahrung, als Vorläufer zu den grossen Geschenken Sr. Excellenz von Sack.

April.

d. 21sten

Samml. d. eingelieferten neuen Münzen Gattungen.

Eine Sammlung von Königlichen Cassel abgeschlagenen Münzen, in Summa 516 Stück, welche Landesherr. Von Hrn. Major von Statt für 30 Rthlr. gekauft

Auf Ministerial Verfügung vom 8te April.

ANT-B_1826_0001_PA_0009

ANT-B_1826_0002_PA_0009

Junius

2ten Sem. Samml. d. Bronze

Einen 5½ Zoll hohen römisch-antiken bronzenen Krieger mit Helmbusch im Kranze, mit dem rechten Fuße auf den linken Kopf, nebst zwei Vasen.
Die beiden Vasen waren im Herbst 1825 auf einem Felde, welches zur Ziegelei des Hrn. Grafen von Hardenberg (½ Meile von Berlin) bei dem Dorfe Lichtenberg gehört, nebst mehreren andern zerbrochenen Vasen gefunden worden; die bronzene Figur aber auf demselben Felde, mehre Klafter tief unter der Oberfläche, beim Graben einer Brunnenröhre, oder sonstigen Grube im Monat Mai 1826. Vasen und Figur waren in die Hände des in Lichtenberg angesetzten Königl. Ortsvorstehers Herrn Paris gekommen, der sie Sr. Maj. dem Könige Allerhöchstdessen Antiken-Samml. überwiesen hatte, nebst einer schriftlichen Relation des ganzen Fundes.

—

September. Samml. d. Angyptol. Alterthümer.

1. Ein alt aegyptischer Krieger von gebranntem Thon aus den Katakomben. Geschenk des Consul Drovetti an Dr. Ehrenberg.
2. Zwei Vasen alt aegyptischer Mündungsmanier.
3. Ein mit Hieroglyphen und Schrift bemalter Holz Sarg, 3 Fuß lang, 1 Fuß breit.
Sämmtlich Geschenk des Hrn. Dr. Ehrenberg.

October

1, Ein mexicanischer cylinderförmiger Opferstein mit Relief, worin Krieger und Adler zum Ballspiele vor gebrannten, bemalten Thon.
2, Ein grosses Vasen mit Deckel von gebranntem Thon, rothbraun und weiß bemalten Thon, mit Krieger, Adler und Vasen Figuren von mexikan. Terra cotta ausgestellt.

Fr. 1129a

Höchster Ministr. Verfügung vom 8ten Januar d. J. Darin enthalten Verfügung vom 29sten Septbr. c.a.

ANT-B_1826_0003_PA_0010
ANT-B_1826_0004_PA_0010

October.
an 23/4.

3. Kleinere einhenkelige Trinkgefäße von verschiedenen Größen, einige mit weißen Verzierungen, gefirnißte, oder mit Firniß, welche nur noch bräunere Nüancen zeigen; der größte Theil aber zerbrochen, oder mit festem Erdreich ganz überzogen.
4. Ein Thönernes kesselförmiges Gefäß ohne Henkel.
5. Ein Thönernes spindelförmiges, bauchiges Gefäß mit einem Henkel
6. Ein Thönern Topf.
7. Ein Lampe.
8. Vier Thönerne Gefäße, eins mit Deckel, die übrigen zum Theil zerbrochen und durch Erde fest verschmutzt
9. Fünf Thönerne Figürchen von Pferden, als Kinderspielzeug, meist drei zerbrochen.

Inhalt meiner Kisten mit Alterthümern welche der Oberjägermeister Graf von Sack, als Mainburg zu seinem Besitzthum von Altertümern den König Museum bestimmt hatte. Der größte Theil dieser Vasen waren in Attika gefunden worden.

1827.
Februar.

Auf den Vorschlag des Herrn Grafen von Ingelheim sind für die Kunst von 5471 Thlr., in toto 3545 Thlr. Gold, von Sr. Majestät d. König angekauft und dem Museo überliefert worden, nach beigefügten Verzeichnissen:

A. Antike Marmorwerke.

1. Ein Fuß einer sogenannten Thranguelle, über Lebensgröße
2. Statüe der Ceres mit Fackel und Ähren bis zu den Füßen einschließ. Lebensgröße.
3. Ein Fuß. Ein Drittheil Lebensgröße.

Durch Ministerial-Verfügung vom 3ten Februar 1827 überliefert worden.

4. Kolossal Büste ausgezeichnet Jugendes; (Kind Christus)
5. Büste eines Ehrenen Mädchens
6. Trefflicher Büste mit Lorbeerkranz. Unter Glas und Rahmen.
7. Gruppe der Psyche auf einem Schmetterling reitend, in der linken die Fackel, in der rechten Morgenlicht haltend. 1 Fuß hoch.
8. Allegorische vier ägyptische Büsten, einer vorherrschenden Wendung; für den Fuß eine Fackel, auf den vorderen Schenkel einen Hasenfuß.
9. die Neugeschaffene Hekate. an den Diademen die drei Köpfe; so wie an den vier Händen Symbole der Hekate. 1 Fuß hoch.
10. Stehende Figur der Hebe, in der rechten vier Patera, mit Hier auf dem Altare; einst vollig 1 Fuß hoch.
11. Modern Kruzifix gegossen auf Grund Kalkiggel. 5 Zoll hoch.
12. Kopf einer weiblichen Figur, einfach einen Helm, in Form der Visier; 8 Zoll hoch.
13. Kopf einer jugendlichen Heldin in Relief, mit der Aufschrift ΘΕΣΕΥΣ (sic).
14. Historienbild. Hinter dem Hermandus Paul Ludwig Ferdinand. Der Jüngere mit Familie in einer Landschaft. 1 Fuß, 3 Zoll breit; 1 Fuß hoch.
15. Ein Bild, der Fruchtschale über dem weißen Adonis hält in der aufgestellten Linken einen Blumenkorb. Relief in Marmor 1 Fuß breit, 9 Zoll hoch (?) hoch. Zur Hälfte restauriert.
16. Madonna Mariae mit dem Christkinde, welches den Johannes küßt. Relief, 6" breit 9" hoch.

Anmerk. Diese 16 Gegenstände sind für die Summe von 1926 Rthl. hier gekauft worden.

VALERIVS
FELICISSIMVS
PERNARIVS
D.D.

1828 in der Kunstsammlung aufgestellt.
d. 22 Novemb. 1827. R.H.T.

ANT-B_1827_0003_PA_0012
ANT-B_1827_0004_PA_0012

Februar.

B. Bemalte griechische Gefäße und Terre Cotte.

1. Eine große griechische Vase mit 3 Henkeln, worauf Hrn. Hirt in einer neugriech. Übersetzung unter dem Titel: die Brautschau vorliest und erklärt.
2. Eine dito, auf der einen Seite mit einem Pferde und einem Hirsch
3. Eine dito mit zwei Henkeln
4. Eine dito, schwarz gefirnißt, theils beschädigt mit einer Vorstellung auf Holz gemalt.
5. 6. Zwei Gefäße von Volcenischer Fabrik, mit ungefähren Vorstellungen

Terre Cotte.

vgl. für die Terrakotten Gerhards Ant. Bild'w:

7. Ein Relief, Frauen darstellend.
8. dito, weibliche Figur mit Fächer in der Hand.
9. dito, bacchische Maske.
10. 11. Zwei Figuren mit komischen Masken, welche sich küssen bei der Abschreibung vorfanden)
   a. eine sitzend Figur mit Raben, Federn und einem Bärtchen mit Früchten. a
   b. einer verschleierten weiblichen Figur, an welcher die Füße fehlen.
12. (Vater mit einer Amphora (fällt bei der Abschreibung fort: Statt dessen:) Weibliche Figur mit einem jungen Thiere.
13. Eine stehende weibliche Figur
14. Eine verschleierte, sitzende weibliche Figur mit einem Vogel in der linken Hand
15. Eine ganze weibliche Figur, halb bekleidet, die sich mit der Hand stützt.
16. Ein Fußgestelle und auf zwei Füßen bekleidete Füße.
17. Ein Relief, vorstellend eine weibliche Figur in altgriechischem Style. (Fragment von Marmor)
18. Ein dito Haus mit Schnecke.
19. 20. 21. Drei Lampen.

ANT-B_1827_0005_PA_0013
ANT-B_1827_0006_PA_0013

Februar

22,23. Zwei marmorirte, schmale Tonnaltäre, weißlich bläul. mit vergoldeten Zier, von Thon ausgeführt; marmorirte Vasenziegel.

24. (Ein Opfring. Altärchen, da sie steht). ein kleines Körgl mit gebrannten Bacchus von giallo antico.

25. (Ein Victoria. Altärchen, da sie steht) dann kleine Statue des Ceres mit langer Fackel von Kalkstein.

26. Ein ganz bekleidete Venus mit Amor in linken Arm.

27. Venus in einer Muschel, Kleine Vasenziegel.

28. Ein sitzende weibliche Figur mit Füßen.

29. Ein Äskulap.

30. Ein Äskulap mit Schlange in der Hand.

31. Ein sehr weibliche Kopf mit gewundenen Diadem. Kleine

32.} Zwei schwierige Todtenköpfe mit Deckeln, auf welchen
33.} zwei weibliche Figuren liegen.

Alle Ziegeln zum Verkauf die einige obenbemerkte, stehende, interessante und die Vorstellungen aufgezeichnete Bücher.

34.}
35.} drei weibliche Figuren mit kleinen Kästchen und mancherley
36.} andern andern Attributen.

Anmerk. Diese sämmtliche Gegenstände sind für die Summe von 2235 Scudi Gold verkauft.

C.

Gemälde.

Drei Gemälde von Pietro da Cosimo in der Form der Fenster, mit biblischen andern hist. Gegenständen; zusammen für 1000 Scudi Gold.
Sind in die Vollgiehe Gallerie abgeliefert.

D.

1. Ein Lampe Vase von Alabaster-Marmor, mit Henkeln.

2.3. Zwei steinerne ausgestopfte Vasen oder Gefäßpferde mit eingegrabenen Bilder Henkeln.

Februar.

Inv. 186

4. Colossalfigur von Bronze mit Hervorhebe.
5. Kleine griechische Statue, geschlossen, von gelber Erde.
6. Fragment einer weiblichen Figur in altgriechischer Style, in ägyptischer terra cotta.

Anmerk. Diese Posse Bronzestücke für 310 Rthlr Gold)

Die unter 1 bis 3 D. verzeichneten Bronzestücke sind auf Allerhöchsten Befehl Sr. Majestät des Königs Friedrich Wilhelm III. Majestät dem Könige Ludwig von Bayern geschenkt worden.

Februar.
d. 24sten.

1. Colossalkopf der Ceres, sitzend, unter Lebensgröße. (Gyps) — Durch Ministerial Verfügung vom 4ten Januar, 1827. — Fr. v. 2082.
2. Kleine Bronze einer weiblichen Figur mit Hervorhebe. in Bronze (5 Rth. 22 gr.)
3. Kleine weibl. Figur einer Pferde Uhr Bronze. (3 Rth 11 gr.)
4. Kleine Figur einer Colossal. in Bronze (3 Rth 29 gr.)

Durch Verfügung, mehrere Arbeiten d. Münze, darunter den Revers von Scheller's Kleine zugehörig.
die gedruckte Münze s. d. in Münzjournal.

Maerz.
d. 19ten

FG 8395

Vogel antik, in Intaglio, vorstellend den knieenden Bacchus mit Weinlaub bekränzten Kopf und jungen Faunskopfstock, mit der eingeschnittenen Namen ΕΛΛΗΝΟΣ. d. Stein ist in einen goldenen Ring gefaßt.
Gekauft für 15 Rthlr Cour. in der Versteigerung der Kunstsachen d. Alterthümer des verstorb. Hofr. Rath Dr. Kohlrausch stattgefunden.

Februar.

Folgende an der Netter-Mühle bei Andernach ge-
fundene altertümliche Gegenstände, römischen Ursprungs

1. Drei bronzene römische Kaisermünzen Mod. 1.
2. Ein Gemmde von feinem Goldring;
3. Ein Glasperal segmentel Thränenfläschchen (Balsama-
rium)
4. Ein Ziegel, ein Pfeifenkopf und eine Lampengabel von
Thon.

Gold 439 Fol. G. 1.

Mehrere antiquarische Gegenstände aus der Bartoldyschen Ver-
lassung wurden nicht zu den im gedruckten Verzeichniß von Pano-
ramischen Monumenten gehören, als Schadenersatz anerkannt
von Professor Mendelssohn der verbrannten Medica-Gesetze der
Antiquario überlassen, Vid. die nähere Nachweisung in Actis Acad.
quae 1828. Nr. 29.

Nr. 29

Laut Ministerial-Verfügung
d. d. 26sten Januar, 1828.

Folken 38.

Februar.
d. 21sten.

Gemmensammlung.

Verdorgue mit einem vortheilhaft gestellten Profilkopf in Lebensgröße, Lorbeerkranz Nyl, offen Arbeit, gearbeitet v. Guerrier, fabrikant Arbeiter in Berlin dem Museum zum Geschenk eingehändigt hatte. Der Werth soll 40 Rthlr. betragen haben.

Junius.
d. 6ten.

Sammlung d. Vasen und Terre Cotte.

Aufbewahrung und Conservation von einhundert und achtzehn antiken Denkmälern, bestehend in einhundert Steinvasen und zwey Paar Krüge, Köpfe, Relief, Statuetten und Büsten von gebrannten Thon, und in einzelnen zum Theil sehr zerbrochenen Vasen, welche der Prof. Gerhard in Rom, für Rechnung des Museums am 5ten Dezember 1828 in Neapel von einem dortigen Kaufmann erkauft hatte.

Siehe über das Einzelne vorläufig das Verzeichniß des Prof. Gerhard vom 5ten Dezbr. 1828, unter den Verzeichnissen des Antiquariums.

September
zu Anfang des Monats

Offizielle Revision und Uebergabe an Königl. Museen durch die Kommissarien des König. Ministerii Hrn. Geh. Oberregierungsrath Uhden und Prof. von Rollerschen Museums, ferner Hrn. General Feldmarschall Lieutenant Baron v. Koller in Neapel innerhalb der Jahre , nach dem Tode von obst nach Abrechnung in Posen, des Besitzers des Generals, verkauft, welches durch den Ankauf an Seine Majestät abgestalteten Gesuch des Kammerherrn Grafen Lehndorf Excellenz durch Kabinetsordre d. d. 24sten Julius 1828 für die Summe von 100,000 Rthlr erkauft. Die Kunst der Sammlung und Disposition derselben

Allerhöchste Ordre Sr. Maj. des Königs
an den Kgl. Geh. Cab. Rath Albrecht,
d. d. 21sten Febr.

Dess. Zusendung, des Prof. Rossini Degen at. Comp. in Neapel über Livorno Statuen: burg zum Bau.

Durch Allerhöchste Kabinetsordre
Teplitz d. 24sten Julius 1829

September.
Im Anfang d. Monats.

im neuen Museum. Gebäude, am 15ten October 1829.

aufgezählt und vorläufig aufgestellt in den Monaten März, April, Mai & Juni 1830.

Dieses Museum ist vorzüglich in dem gegitterten Raume:

Inventario della collezione di Antichità, cioé Vasi Italo greci, Terre-Cotte, Vetri, Bronzi e Marmi, non che una raccolta di Monumenti Egizj, ed altri oggetti di belle arti, di proprietà della famiglia di Koller. etc. compilato dall' Artista Raffaele Guarinelo, impiegato nel Regal Museo Borbonico in Napoli. fin Band in Folio. vergl. Copia

Revisions-Protocoll, worin sich Copia und Aufzeichnung befindet

Zum Vorzüglichsten der von Koller'schen Alterthümer Sammlung gehören Isis, Osiris, Venus, welche nicht in dem zum Raub übergebenen Verzeichnisse aufgeführt worden sind. I. II. III. —.

Das Inventario befindet sich unter den Aufsatze unter der Verzeichnisse des Königl. Antiquariums.

Copia des Revisions Protocoll in Actis.

— die 28 Stück der Isis, die in jenem Museo vorhandenen Aegyptischen Denkmäler übergebliebene Stücke sind dem Hrn. Passeleqva für das Königl. Aegyptische Museum übergeben worden.

— die mehreren Denkmäler an der Isis sind an die Actien Gallerie der früheren Vorsteher worüber abgeschlossen worden.

September
Zu derselben
Zeit wie oben

Revision und Uebersetzung aus Antiquarium des Museum Journal die im Jahre 1828, 27. Nov. von den Erben des in Rom verstorbenen Generals Consuls Bartholdy gekaufte Sammlung Aegyptischer, Griechischer, Römischer Alterthümer, bestehend in Denkmäler aus Bronze, Steinarten Thon, Blei, Emaillen alt griechischer & römischer Arbeit

ANT-B_1829_0003_PA_0018
ANT-B_1829_0008_PA_0018

Sammlung Kotter

Fer. vorhanden, aber nicht der Abtheilung.

Sammlung Baltheddy

(Schuh Reise. abgeschlossen 5. XII. 29)

Im Auftrag bei Inserat Anfrage Liste Nr. 1. d. d. Empfangene Manuscripte
1. Pleon, enthält Empfund. Minerva. 2. Kleinere Beiträge Empfehl. mit Medaillen
Königen, sind durch Buchhandl. Gallerie d. Königl. Museum erhältlich
sind worden, enthält Nachricht.

Berlin den 13th Januar 1836.

Friedrich Förster
Sekretär.

September.
Zu Anfang des Monats

Gläsern, Porzellan, einigen Marmorwerken, Münzen und Medaillen, wenigstens und Coffres in der gedruckten Schrift: Il Museo Bartoldiano descritto dal Dottore Teodoro Panofka. Berlino, 1827. in 8vo. unter den Vorzeichniß Num. d. Römischen Alterthümer befindlich.

N.B. Die in dieser Sammlung befindlichen ägyptischen Alterthümer sind zugleich mit denen der Kollektion Sammlung des H. Passalacqua für das ägyptische Museum überlassen worden.

Absonderlich die daher befindlichen Marmorwerke der Antiken Gallerie der geschnittenen Steine Vasen &c. &c.

Januar. 18ten Jan.	Kassenverleihung.	Ein schwarz Nolanische Patera auf der Rückseite mit einem angelehnten Thyrsus im Altertume eingeritzten etruskischen Worte, Hrn. Hofr. Gerhard in Neapel gekauft d. Hrn. Professor Förster den Antiquarium übergeben.	Rest Einkäufe Zahlungsbel. pro Gerhard, Rom d. 1829.
Februar. d. 12 ten Febr.	Ermerkammer.	Eine in dem Garten des Agyptischen Tempels zu Xanten gefundene bronzene Hydra mit sechs Köpfen, pro 1 Gulden pro 12 Stüber.	Rest allerhöchst. Rescriptes vom 12ten Febr. 1830. Fr. 1855.
August. Zu Anfang des Monats	Kassen Verleihung.	Zwei griechische bemalte Vasen: a. Ein Salbengefäß mit schwarzen Figuren auf rothem Grunde im alt griechischen Styl bemalt; b. Eine Volcenische Vase mit zwei Handhaben mit schwarzen Figuren auf gelbem Grunde, mit zwei Deckeln.	Rest Zurückgabe des Königl. Consuls Degen et Comp. in Neapel im Auftrage des Hofr. Gerhard in Rom. 6
September. d. 5ten Sept.	Ermerkammer des Bronzen, Terre cotten, Bronzen Gefäßen.	Vom Hrn. geh. Legat. Rath Bursian in Rom an Hr. Hofr. Rauch in Berlin dessen antike Gegenstände: a. 50 Bronzen, d.i. Götter, Masken, Instrumente, Figuren, Kais. Münzen, Gewichte, Lampen, Gefäße, kleine Figuren auf Piedestalen, Ringe, Schlüssel, Nadeln, Spiegel, Armbänder, Ketten, Schellen, Amulete, Pferdegebisse, Schnallen, Pferdeschmuck. b. 34 Terre cotten, d.i. Figuren, Köpfe, Masken, Lampen, Gefäße, Antefixen, Reliefs. c. Einige Bronze-Monumente, kleine Figuren, zwei Medaillons, ein Widerhaken. d. Ein Schreibzeug, Fragmente, Figuren einer Laterne. N.B. Diese die specielle Verzeichnung der Einzelnen in den Ausgabebüchern und Inventarien nicht Beilagen, sondern Ausgabe Nr. des Antiquariums.	Rest persönliche Uebergabe des Herrn Hofr. Rauch an den Vorsteher des Antiquarii. d. 11. Septbr. Fr. 1866

September

d. 6ten. Etrusca Sammlung. Ein bronzenes antikes Gefäß des Museum (3½ Zoll hoch) bei Arnsberg in Westphalen gefunden, d. vom Inspector und Professor Birkmann in Soest bei seiner Durchreise in Berlin dem Königl. Antiquarium für 6 Rthl. überlassen.

d. 5. ten. Vasen Sammlung. Ein [illegible] vasenförmiges Gefäß von gebrannter Erde, äußerlich in der Form den griechischen in Bestand gleich.
Vom Herrn Geheimen Rath von Olfers zur Begutachtung mitgetheilt den Antiquario gehörend.
Rücksichtlich möglichst unbedeutend Fragment von altsicilianischer Vase ist allerdings für Aufstellung im Museo, sehr wünschenswerth.

October.

Letzte Herstellung der Vasen Gallerie im Königl. Antiquarium, wodurch die 2te Hälfte dieses, nemlich die Herstellung der Griechischen Gallerie hier am 3ten August Statt gefunden hat. Se. Majestät der König am 1ten Julius d. ganze Museum Allerhöchst Selbst in Augenschein genommen, alsdann bei Aufstellung und Anordnung der Kunstwerke Sich huldreichst Vorschläge Sr. Majestät Zufriedenheit in der gnädigsten und schmeichelhaftesten Art wiederholentlich zu bezeugen geruhet hatten.

d. 14ten. Vier gypserne Abgüsse von Terra Cotta, mit einem Antiken Fries verschiedene Handwerksgeräthe, den Vulcan fassend an Ketten, einen Knaben [illegible] Hephaestion? [illegible] Rom vom K. Leg. Rath Bunsen erhalten.

Drei Candelaber von Bronze mit Figuren, im altgriechischen Styl
1 Figur im altgriechischen Styl von Bronze.
2 Wasserträger von Bronze, auf ganz besondern Gebrauch für Herrn Geheimen Rath mit einer goldenen Inschrift
für Herrn Hofrath Gerhard mit einer versilberten Figur beehrt.

November.
10ten. Zwei antike sehr schöne Gemmen, welche der Ehrist Bronzefigur mit Vorstand Hofrath.

Durch Herrn Geheimen Rath Gerhard gesammelt, d. Ueberreichung an Se. Majestät den König.

Durch Ministerial Verfügung vom 12 Septbr. 1830.

Durch Privatschreiben vom 5ten Septbr. d. J.

Durch Herrn Hofr. Tieck, ohne alle Begleitung einer schriftl. Anzeige abgeliefert

Durch Herr. Hofr. Raoul ohne alle Begleitung einer schriftlichen Anzeige abgeliefert

Von der Universitäts Verwaltung zu Wittenberg dem K. Ministerium eingesandt u. von diesem Behufs der Einverleibung in das K. Antiquarium überwiesen.

ANT-B_1830_0003_PA_0021 ANT-B_1830_0004_PA_0021

December.

13ter

Ein ungebrannter thönerner Vorbau von Ton, ein auf einem Thon von Pflanzen durchsetzt liegender röthlicher Thon, welche einen Kreis in der Erde bildet

Fragmente von thönernen Vorlegegefäßen. gleichen Gefäßen oder Lampen von ungebrannten Thon.

—

Aus dem Herzogthum. J. K. Banken an den Herr. Rath adressirt an diesen eingesandten Schriftlichen Nachricht über Mastodon: knochen.

—

1831

Januar

Eine viereckige Tafel von Thon, mit Vorstellung von Thieren und Jagdscenen, welche einen Besitz zu bezeichnen scheinen, enthaltend.

Aus Rom, durch Herrn Prof. Rauch, für die Sammlung der Antiquarien übergeben.

Junius 18.

Auszug aus Briefen Sr. Majestät in Rom von dem Mahler Hrn. Magnus enthaltend eine Nachricht von den Gräbern Corneto's, einer uralten Stadt in Etrurien (Corneto, Porta Badia & Monte Rotondo & bei Chiusi) in welchen sich viele irdene Gefäße, Vasen &c. Gefäße, Urnen, Terre cotte, geschnittene Steine, Gefäße &c. und besonders Waffen in Gold, Silber &c. &c. Den Letzteren waren Thiere, gebrannte Menschen Knochen &c. beigemischt. Diese Gräber wurden im Jahre 1809 entdeckt, in welchen die von Homer und Sickler beschriebenen und abgebildeten, brennenden Skelette gefunden wurden. Dieser Fund ist in der Form der Originale abgebildet auf Tafel 5. Nr. 1. zu Hrn. v. Olfers Abhandlung: Ueber ein Grab bei Kumä und die in demselben enthaltenen merkwürdigen Bildwerke, mit Rücksicht auf das Vorkommen von Skeletten unter den Antiken. Gelesen in der Akad. d. Wissensch. in Berlin am 4t November 1830. Berl. 1831. 4.

Gold von 1c Spezialverzeichniß der Samml. Lorow № 500-505.

1c = Gold 328 (siehe 1b).
1b Gold 215.
1c Gold 215

1c = Gold 189.
1d nicht mehr vorhanden 1838.

20.

Übersendung der 9 ersten Kisten, in welchen die Sammlung verpackt worden war.

21.

Vorläufige Aufstellung d. Kisten und Anzeige der obersten Vorzeichnisse, nach welchen Nachtrag Nr. 22. Nr. 108 & Nr. 112 ist [illegible] bemerkt werden.

29. Original-Kopf-Gefäß &c. eines weiblichen Skeletts mit einem Theil des Schädels, worauf ein [illegible] Kranz, ein Steuer, flüchtig modellirt, eingeschlossen in einen [illegible] Kopf von Gyps, auf dem Friedhofe bei Cumä 1809 entdeckten Grabes, in welchem die von Homer und Sickler beschriebenen & abgebildeten, brennenden Skelette gefunden wurden.

Geschenk des Herrn Legazionsrath von Olfers durch persönliche Übergabe.

Julius.

2 Stn

Fünf Kasten mit antiken und modernen Gemmen-Abdrücken in Gyps, der Sammlung [illegible] Stück (Die Originale befinden sich in der Königl. Französischen Sammlung befindlich) und vom Kaiser Napoleon mit den Abgüssen der größeren Monumente im ehemaligen Museum Napoleon nach Berlin gesendet zum Behuf der daselbst errichteten Königl. Kunst-Sammlung gehörigen Denkmäler, von der Königl. Akademie der Künste, wo sie bisher deponirt waren, nach dem Antiquarium verbracht.

Auf Anordnung des Königl. Generaldirektoriums der Museen de dato d. 22ten Januar 1831.

4 Stn

Ein Kasten mit Schwefelabgüssen der von Mionnet in Paris verfertigten Abdrücke antiker geschnittener Steine, Münzen, [illegible] Stück, zum Theil gebrauchte Exemplare, welche bisher in dem Lokale der Königl. Akademie der Künste deponirt waren und mit diesen oben verzeichneten Gemmen-Abdrücken von Paris zugleich übersandt worden, nach dem Antiquarium verbracht.

Auf Anordnung d. Königl. Generaldirektoriums der Museen, d. d. 22ten Januar 1831.

Maerz	9ten	Ausfindel Antiquitäten.	69 Zeichnungen (größtentheils Colorirt) der wichtigsten Vasen und anderer Denkmäler in Folge 3 verschiedener Reisen über von dem Professor Dorow in Preußen gemachten Entdeckungen in Italien aufgegrabenen Alterthümer Etruriens, Griechenland, welche von Sr. Majest. dem Könige von der Mutter Magnificenz des Königl. Ministeriums ausgestellt, befunden. Diese Zeichnungen wurden von dem Königl. Ministerio der geistlichen Commission zur Taxirung aufgetragen, und von derselben Preis die Summe von 400 Rthlr. zum Ankauf vorgeschlagen. Die seit mehr als 6 Jahren lebenden Alterthümer des Cameralengelte di S.K. Chiesa in Rom einige Briefe und Canicus Cornetes an den bezeichneten Orte Dorow den Königl. Legationsrath Baron Logier über. geben. Diese Schreiben eine endliche Lösung einzuführen worden.		
April	17ten	Kauf d. antiken Gemälde.	drei antike Wandgemälde in goldenen Kapseln: a, ein Landschaft; b. ein Thiers gehörig bei Orvieto und Corneto Mal. c: ein Fragment, welche der Mahler Gallerie-Inspector Fernite auf Italien eingetroffen, von Sr. Majestäten König gekauft worden.	Kön. Ministerial Verfügung vom 16t April 1832, den Antiquario übergeben.	
—	27ten	Bronze-Kunst. des mecklenburgischen Alterthümer.	Ein bei Roitzsch unweit Torgau in einem großen Grabhügel gefundenen Schale-Urne, welche von dem Kunstgärtner Dr. Wagner in Schleben bei Dr. Maj. den Könige eingereicht worden, mit dem Befehl in der hiesigen Abtheilung der Königl. Museum aufbewahrt zu werden.	Kön. Ministerial Verfügung vom 24 April 1832 an die wissenschaftl. Commission.	Ist ad interim im Antiquarium aufgenommen bis zur künftigen Übergabe der mehrf. Alterthümer an die Direction des Museums.

ANT-B_1832_0001_PA_0025

ANT-B_1832_0002_PA_0025

	Julius	23ten	Gemmen-Sammlung	Beim Abgange von 419 Opgsl. Abdrücken geschnittener Steine aus der von Poniatowsky'schen Sammlung, welche von dem königl. Schatzmeister Herrn K. Bar. von Mastenz ausgewählet worden ist, die Kunstschätze Sr. Maj. des Königs bereichert worden.	Durch Verfügung Sr. Exc. des Herrn Ministers Frh. v. Altenstein d.d. 13ten July 1832.
	August	17ten	Inschriften	Zwei Opgsl. abgüsse griechischer Inschriften, abgedruckt und erläutert in Corpus Inscriptionum Graecar. Tom I pag.	Nach Beschluß der königl. Akad. der Wissenschaften vom 16ten Aug. 1832. dem Antiquario d. Mus. abgegeben.
	September	3ten	Malereien.	Zwölf Kopien von ebensoviel antiken Wandgemälden im Museo zu Portici, deren Originale in Herculanum, Pompeji gefunden worden, welche den Maler L. Tetraite zu diesen Originalen in denselben Größen und in denselben Farben, (in Wasserfarben,) ausgeführt. Allerh. Befehl Sr. Maj. des Königs gemäß an	Durch Hochlöbl. Ministerial-Verfügung vom 24sten April d. J. dem Antiquarium übergeben. Conf. fol. 32. fol. 17 April.
		15ten	Vermehrung der Bronze.	Ein metallenes Diskus mit zwei eingegrabenen Athletenfiguren, in einem Grabe in Aegina gefunden, zwei metallene Frigilen mit ganz erhabenen Bildwerken von Bildhauer Emil Wolff in Rom für den Preis von 125 Rthlr. allerhöchster Commission gekauft	Durch hochlöbl. Ministerial-Verfügung vom 5ten Sept. d. J. dem Antiquarium abgeliefert. — Fr. n. 1273 — Fr. n. 217. 218
		16ten	Gemmen-Kasten Sammlung	Zwei Centurien von verschiedenen Abdrücken unter Mitwirkung des K. Hofr. Gerhard neuangelegter Gemmen-Abdrücke in Schwefel in zwei Hofr. Kästen, von Hr. Hofr. Gerhard an Sr. Majestät (für den Preis von 19 rthl. fünfzehngroschen)	Durch die General-Intendantur dem Antiquario übergeben.
	November	12ten	Vermehrung der Terracotten, Fabrikate d. Serie.	— 1-2. Kleine Köpfe, Typen d. Weiber, 20 Bomarzo — 3 Carol. — 3-4. Die sogenannte Vestalinnen, dasselbe — 2 — — 5. Ein ovaler Relief-Kopf von einem Hermaphroditen, d. Cave — 6 Carl. — 6. Eine Vorderseite mit Relief u. Terra Cotta d. Bomarzo — 3 Carol. — 7. Ein Relief a. Terr. Cotta, d. Bomarzo — 2 — — 8. Ein Ditto mit Bei, d. Velà — 2 — — 9. Ein antiquirter Kopf a. Terra Cotta — 2 — — 10. Ein Paar colossalische Füße (Paar) in Terra Cotta — 10 — — 11. Ein abgüsse in Gyps von verschiedenen bei Perugia gefundenen Bronze-Gefäßen der sogenannten Etruskischen Todtenurnen — 2 Carl. Durch Hofr. Gerhard a Rom eingesandt. Summa 32 Carl.	Durch Hochlöbl. der antiquar. Commission vom 7ten October 1832 d. Rechnung Abl. Sept. Mich. vom 12ten Novemb. 1832. — Fr. n. 1271

	März	29te	Versammlung der Commission in Wien.	Acht Kisten die Gypsabdrücke der Kammen in den kaiserl. Antiken Cabinet in Wien enthaltend, welche von dem Director dieses Cabinets verfertigte Verzeichniß dieser Abdrücke	Laut Verfügung des Gremial-Institutes d. dto. Wien am 29 März 1833
	April	13te	Gewöhnliche Versammlung	Ein in Onyx geschnittenes Brustbild Johannes des Täufers auf einer goldenen Kapsel mit Schutzarbeit versehen, von K. Johann Kreuzherr des Deutschen Ordens für 130 Dukaten gekauft.	Laut Beschluß der artistischen Commission d. d. K. Wien
mit d. Generalversammlung	May	8te	Vorlagen: der Vorgeschichte, der bezeichneten Gefäßbeschreibung, mehrere pp.	Vom Herrn Professor Gerhard für den Preis von 600 Rthlr. gekauft.	Laut Beschluß der artistischen Commission d. d. K. Wien in Folge vom 8te May d. J.

I. An bemalten Vorgeschichte:

1. Große vorgeschichtliche Vase, im Museum Etruscum bei Marcianello im Val di Chiana) gefunden, die vorzüglichste Zierde mit griechischen Inschriften überhaupt. (200 Rthlr.)
2. Vase mit schönen arabischen Verzierungen und Thierfiguren (Volcentisch) (40 Rthlr.)
3. Großer Aschenkrug, bestimmt eine gesammelte Asche aufzunehmen, mit schönen arabischen Verzierungen - (30 Rthlr.)
4. Vase mit arabischer Inschrift (Georgianisch) (15 Rthlr.)
5. Zweihenkeliger Krug mit schwarzen Figuren (Nola) (15 Rthlr.)
6. Vase in Gestalt eines gehörnten Stiers mit schwarzen Figuren (aus Etrurien) (15 Rthlr.)
7. Kleingefäß arabischer Gestalt von Alabaster (aus Neapel) (5 Rthlr.)

II. An Metallgefäßen:

8. Dreyfuß oder Räuchfaß mit Figuren in Erhabenheit (15 Rthlr.)
9. Schmuckgefäße (?) (Armband) (20 Rthlr.)
10. Eiserne Lanze mit Bronzeverzierung
11. Henkel mit Frauenkopf pp. } (5 Rthlr.)

3 Bogen.

Abgeliefert an das Kunstgewerbe Museum den 1888.

Transp. 360 Rl.

May 8t.

III. Sammlung von 116 Stück verschiedener Gegenstände
in Stein & Schmelzwerk ——— (240 Rl.)

IV. Gegenstände mineralischen Schmucks:

Gold 436. Gold ~~G. L. 3. 11.~~ 1. – 3 Fragmente goldener Ohrgehänge, ovalförmig ———
4. Ein Halbstück Gefäß von Schmelzglas fond mit eingedrücktem Kleeblatt (Ornament) ———
5. Fragment einer Form für Ohrgehänge, aus Kalkstein ———
6. Kleines Viereckförmiges Gefäß von Schmelzglas fond –
7. 8. Kleine Einsetzfiguren von Fayence. Kleeblattförmig.
9. 12. Ornamente von Stein: aus Bonarzo. ———

Summa 600 Rl.

December 23ten Kasse Rechnung.

Drei große gefirnißte Pflanzen auf hohen schlanken Füßen, von gepreßtem Horn, Kunkel, Figuren gold auf schwarzem Grunde und ein dreyeckiger Tisch mit zwei Handhaben, mit glänzender Malerey der Verfertigung von der Fremdenstadt Bozzi Stadt Lutzy; Zeichnung, in der Nähe von Tulci in Etrurien ausgegraben, in Rom angekauft. Vorgezeichnet in gedrängter Übersicht der Posten: unter Nr.

Vorgetragen in der actenmäßigen Übersicht der Einnahmen in der Rechnung für 1833. für den Fonds von offenen Kunstsachen.

Hierher ist ausgefolgt das beiliegende
abgestempelte
50 Nummern enthaltende Verzeichniß
einer Anzahl von Kunst-Gegenständen
und Maschinenzeichnungen, welche laut
der dem Verzeichniß beigefügten Atte-
stirung des Kr. Insp. Cerygow aus
Isetsk unter einer Anweisung des
vorgedachten Königl. Ministerii vom 20ten
September 1833 (Nr. 1859) in Empfang
genommen worden sind. (an die Gouvernats-Kanz. abgegeben.)

Die sub N. 12 und 13 verzeichneten zwei
Mittel-Italienischen Sonderas, nebst den
sub N. 18—30 aufgeführten 13 Bronze-
Münzen sind im Journal des Gouverne-
ments Münz-Cabinets fol. 10. sub N.
45 am 30ten Mai 1835, als an welchem
Tage jener Gegenstand von dem Kr.-Insp.
Cerygow mir übergeben wurde, von mir
eingetragen.

E. H. Tolmatschew.

den 13ten Januar 1836.

Das Verzeichniß
ist datirt: Berlin
d. 20 December 1831.
(gez.) Dr. Cerygow.

ANT-B_1834_0001_PA_0029

ANT-B_1834_0004_PA_0029

Verzeichniss von 50 Nummern Kunstgegenstände.

Zwei Stück n. 12 u. 13 / pro Mdl: Schlesinger Thlr 5. Journ. d. Gebr. Reinicke Seite fol. X
Nbm. 95. v. 30. Dec: 1845.

folgende von dem Professor Gerhard, laut dessen Liquidation d.d. Rom d. 27ten Mai 1834 für 533 Scudi 33 Bajocchi für das Königliche Museum angekauften Kunstgegenstände, seit seiner Heimkehr nach Berlin an denselben abgeliefert und mit Ausnahme von Nr. 1 & 2, welche an die Vasensammlung abgeliefert worden, nun jetzt in den Antiquarium des Museums befindlich.

1. Klein runder Krugförmiger Marmor aus Athen, von Papandriopulo erkauft.
2. Kapitäl mit Medusenhaupt.
3. Zwei bronzene Fackeltragende Candelaber von Vescovali in Rom erkauft.
4. Zerbrochene Kopfunterlage aus Holz.
5. Vase mit griechischer Namensinschrift des Epikretes, von Campanari.
6. Kleiner flacher Krug mit einer Frauenbüste (mit Gehänge) verziert, einer Medusa und einem Pferde.
7. Attisches Balsamar, nebst einem Gefäß in Widderform aus Rhodos.
8. Attisches Gefäß von runder Form von Papandriopulo.
9. Bronzene henkellos Gefäß mit einem Löwenkopf als Mündung.
10. Kleines flaches Gefäß in Form einer mit Löwenkopf verzierten Schale.
11. Bronzenes Gefäß mit einem Ring und einem Krugförmigen Henkel.
12. Bronzene Strigil mit griech. Inschrift #)
13. Vorgleiche, dem selbigen der vorhergehenden Inschrift analog.

Fabrikstempel: AFOMO

Fried. no. 207.

Fried. n. a. o. impronta con nuovo stampo (n. no. 206).

14. Bronzener Henkelkrug Inschrift (griech. Aufschrift) mit Deckel. Fr. 1275
15. Bronzefigur d. Mars, von griech. Arbeit. Fr. 1927 → Fr. 2186.
16. Kandelaber desgl.
17. Henkelkrug mit griech. Inschrift.
18. desgl. mit Verzierungen und griech. Inschr.
20. Ausguß mit einem Widder.
21. Vasenform in Ton mit eingegrabenen Verzierungen und Thierfiguren.
22. Olpe (Vas. Basilicata) [illegible] mit einem Widder.
23. Balsamar. Gefäß mit Henkel und Ausguß.
24. Ausguß, mit d. Figuren des Amor und der Minerva.
25. Rundes Gefäß mit schwarzen Figuren mit einem Löwenkopf als Mündung (Gefäß mit griechischer Inschrift)
26. Attisches Gefäß mit gemahlten Reifen.
27. Gefäß in Form einer Taube.
28. Terra Cotta. Figur einer Maske mit Spuren von Färbung.
29. desgl. Figur einer Sphinx.
30. Lekythos mit schwarzen Figuren einer bacchischen Prozession auf einem Wagen, einen Maulthier gezogen.
31. Vase mit einem Elefantenkopf (auf Gerhards Indication)
32. Vase mit der Darstellung eines Amor.
33. Vase auf jedem Bauch gemahlt mit den Köpfen und einer Inschrift.
34. Vase mit der Darstellung einer Biene, die ein Vaterunser spendet.
35. Zwei große Ausgußvasen mit gemahlten Figuren.
36. Krug mit einer Verzierung von großen Thierfiguren.
37. Kleiner Balsamar mit der Inschr. zweier Bienen.

eingetragen d. 13ten Januar 1836.

(N. Eine vorläufige Aufzeichnung der vorhandenen fragl. obigen Gegenstände und deren Abschreibung in Journal des Antiquar. unter Fol. 30 war bereits unterm 11 December 1835 aufgestellt worden.)

ANT-B_1834_0005_PA_0030
ANT-B_1834_0006_PA_0030

folgende Gegenstände sind durch Confiscation
d. d. Berlin d. 8ten Januar 1835 von der Prof.
Gerhard dem Kön. Museum für 852 ℛ 16 Sgr.
käuflich überlassen worden:

1. Amphora, mit den Raub des Ganymed durch Adler in schwarzen Figuren. ℛ 92 ½
2. Krug mit einer Vase mit schwarzen Figuren. ℛ 7 20
3. Vase mit dem Namen Epiktetos. 168 20
4. Trinkgefäß mit schwarzen Figuren, Herakles im Centauren etc. 132 20
5. Vase des Nepolemos 30 20
6. Vase des Nikosthenes mit unterwissten Abbildungen der Thierfiguren 69 —
7. Vase des Nikosthenes mit Pflanzenzeichnung 45 —
8. Volcanisches Gefäß mit Frauenköpfen 61 10
9. Kleine Vase mit schwarzen Figuren 30 20
10. Großes dreihenkliges Gefäß mit Landschaft 138 —
11. Vase des Glaukytes 30 20
12. Vase mit reicher Firnißverzierung 30 20
13. Vase mit ägyptisirenden Figuren 15 10
14. Zwei Relikte in Thon. 2 6

eingetragen d. 13ten Januar 852 16

1836.

Februar 8/1835. Nicolay. Die Gallerie seiner Sammlung in Rom geschätzt. — Auszug aus d. Schätzung d. arbeit. Comm. d. K. Mus. — Von der Schätzungs-Comm. d. K. Gen. Inten. d. K. Mus. — 6 Folior. — Eingetragen am 5 August 1836.

Juni 6ten Cand. d. Theologie — (Zwei Gemmen, eine ägyptische Scarabäe, eine Schaumünze aus Bronze.) — Durch Beschluß der wissenschaftlichen Commission angekauft. — Fr. 1157. 11 Sgr.

Juni 15. Gymnasium Elbing — Die 3te und 4te Centurie der von dem archäologischen Institut publicirten Impronte Gemmarie

					Gegenstand		
1	Februar	6	Nasse	1	Ein Wolcentinisch Osak von schwarzer Farbe mit goldenen Grünlichen Schriftzügen, Ornamenten und einer angeblich antiken Metallfassung (Finden der Stadt an die Stadt eingesandt worden (23 g)	Auf Festsetzung der artistischen Commission angekauft, und mit Ausschuß der Gen. Vers. Sitzung vom 1ten Febr. 1836 an die Antiquarium abgegeben.	Von der Hrn. Gerhard Cat Rechnung vom 30ten Januar 1836 an der Münzkasse übertragen.
			Nasse	2	Isabel einer wolcentinischen Amphora aus Thon eingegipst. (7 g 20 Kr.)		
			Jerusalem	3	Oberbrust einer Statue in gebrannter Erde und vom ältesten Styl; von ungewöhnlicher Größe, seltener Darstellung und, mit Ausnahme der Arme, von guter Erhaltung (38 : 10.)		
dgl.				4	Osak von rothem Thon mit dem Gesichte eines Satyrs mit bacchischem Epheukranz im Profilbild. (30 : 20)		
dgl.				5	Zwei Gesims-Platten mit architektonischen Verzierungen. (9. 6.)		
dgl.				6	Wolcentinischer Doppelkrug in gebranntem Thon, nebst mehreren andern mit Inschriften versehen, sämmtlich zu einem großen Gefäß-Ausschuß gehörig, zu sequestriren. (23 g)		

1836.

						Verfügung.
2	Februar	15.	Kassenamt	1.) Ausfuhr; rothe Figuren; Medusen und Vögen. Schale in der ersten Größe. 2.) Ausfuhr, unten weiß und ohne Fig. rothe Figuren. Vorrath: Vorstellungen und unsere Naturfiguren. Ohne Schale. 3.) Schale mit der Vorstellung eines Fig. gerüstet. Rothe Figuren. 4.) Herzoglich Braunschweigische Münzschale, mit der Schale in der Kön. Sammlung verglichen. 5.) Vorrath: Im alten Styl. Rothe Figuren auf schwarzem Grunde. Apollo und Marsyas.	N. 1 – 5 sind aus vorzüglicher Veranlassung der artistischen Commission Hr. Gen. Maj. Rauch, Hr. Hauser in Rom angekauft und N. 5 beim Abschluß der Rechnung pro 1836 besonders Verfügung in der Hauptbuch mit eingetragen worden.
3	Febr.	22.	Bei der Cassen-Revision.	Eine auf 75 Pfund bestehende und von Flora ausgestopft sowie einer der Gen. Lieut. v. Minutoli gehörigen Cassa-Figur, nebst einem braunrothen Abguß derselben.	Durch Pf. fr. den Herrn General-Intendanten, dortigen Theater Bruhl bei Flora abgeliefert.
4	Juni	6	Cab. Münz Cab.	Drei Königl. Münzen gefunden zu Rendsitz bei Beeskow dem Mühlenbesitzer den Amtsrath Hubert zu Rendsitz geschenkt.	Mit Schreiben der General-Intendantur vom 3 Juni 1836	Diese Münzen sind in Accession-Katalog der Münz-Cabinets fol. 18 eingetragen.

1836.

1836.

Laufende Jahres-Nummer	Monat	Tag	Abtheilung der Antiquitäten-Kammer.	Gegenstand.
5	Dezember	1	Gemmen-Sammlung	10 vorzüglich geschnittene Gemmen ohne Fassung von dem Mitgl. d. Direktor Klaproth für 100 Rubel Banco-Assignationen angekauft, nämlich:
				1) babylonischer Cylinder in Magnet-Eisenstein.
				2. Alt-orientalischer Siegel in Chalcedon.
				3. dergl. in orientalischem Chalcedon.
				4. dergl. mit gut-arbeitigen geflügelten Figuren.
				5. babylonisch-assyrische Darstellung, in Carneol.
			F6 =FG 2628	6. Vortrefflicher Kopf des Serapis in Sard, Onyx.
			F138. =FG 7360 2	7. Mithras-Opfer, brauner Jaspis.
				8. griechischer Barbar, Carneol.
			F.9313 2 =FG 9313	9. Legende. Siegel-Hieroglyphen, Hyazinth, antik.
			ent. FG 1030	10. Vortrefflicher Stein wahrscheinlich von einem Opfer-Messer. Carneol. Modernes Arbeit.

Datum der Abtrags-Verfügung.	Eintragung in den Abtr.-Journal-Katalog.	Name des Eintragenden	Bemerkungen.
Auf Befehl der Kaiserlichen Commission	Journal-Nummer der Gemmen-Sammlung	S.H.T.	Diese 10 Gemmen waren, der Angabe nach, Theil des Erbes des Obrist-Lieutenant des aus Ungarn stammenden Familie von Liptay (Verkauf des Mitgl. der Kaiserl. Akademie Direktor Klaproth. Siehe Liptay.)
			No 9. d. Mithras-Opfer (N.7) wurde im Jahre 1842 aus d. Kasse der K.K. Akademie der Wissenschaften unter andern mit an Graf Apraxin, Chef d. Cabinets Sr. Majestät des Kaisers Nikolai in St. Petersburg ausgesandt, dieser alle mir über diesen Stein gepflogenen andern Glaspasten (vielleicht Gyps) sandte ein.

Laufende Nummer.	Monat	Tag	Abtheilung	Gegenstand
1	Januar	3	Münzen. 1193.	Alterthümlicher Dreifuß in Bronze, in der Versteigerung der Sammlung des Mr. Durand zu Paris für das Museum angekauft für
2	Februar	8	Kab. Münzen	278 antike Münzen aus der Sammlung des Landraths von Wolański zu Gresen, bestehend aus den verschiedenen Ländern und Zeitperioden, für 1385 Thaler angekauft, laut des speciellen Verzeichnisses desselben. Darunter 11 in Gold, 157 in Silber, 1 Potin, 106 Kupfer, 3 in Blei.
3	Februar	16	Orient. Münzen	Herr von Barnekow zu Groß-Döbbern bei Cottbus schenkt dem Museum eine dort gefundene arabische Münze, geprägt zu Cairo im 14ten Jahrhundert unter Kelaun, Sultan der Mamelucken in Aegypten. Wahrscheinlich ist Gelegenheit der Kalaunischen Züge in diese Gegend gelangt. Genaue Fundumstände waren nicht zu ermitteln.
4.	Februar	18	Geschnittene Steine.	1308 Gyps-Abdrücke der Königl. Niederländischen Gemmensammlung im Haag. Geschenk.
5.	April	29.	Gesch. Steine	Ein in Carneol geschnittener Kopf des Euripides von Marchant geschnitten, und K. Kaufmann. Stück 1 der Sammlung der Abdrücke der Steine von Marchant. F 300. =FG 9401

Verfügung	Eintragung	Namen	Bemerkungen.
Min. vom 10. August 1836 betreffend Verfügung des Gen. Intendanten.	Im Bronze-Zimmer aufgestellt.	S.H.T.	Fr. v. 769
Durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 3. Febr. 1836, laut Schreiben des Herrn Min. d. geistl. Angel. vom 12. Febr. 36. u. Reskript d. Gen. Int. vom 15. April. u. Schreiben d. Hrn. Geh. Rath Schall. Erlaß vom 24. Febr. c.	Die Inventarisation der Münzen ist einstweilen der Münz-Inventarisations-Kommission, laut Erlaß vom 14. Febr.	S.H.T.	Der Betrag wurde nicht mit dem Neujahrsgeschenk des Königs entnommen, sondern vom 1. Mai ab monatlich auf d. Münz-Minister angewiesen.
Durch Schreiben des Hrn. v. Barnekow an den Hrn. Geheimen Rath Lichtenstein vom 15. Januar 1834.	Der jetzt von dem Hrn. Geheimen Rath Lichtenstein hierher geschenkten Sammlung orientalischer Münzen überwiesen.	S.H.T.	G. G. R. Lichtenstein sandte das Schreiben des Hr. v. Barnekow an Lepsius unterm 25. Februar 34 übersandt, allein auf d. Kab. Exemplar nicht der Münze beigeschrieben. Und von neuem eingesandt.
Aus dem Inventarium-Januar, ohne weitere Erläut.		S.H.T.	Sind aufgestellt
Auf Anfrage d. archäologischen Commission für 1000 Fl. MM. von der gewünschten Ankauf Posamowski Sammlung Münzen angeboten, auf Verlangen Dr. Lepsius		S.H.T.	Ist aufgestellt.

ANT-B_1837_0001_PA_0035
ANT-B_1837_0002_PA_0035

1837.

Jahres-Nummer	Monat.	Tag	Abtheilung	Gegenstand.
46	Mai	9.	95 Gold. 96 Silber. 97 Bronze.	1 altrömischer goldener Halsschmuck. Gold 975 1 ringförmiger altrömischer goldener Fingerring. 1 altrömischer goldener Ring mit ringgravirter Darstellung einer Biga. 1 silberner kleiner Anhänger der Römergöttin. 1 Sardonyxstein Onyx feinerer Qualität schön, mit der Darstellung eines geflügelten weiblichen Genius mit weiblichem Kopfe. Fragl.
47	September	6.	Bronze.	16 aus dem Nachlasse des Herrn Professor Becker in Homburg v. d. H. angekaufte antike Denkmäler in Bronze, nämlich:
Fr. 1822				1. 1 männliche Büste in Bronze. Vorzügliche altrömische Arbeit.
				2. ein römischer Feldherr mit Schulterpanzer. Fragment.
Fr. 1850 (Silber)				3. ein bekränzter weiblicher Kopf. Fragment (Cassandra)
				4. kleiner silberner Adler.
				5. Kopf einer Göttin, Fragment einer Statuette.
Fr. 1835				6. Satyr in ithyphallischer Stellung (Dionysos).
Fr. 1842				7. Mantel Alexanders des Großen mit Schild.
Fr. 750				8. Lampe mit Satyrgruppe und Fackel, Blättern, Ranken und Perlen. Antik.
Fr. 716				9. Herme Lampe mit 6 Dochten (Ephesos)
Fr. 1664				10. Lampe, römisch, in Pfauenform.
(Friedrichs n. 1143)				11. antiker Schmuck, angeb. bei Pella in Macedonien gefunden.
Fr. 1141				12. Lampe (Fragment), in Dinkelsbühl gefunden.
				13. Antiker römischer Schmuck, in Dinkelsbühl gefunden.
				14. Lampe Fragment.
X Fr. 922a				15. Gewicht, römisch, in Silber, kleinstes Gewicht. 8A.
				16. Kleines plastisches Kunstwerk oder Fetisch, angeb. aus Benin.

1837.

Verfügung	Eintragung.	Namen der Eintragenden.	Bemerkungen.
Von der Nationalbibliothek in Buenos Ayres Mr. Marguier à Paris auf Ersuchen der artistischen Commission des Hofes des Prof. Dr. Wilken der 1014 f angekauft.	Laut schriftlicher Gegenstand sofort eingetragen. S. 46 ord. des Inventars 1838.	S. H. T.	Ist der Thalerbank identisch mit dem Tölken, Leipzig 1850, No 69? Dieses aus einzelnen gerandeten Thalern bestehende und förmlich durch alles zugebrachte zu einer Thalerkette zusammengefügt, wurde aus einander genommen und in neuen Goldschmuck aufgefädelt d. 20. 2. 1893. Fortsetzung.
Auf Ersuchen der artistischen Commission in Wien angekauft, gestellt. Summa fünf 1200 Thaler Cour. davon für d. ganz. Pferd 100 Ducat. für den rein. Pferd 80 f. für d. Lanzknecht 5. für d. Baltzer 25 Ducaten.	Die Eintragung des Gegenstandes ist laut schriftl. Attestes geschehen.	S. H. T.	Der Empfangs- und Eintragungs-Attest über die Tölkerschen Münzen ist unterm 6. September 1837 von mir ausgestellt.

ANT-B_1837_0003_PA_0036
ANT-B_1837_0004_PA_0036

Journal-Nummer	Monat	Tag	Abtheilung.	Gegenstand.
8.	Septbr.	6.	Mst. Münz.	Einen Gold. Münzen des Herzogs Bogislaw XIV v. Pommern v. Jahr 1635. 10 Duc. Gew. von der Juwelierin H. Millington auf Antrag der Insp. d.
9.	Septbr.	8.	Herr Cotte.	Aus der Durandschen Auction angekauft: 1. Heft in gebrannte Thon, mit Wasserbildern geschmückten Ansichten und in Relief Vorstellungen der Thaten des Ulysses darstellend. (N. 1380 des Katalogs.) 2. Heft der Bauwerke Roms und d. gefälligsten Ansichten der Welt. (N. 1629. des Katalogs.)
10.	Septemb.	30.	Gemmen-Sammlung.	Gyps-Abdrücke der Gemmen der K. Niederländischen Sammlung, nach dem gedruckten Katalog. (Die in Nachtrag zu d. s. N. 4. Febr. 18 d. J. verzeichneten Abdrücke)
11	October	14	Gemmen-Sammlung.	959 Gemmen-Abdrücke in rothem Gyps nach den bezeichneten Nummern der Sammlung der Königl. Museum, nach dem gedruckten Katalog.
12	October	16		Verpackungskosten der für das Museum angekauften antiken Nachlaß des K. Preuß. Ober-Reg. Rathes Uhden. Master folgende Gegenstände aus der Antiquarium abgeliefert worden (N. d. vorläufige Eintragung in das Journal d. Num. 329. (d. 16 Oct. 1837).

Verfügung.	Eintragung.	Num.	Bemerkungen.
Auf Befehl d. Archäol. Comitats für 40 Rthlr.	d. Cabinet und Münz abzugeben.	S. H. T.	d. 27 October 1837.
Auf Befehl d. Archäol. Comitats des Herrn Gerhard angekauft.	Die Abgeben.	S. H. T.	
Gyps-Abgüsse (gewöhnlich Ausgüsse) in Folge Verfügung des Herrn vorgesetzt. Ministers abzugeben		S. H. T.	Diese sind nach den anderen Abdrücken d. K. Niederländischen Sammlung an den Wänden der Gemmen Cabinets zu öffentlicher Ansicht in Glasschränken aufgestellt worden.
Auf Verfügung seiner Exc. Herrn Ministers des Innern abzugeben.		S. H. T.	Der Empfangschein ist unterm 14 October 1837 ausgestellt worden.
Auf Allerhöchsten Kabinetts-Ordre v. 11 Maj. der Königl. v. 11 Septbr. c. Cab. Reskript v. 16 Septbr. c. und Minister. v. 23 Septbr. c. auf Anweisung der Kön. der Antiquarium für 3000 Rthlr. angekauft und dem Museum überwiesen.		S. H. T.	Der Empfangschein nebst Einlieferungs-Attest über die Uhdensche Antiken ist unterm 18 October 37 ausgestellt worden.

Reg. 87 N. 12.

pract. d. 15 Novbr 37.
F. H. Jacobi.

Auf Ihr Verlangen bin ich gern bereit, Ihnen
Gelehrten C. D. Gauß Schreiben zu mir über die
Berufung Ihres Mitgliedes des Physikalischen Mu-
seums, seine Absichten, mit einer Darstellung
seiner gegenwärtigen Verhältnisse, mit Ihnen
Sprache die Sache übergeben werde.
Berlin den 14ten November 1837.

ganz ergebenst Friedrich Tieck
Bildhauer.

ANT-B_1837_0009_PA_0037

ANT-B_1837_0008_PA_0037

Laufende Nummer	Monat	Tag	Abtheilung	Gegenstand
v. S.	v. S.	v. S.	Gemmen-Sammlung.	1765 antike oder doch von dem verst. Besitzer für antik angesehene Gemmen-Pasten; und zwar:
				a) 1176 solcher Pasten, welche er als vorzüglichste der ganzen Sammlung von dem verst. Besitzer in einem italienisch abgefaßten Verzeichniß beschrieben sind, welches Verzeichniß für dieselben der Inventarium sind und dasselbe vorstehet sind.
				b) 589 andere größtentheils minder gut erhaltene antike Gemmen-Pasten, darunter sind:
				1 Karabäer (einen in Obsidian gefaßten) 3 Stück.
				2. Auf Gallerie à Gallerie-Stück bezüglich Darstellung 146 —
				3. Porzellan — — — — 76 —
				4. Historische Gegenstände, meist Portrait-Köpfe 48 —
				5. Beschäftigungen (Jäger, Jäger etc.) — 44 —
				6. Gruppe eines Cymbalen — — 37 —
				7. Thiere — — — — 56 —
				8. Inschriften etc — — 6 —
				9. Abdrücke à fragmentirt — 89 —
				10. Cameen (worunter 6 fragmentirt) 47 —
				11. Ohne Darstellung, jedoch antik — 5 —
				12. Modern Abdrücke (darunter Gemmen, worunter unsere Cameen — 29
				Zusammen 589 —
			Gemmen-Sammlung.	2.175 geschnittene antike Steine, zum Theil fragmentirt. Außerdem fanden sich in einer hölzernen Kapsel mit Stroh gefaßten unter der Baumwolle, die jenen zur Grundlage diente, noch 36 Gemmen, nebst 8 farbigen Glasstücken à 1 antiken Gemmen-Abdruck in einer rothlichen feinen Thonmasse. (zusammen 48 Gegenstände)
				(75+36) Diese 111 Gemmen sind noch genauer Spezification folgende:

Verfügung.	Eingetragen.	Namen	Bemerkungen.
v. S.	Zu der Special-Inventarium der Gemmen-Sammlung die unter 1176 in den Italienischen beschriebenen Verzeichniß des verst. Br. Bs. Kapsel Nr. 1.	L.H.S.	
	die unter N. 11 aufgeführten 5 farbigen Glaspasten sind unter den antiken Gläsern aufgestellt.		
	die 8 farbigen Glasstücke sind unter den antiken Gläsern aufgestellt.		die andern antiken Gemmen-Abdrücke befindet sich bereits in der Gemmen-Sammlung auf dem Museo Borbonico.

Laufende Nummer.	Monat	Tag	Abstammung	Gegenstand
V. S.	V. S.	V. S.	Gemma Saamlung	N. 1. Römer Fassung in Achat, allein früher Onyx, an einem abgebrochenen antiken Goldfaden, um als Amulet getragen zu werden.
				N. 2 — 5. Vier antike Bäume, wovon nicht besonders Erwähnung.
				„ 6 & 7. Zwei fragmente.
				„ 8 — 11. Vier Bäume in Carneol.
				„ 12 & 13. Zwei ägyptische Darstellungen, in Jaspis: Magnetsteine.
				„ 14. Gebr. Carneol. Symbol der Cybele.
				„ 15 — 17. Scharaben. Jupiter, wovon einer in einem fragmentirten antiken römischen Krieger.
				„ 18 & 19. Mosaik in Carneol. Carneol (der Schild mit dem Kopfe einer Schrift: — RES)
				„ 20. Farbe. Kopf des Mohren. Mohrenring.
				„ 21 — 26. Münzen, wovon eine (in Bronze) Schwein und Mondsichel.
				„ 27 — 30. Lindwürmer.
				„ 31 — 34. Mondsichel.
				„ 35 — 38. Verschiedene Münzen, worunter ein schöner Jason in goldenen Jahrgang.
				„ 39 — 41. ~~Fortuna~~ Victoria.
				„ 42 — 44. Fortuna.
				„ 45 & 46. Der Mond, auf der Zeichnung der Hirsch (in Bronze Nr. 45)
				„ 47 & 48. Hirschkäfer.
				„ 49. Ausgemalte in Amethyst auf zwei Seiten ganz dünne Schale dargestellt. (einem Schleuderring, später in Bronze)
				„ 50. Carneol. Ganzes mit den Buchstaben KE. In einem goldenen Ringe.
				„ 51. Kopf (Jaspis) eines Gladiators, mit der Namen --- INDVS. MARTIVS.
				„ 52 — 56. Gemälde etc.
				„ 57. Carneol. Mehrere Steine.
				„ 58. Granat, roher Stein. Ein Steinchen.
				„ 59 — 62. Steine Darstellungen.
				„ 63 & 64. Scharaben und Hebräisch. Inschriften
				„ 65 — 67. Verschiedene Steine Darstellungen
				Dazu 43 fragmente in ein Steinen mit gemalter Amethyst.

F 61 = FG 1744

F 191 = FG 6835

F 191 2

F 138 = FG 7360

F 138

F 54 = FG 1013

F 210 = FG 3322

FG 8488

67 + 43 + 1 = 111

Verfügung	Eingetragen	Namen	Einzelangaben.
V. S. Faecken 167.	In der Gemmen-Sammlung des Gymnasiums.	S. H. T.	Die Gemme N. 1. ist vorläufig besonders aufgestellt.

Nummer	Jahr, Monat	Tag	Abtheilung	Gegenstand.	Verfügung	Empfangen	Name.	Bemerkungen.
v. S.	v. S.	v. S.	Cameen-Sammlung.	Unter den ausserhalb gefundenen Gegenständen sind bemerkenswerth und ungewöhnlich antik:	v. S.			Sie stammen aus dem Akademischen Nachlass übernommen. Cameen-Kasten in farbigem Glasgefäss sind sonst 1773.
AM 9755 AMP ← 9756 AMP ← +				1 fascinus = Cam. 212 1 Rhein-Fluss, beide en camée in grünlichem opakem Glasfluss. = Cam. 213				
			Cameen-Sammlung antiker Glas-Pasten.	3./ 22 Gruppen und Rheinen fragmente von antiken farbigen Glasmosaiken (und Glas-Mosaiken) welche eine weisse Oberfläche mit rot gefloßt.				Die Glaspasten sind in der Schwarzenberg Abtheilung, unter den 3 Hauptnummern v. S. aufgestellt.
			Cameen-Sammlung.	4./ 60 antiken Glaspasten, theils Bildnisse, theils mit bedeutenden geschnittenen Steinen. Es befand sich darunter eine ausserordentlich antike in Cameol geschnittene Paste mit zwei Fabeln, u. ein fragment einer Apollokopfes in + Sardis mit zwei Fabeln.	†Calandrelli. Cameen Ausgüsse fremder im Kk. Röm. Museum und 4 Glas-Kopien ohne Darstellung.			
Vide Fr. 123 = FG 6743			Dergl.	5./ 1164 Cameen-Abdrücke in Gyps, theils von Cades in Rom etc. auf Tabletten be- festigt. Cameen: 13 Cameen-Abdrücke in Schwefel.				Die Cameen sind den Herren Bibliothekar der K. Münzsammlung übergeben worden.
Sind vorläufig abgetrennt worden.				6./ Zwanzig Steine, ausgeschliffene Brasilianische Topase in natürlichem Zustande, meist runde Stücke zwischen Cameen.				
			Cameen-Sammlung.	7./ Acht Gegenstände in Fez, nemlich: a/ ein antiker Ring mit der Inschrift: AVGG NN'N ACT LESBI. b/ zwei antike Agraffen. c/ ein Stein Muster oder Schleifung. d/ ein Cylinder. e/ drei Ringe, wovon einer modern. Diese sahen sich 16 Täler noch zwei magnesia gerliche Stein Cameen, in einem griechischen Grabe zu St. Agata de' Goti gefunden. Ausser dem Angeführten in demselben Grabe gefundenen Cameen Ringe, wovon 10 – 12 wenige erhalten, die übrigen zerbrochen sind.		Fr. 1221		

Laufende Nummer	Monat	Tag	Abtheilung	Gegenstand
v. S.	October	v. S.	Sammlung der terre-cotten.	8.) Büsten Lampard. ein fragment eines Kolosses. ein Faunus ein Kopf. ein Auge. ein Ohr. ein Augen fragment, ohne Maskera etc.
			Vorläufige Aufstellung der Sammlung der Inschriften betreffend.	Sechs römische Inschriften.
			Vasen-Sammlung.	Sechs Vasen, worunter 2 mit schwarzen Figuren auf rothem Grund in dem schon erwähnten Grabe bei St Agata de Goti gefunden sind.
			Sammlung der terre cotten.	9.) ein Abguß einer Kolossal-Büste von Terracotta, in gebranntem Thon.
			Gemmen-Sammlung.	10.) Gyps-Abdrücke aufgefundener Arbeiten des Valerio Belli Vicentino, in einem tableau unter Glas und Rahmen zusammengestellt.
			Bibliothek des Antiquariums.	11.) Vier Convolute antiquarischer Manuscripte. folgende Zuwachs zu dem Archive gehöriger Gegenstände, nämlich: 54 Blatt Durchzeichnungen sind an den archäolog. Apparat, 7 Stück Gyps-Abgüsse sind an die Akademie der Künste, eine Majolika-Vase an die historische Sammlung des Museums abgegeben worden. Ferner 2 bronzene Ringe, 1 Bronze, und einige Gyps-Abgüsse mittelalterliche Ringe sind inventirt an die K. Kunst-Kammer.

Diese Gegenstände wurden auch im Archive abgeschrieben

Verfügung	Eintragung	Name.	Bemerkungen.
			9) wurden der terre cotte zugestellt worden.
			Von der Wand des Zimmers, Fabrik ist abgenommen worden.

ANT-B_1837_0017_PA_0041
ANT-B_1837_0018_PA_0041

Laufende Nummer.	Monat.	Tag	Abtheilung	Gegenstand
12.	October	27	~~Kunst~~ cabinet.	21 Gemälde, worunter 2 mit Perspectiven. Auserdem 3 andere Gemälde, welche gebrochen waren. AVE. BIBE. ZESES.
				2 Copulaquen.
			Erzgießerei	Eine Statue in Erzguß — 1 Reliefbild
				Ein Gerippe in Gestalt eines liegenden Hundes
				Drei kleine Gegenstände in Bronze (ein Faun, ein Cupido, ein gebogener Stab)
			Münzsammlung	Vier antike Münzformen (ohne Werth)
			Für die Glasschrank	Zwei kleine Glasflaschen.
			angemeldet für die ägyptische Abtheilung	Ein ~~silberner~~, übergoldet gewesener Beschlag einer Holz oder Messerscheide.
Zoll 2½ Sgr.	31		Glas- u. Porzellan- sammlung. Für d. Glasschrank	Ein schwerer ~~goldener~~ Ring von rother Achat.
				Ein emaillirter Korallen von Glas.
				Obige Gegenstände wurden in der Reise von Kanten am Rhein im Jahr 1836 bis Hagen. Für den Hausbedarf von Arbeitskanten gekauft. Auf die Königl. Regierung den Mißbrauch übersandt. E. Lichtschlag ist zum Empfang angetragen.

Auf Befehl der artistischen Commission angekauft. Der Empfänger war sehr unartig.

E. 1983

Der silberne Beschlag ist an den Gen.-Dir. abgeliefert worden.

Befindet sich im Glasschrank Hagen.

Verfügung	Fortsetzung	Name	Ernennungen.
			Der Fortsetzungs-Artikel wurde unter 27 October 1837 aufgestellt.

ANT-B_1837_0019_PA_0042
ANT-B_1837_0020_PA_0042

Jahres-nummer.	Mon.	Tag	Abtheilung	Gegenstand.
1	Januar		Ist der vorliegende Gegenstand ein Glas etc. gefüllt?	Ein Fragment von dem Ausdruck des angeblichen Grabmonuments (Kenotaphium) des Themistokles am Piräus.

Im Auftrage Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Eugen von Preussen den Mus. [illegible] übergeben [illegible] Andreas Steinbüchel von Athen.

2.	September	12	Bronze-Münz.	Ein bronzener schwerer Ring mit Verzierungen von Zinn. Im innern Umfange, wie es scheint gewirkt.	Ist Eigenthum der artist. Comm. von Prof. Gerhard geschenkt.		
	—	—	desgl.	Ein bronzener geflügelter Amor in einem steinernen Grabe gefunden, c. 4 Zoll groß.	desgl. auf Gr. Befehl der artistischen Comm. vom 29ten Mai 1837 von dem Prof. Gerhard angekauft. Aufsatz der Briefe d. Instituts Romani.	Fr. 715 b	
	—	—	—	Bronzefigur einer Sängerin, Fragment des Obertheiles einer etruskischen Candelabre.	desgl. Preis 35 Cent. Romani.	Fr. 693a	

3.	September	14	Graeca = Sammlung	Inscriptiones graecae:	Nach 10 Jahren fand die Veröffentlichung der Inschriften von Bolgani von dem Cavaliere Visconti für 450 Scudi Roma dem archäologischen Comitium angekauft worden. Die selben bilden einen Theil der Sammlung des Hr. v. Leinsdorff, gegenwärtig in Paris, Frankr.
			F258 = FG 304	1.) Graecarum inscriptionum volumen primum. (Bärwald)	
			F28 = FG 347	2.) Inscriptiones graecae antiquissimae. Alphabetum Graecum. Inscriptiones Atticae. Inscriptiones Graecae Italiae et Siciliae. Inscriptiones Graecae Asiae minoris. Inscriptiones Graecae insularum maris Aegaei. Inscriptiones Graecae Ponti Euxini. Inscriptiones Graecae Aegypti. Inscriptiones Graecae Cyrenaicae. Inscriptiones Graecae Africae. Inscriptiones Graecae Hispaniae. Inscriptiones Graecae Galliae. Inscriptiones Graecae Germaniae. Inscriptiones Graecae Britanniae. Inscriptiones Graecae Asiae centralis. Inscriptiones Graecae Indiae. Inscriptiones Graecae Arabiae. Inscriptiones Graecae Aethiopiae. Inscriptiones Graecae Babyloniae. Inscriptiones Graecae Persiae. Inscriptiones Graecae Scythiae. Inscriptiones Graecae Sarmatiae. Inscriptiones Graecae Germaniae. Inscriptiones Graecae Britanniae. Inscriptiones Graecae Galliae. Inscriptiones Graecae Hispaniae. Inscriptiones Graecae Africae. Inscriptiones Graecae Cyrenaicae. Inscriptiones Graecae Aegypti. Inscriptiones Graecae Ponti Euxini. Inscriptiones Graecae insularum maris Aegaei. Inscriptiones Graecae Asiae minoris. Inscriptiones Graecae Italiae et Siciliae. Inscriptiones Atticae. Inscriptiones Graecae antiquissimae. Alphabetum Graecum

Ist auf Westen übertragen
worden

1	Juli	25.	Gemmen-Sammlung. F 34 =FG 853 =S 4693	Buch antiker Gemmen aus dem Nachlass des verst. Hofrath Taubert herrührend, enthält: 1. Quergestreifter Carneol, der durch freie geschliffene Form und einen Querstreifen stark an den Ausdruck der Hornhaut eines Auges, neben welchem ein Stück Haar befestigt ist, erinnert. Vielleicht Agamemnon im Begriff Iphigenie zu opfern, an dem Altar ein Stück oder Bock (Eisbock?) stehen. Griechische Arbeit und aus dem hies. griechischen Handel. In einem goldnen Ringe.	Auf Beschluß der artistischen Commission wurde von dem commissarischen Hofrathe Taubert in Berlin, Behufs Vorzeigung des Directors der Akad. d. Künste Hr. G. Schadow für 70 Sgr. gekauft.		für nordische Sprachforschungen bestimmten Sitzung den 25. Juli, mit Zuziehung sämmtlicher Mitglieder der Akademie am 29 Juli 1839 an uns gegeben worden. F. H. Forkel
			F 32 =FG 7432	2. Carneol. Griechischer Caracalla, auf dem Kopfe bis nackend, bärtig, barhäuptig und bekleidet, einen mit langen Binden geschmückten Thyrsus haltend. Mit griechischer Hand und mit Ähnlichkeit der ältern Typen. In einem goldnen Ringe.			
			F 134 =FG 6749	3. Carneol der Mondgöttin, sog. Diana Lucifera (6 Mm) in strengem Profil mit Mütze und kurzem Faltenmantel über dem Chiton. Wie sie im kommenden Aether, schwebt sie in Ruhe. In einem goldnen Ringe.			
			F 13. 0 =FG-	4. Chalcedon. Griechisch gekrönter Bärtiger Kopf Pluto's mit gegen die Hochaufgestreckten Flügeln des Hutes. Ohne Fassung. Aus späterer Sassanidisch-griechischer Kunst.			
			F 11 vmtl. FG 7065	5. Antike grünfarbige Paste. Zwei einen Mann fangende Eroten darstellend. Achatonyx (modern gefaßt)			
			Kasten Cam. 217 - FG 11087	6. Chalcedon-Onyx. Kopf bis auf den Hinterkopf, blickt, mit hohem Helm + Helmbusch von hinten durch befestigung der Binde einfachem Schmuckband, mehrfach um den Hals geschlungen. Haare. Am Rande angebrochen. Ohne Fassung. Der Stein ist ausserordentlich wegen der feinen Farbe der Grundes, worauf die obere Schicht Weiss opak glänzend weiste Lage sich befindet.			

2.	September	6	Erzgrn-Sammlung Geol. u. Hüttenkunde	ein silberner Armring so ausgeschlagen, daß sich mit Leichtigkeit zu einem Ring schließen läßt	Auf Ersuchen der archäologischen Commission von dem Hrn. Landrath Freiherrn v. Heidbrak für das Cabinet der Gesellschaft eingesandt in der Sitzung der archäologischen Comm. am 6 Septbr.			
3.	end.		Sammlung von Terracotten	gegen Norden durch eine doppelte Backsteinlage, den Westen nach der Kirche zu durch Reliefdarstellungen von größerer Ausdehnung. Auf dem Fuße der Backsteinlage die Figur eines bekränzten Mannes	Vorgelegt, sind d. G. angekauft von demselben.			
4.	October	6.	Erzgrn-Sammlung	Ein Stein gegen die Gangart, Kupfer, Kies der gewöhnlichen Art, nebst einem Adler.	Geschenk des Hrn. Kaufmann Conrad Hrn. Wiedekind zu Palermo	Mit Genehmigung des Hrn. Directors vom 16 September c. freundlich übersendet durch Vermittelung der archäologischen Commission am 6 Octbr. vorgelegt und übergeben	Fr. 1870	
5.	end.		Mineralogische Gegenstände	ein Stein in Form eines gestutzten Modells der dortigen Insel zu Segesta ein ähnliches Modell der Insel der Concordia zu Girgenti. Desgleichen der Insel der Concordia eben daselbst.	Geschenk des Hrn. Consul Wiedekind zu Palermo	eod.		

ANT-B_1839_0003_PA_0048
ANT-B_1839_0004_PA_0048

Laufende Inventar-Nummer	Monat	Tag	Abtheilung	Gegenstand		
6	November	4	Bronzen	fein in einem Vorsprung der Brust durchgezogenes, jetzig circa 16 Centimeter langes Bronze-Band, gefunden neben Langensalza. (Ist Mangel des Mittelstücks einverleibt worden)	Aus Auftrag des General-Directors von Olfers eingesandt worden.	Fr. 100 X
7	December	9	Bronzen	Fein antik gravirt Bronze-Spiegel	Aus Besitz des ehrlichen Conseil zu Coblenz Gerhard angekauft.	

1840

1.	2798. März 2799. 2800. 2801.	16.	Bronzen der Bronzen- und Metall-Classe	Ein Bronzener Ring (Fundstück Ostpreußen) 2798 ein Pfeilspitz von demselben Metall. 2799. ein Lanzengabel desgl. 2800 Ein Bronze Gewicht von Goldwage 2801.	Als Gegenstände sind zu Neckermühle bei Andernach im Jahr 1837 gefundene Hufeisen vom 36 Januar 1838 (?) dem Museum einverleibt worden.	Auf Verfügung des General-Directors von Olfers vom 10 März 1840 gegen 8 Bronze-Münzen eingetauscht.	Schon oben J.16 inventarisirt. /2.
2.	2802. April		Bronzen	Ein bronzener Pfriemel mit doppeltem Haken, altem von germanischem Antiquität. 2802	Als Abschrift des Antiquitäten und mittelalterlichen Manuscripts und Miniaturen von der franz. Künstler Mr. Marguier dem Museum als Tausch übergeben.		
3	2803. Juni	15	Bronzen und Metallsachen. Gold 710 Silber 398	Ein antikes Farbenreibe-Stein, auf einem flachen Stein gerieben, allein zusammengefügt und die Bruchstücke unserer Platten vorhanden. Es sind 30 kleine gegossene Goldblättchen je 4 und 4, die gewöhnlich je 3 und 3 auf einem Blatten, und ein wenig feinem Goldstaub aufgestreut, an beiden Seiten und in der Mitte ist ein gewundenes Band zwischen Blättern, überhaupt ein sehr feine Arbeit. 2803	Toelken 3.		
	2804		desgl.	ein Bronze Ring, von mehreren abscheulich bedeutender Arbeit, mit dickem abspringenden blau-grünen Rost. 2804			

ANT-B_1839_0005_PA_0049 ANT-B_1839_0006_PA_0049

4.	November	9	Gruppe	Bauer in einem orientalischen Costume mit einem Lagnet, 1 5/8 Fuß hoch, etwas über 1 Fuß hoch. Pflugschaft Victoria in sehr ausdrucksvoller Stellung auf einem Wagen mit zwei sich bäumenden Pferden. Auf der Deichsel etwas abgebrochen, auch an den Hinterfüßen der einen Pferdes und am Rande des Wagens etwas beschädigt.	Gehandt Pr. Maj. der Königl. Oberst im Corps des Herz. Braunschweig, Professor am dortigen Carolinum.		Ausgestellt.
5	November	26	Büst.	Die 5te und 6te Cratheria der von dem Institut hier ausgegebenen Correspondenz publicirten Impronte Gemmarie.			
6	November	30	Gruppe	Herkules, die Kniee mit dem Löwenfell mit der linken Faust haltend, die rechte Hand, so wie der rechte Fuß und das linke Bein von über dem Knie weg abgebrochen. Auf dem Fußgestell befindet sich eine Doppelstellung. Antik aber eine gute Arbeit, allein sehr angegriffen. Circa 2½ Fuß hoch.	Diese verzeichneten Figuren N. 1 bis 11 fanden sich unter dem Nachlaß des im September 1834 verstorbenen Künstlers Prof. Berger. Eine Künstlerin von vielen Talenten, der es an Anschaffung, den Mitteln übrigten und da über dem Gegenstande nicht vernachlässigt, worüber sie abstarb. Da während unsere der 5 Jahren jetzt niemand sich der Figur annahm, stehen diese Gegenstände gemeldet Jahr, so wie sich Kastellan über Nachricht-Verzeichniß aufgestellt. Auf dem Boden des Kastens, welcher die Abgüsse enthält, befindet sich die Buchstaben M: O: aus Potsdam, was sich vielleicht der Künstlerin Eigenthum nennen läßt.	Ausgestellt seit 1835, ausgetragen d. 30 November 1838 in September 1838	Fr. 2070
2631.							
2632.				2. Verbindung männlicher Figur mit einem Satyrn in der Linken, Abwärtsen Faust, so daß die Linke der Figur auf die Brust fortgehalten, die rechte Hand der rechte Arm fehlen. Circa 2½ Fuß hoch.			
				3. Figur der Venus. 2632.			
2633.	Fr. 2096.			3. Weibliche sitzende nackt Figur, beide Arme und Füße fehlen? Der ganze Körper, ohne Rundung. Circa 2½ Fuß hoch. 2633.		Fr. 2096	
2634.	Fr. 2097.			4. Eine edle Männer Figur, in der sehr erhobenen Rechten einen Stab, in der Linken, wie es scheint, abwärtsfallenden Gewand. Es sind Arme in beiden gemeinschaftlich Körper. Es fehlen Füße. Circa 1¾ Fuß hoch. 2634.		Fr. 2097	
2635.	Fr. 2108.			5. Antike Figur mit nackt Gesäß, stehend, weiblich, in der Linken die Andeutung einer Kugel. Circa 2 Fuß hoch. 2635.		Fr. 2108	
2636.	Fr. 2261.			6. 7. Zwei ganz künstlose Gestalten der rohesten Art. Die eine circa 2 Fuß hoch, die andere einmal Männer. 2636.		Fr. 2261	

Cam-218 = FG 11076

	2637.	h. 2098	Cranz	8. Eine Figur in der Art wie oben N. 3, aber besserer Arbeit und größerer Schale, etwa 4 Zoll hoch, auch wohl erhalten, allein einfacher und nicht antik. 2637.		Fr. 2098	
				9. Merkur mit geflügeltem Hut und Schuhen; Caduceus und Beutel, die er gehalten zu haben scheint, sind verloren, so wie beide Füße. Etwa 2 Zoll hoch; sorgfältig, aber ~~flüchtig~~ geringer Kunst, nicht antik zu sagen. Zur Kunstkammer.			
	2638.			10. Fortuna mit Steuer und Füllhorn auf dem Haupt und einem Füllhorn in der linken Hand, die rechte unter dem größten Theil des Körpers versteckt. Etwa 2½ Zoll hoch. Sorgfältige ~~Flüchtigkeit~~ Arbeit. 2638.		Fr. 1976	
				11. Drei Talismanische Würfel (Astragali) in Bronze, alle Maßbezeichnungen weglassend. Würfel gearbeitet; der eine mit den Zahlen 1 : 6, der zweite mit 2 und 5, der dritte mit 3 und 4 in Punkten bezeichnet, und auf einem ~~anderen~~ jeden Würfel, worin sie befestigt waren, die angezeigten Notizen: Je drei 1774 gefunden. Allen ähnlich waren und auf Befehl ausgeliefert.			
				N.B. die Nummern 8 bis incl. 11 sind Messing. Der Merkur N. 9 und die Fortuna N. 10 sind von besserer Composition als 8 und 11.			
7	September 16		Gemmen-Cabinet.	300 Stück Gypsabdrücke von Gemmen des königl. Gemmen-Cabinets wurden von der Galerie-Diener Krause eingeliefert und zur Taxe der Originale aufgestellt.		Nachträglich hier eingetragen.	H. 5 7 October 1841	C. H. Toelken
8	December 23		dergl.	506 Stück Gyps-Abdrücke von Gemmen des Gemmen-Cabinets, von der Gall. Diener Krause eingeliefert, wurden zu den selben Taxen abgeliefert und aufgestellt.		dergl.	eod.	—

ANT-B_1840_0003_PA_0051 ANT-B_1840_0004_PA_0051

Fabrik-Nummer	Monat	Tag	Abtheilung	Gegenstand.	Verfügung	Eintragung	Name des Eintragenden	Bemerkungen.
1.	April	13.	Bronzen	2639. Eine fibula in Bronze, belegt mit einer dünnen Platte von Gold mit Silber legirten Gold, mit filigran-Verzierungen versehen, und worin einst Steine eingelassen waren, (deutlich, wie der Rest der Nadel der fibula, verloren gegangen sind) Gefunden in einem angeblich römischen Grabe bei Kelten (Kreis Jülich, Regier bez. Aachen), dessen Inhalt zerstreut worden sein soll. Geschenk des Hrn. Ober Berg Rathes Bartels zu Bonn. 2639.				
2.	Mai	24.	Bronzen	2640. Fr. 1313. Kahnförmige Gesichtsmaske von Bronze mit stehen gelassenen Augen (Augen mit Bronze plattirt?) und Mund, aber sehr beschädigt. Die Bronze stellenweise in Grünspan verwandelt. Fünf Stücke. 2640.	Auf Verfügung des General-Direktors des Geh. Kabinets-Ordres d. Regier. Raths v. Olfers aus dem Nachlaß Pr. Hrn. des verstorbenen Königs Majestät Hr. General von Rauch mit an dem Gegenstande angekauft.	den 23 Mai 1841. Fr. 1313.	Foltkes.	Alle diese Gegenstände sind bei den Festungsbauten zu Cöln am Rhein zu verschiedener Zeit gefunden worden. Die Gesichtsmaske N. 33–37 wenigstens Marmor sind zu Trier.
2641.		—		2. Kleine Gesichtsmaske oder Vordertheil eines Kopfes in Bronze, von guter Arbeit. c. 2½ Zoll hoch. 2641.				
2642.		—		3. Kleine Figur in Bronze einer unbekleideten männlichen Figur, schief gestreckt und steif, roh und kindisch gearbeitet und von schlechter Arbeit. Auf die Füße und Füßen sind stehend. 1820 beim Festungsbau vor dem Hahnenthor zu Köln gefunden. 2642.				
X 2643.	Fr. 336a				Fr. 336 a. b. 351 b (2643 + 2644)			
X 2644.	Fr. 336b							
X 2645.	Fr. 351b	—		4–6. drei fibulae 2643. 2644. 2645.				
2646.	Fr. 2407				Fr. 2407 / 351 c			
X 2647.	Fr. 351b	—		7. fragment einer fibula in Gestalt eines Thieres. 2646.				
				8. fragment einer größeren fibula 2647.				
2648.			Silber					
1 X 2649. 1.2	Fr. 389.		Bronze	9. 10. Zwei fragmentirte fibulae mit sonderbaren Henkeln und Glas eingelegt. 2648. 2649.	26 Aug and. Prähistorische Abtheilung abgegeben. A. 119/05.	Fr. 389		
2650.	Fr. 420 a.	—		11. fragment einer Schaale. 2650.		Fr. 420 a/S. 421		
X 2651.	Fr. 775 a.	—		12. 13. Ringel einer Schaale, nebst kleinem Schlüssel an einem Fingerringe. 2651. 2652.		Fr. 775 a. 813		
X 2652.	Fr. 812 a.							
2653.		—		14. fragment einer Verzierung, wahrscheinlich von einem Kästchen. 2653.				
X 2654.	Fr. 629	—		15. ein Löffel. 2654.		Fr. 629		
X 2655.	Fr. 1250.	—		16. ein Pelta-Schildchen oder vielleicht ein schmückendes Beschlagstück. 2655.		Fr. 1250		
X 2656.	Fr. 480.	—		17. 18. Zwei bronzene Ringe zum Zusammenhalten von Gegenständen. 2656. u. 2657. a		Fr. 480		
2657. a	Fr. 489.					Fr. 489		

Nach mündlicher Mittheilung des Herrn Kammerherrn von Rauch, Sohn des früheren Besitzers, sind der Elfenbeinkamm, die Haarnadeln, usw. und die beiden kupfernen Münzen, welche Gegenstände zusammen in einem Sammtüberzogenen Kasten liegen, in einem Steinsarge vor dem Hahnenthor bei Köln gefunden worden, und dabei befand sich noch eine Goldmünze des Valens welche in der Münzsammlung des Herrn von Rauch ist. 22 Januar 1851. Der Solidus des Valens hat auf der Rev. RESTI. TVTOR REIPVBLICAE Valens stehend, mit Labarum und Victoria, im Abschnitt RQ ⁂. 4 Feb. 1861.

2657 b.		Bronzen	19. Fragment eines Metallspiegels. 2657 b			
2657 c.		—	20. Ein bronzenes Feuerzeug. 2657 c			
2657 d, e.		Feldsteins-Späne.	21. 22. Zwei Nadeln von Feldstein. 2657 d, e.			
2657 f.		—	23. Ein Hämmerchen desgl. 2657 f			
2657 g, h.		—	24 — 25. Zwei Feldstein-Fragmente, wahrscheinlich Reste der Einfassung des Metallspiegels N. 19. 2657 g, h			
2657 i, k.		Von Bronze hinterlassen.	26. Zwei kleine Bronze-Münzen des Constantius (Constans und Constantius), eine unbestimmbaren Werths, allein zur Bestimmung des Zeitalters der absichtlich zu dieser Zeit gemachten Gegenstände von einigem Werth. 2657 i, k.			
2658.		Bronzen Feinschmiedwerkzeuge.	27. Ein schmales eisernes Messer, stark von Rost angefressen. Wahrscheinlich Feuersteinmesser. 2658.			
2659.		—	28. Dreieckige Lanzenspitze, wahrscheinlich aus Feuerstein (wahrscheinlich ein altdeutsches Streitbeil (Framea). 2659.			
		Bernsteinsachen	29. Ein Ring ganz aus Bernstein geschnitten, mit einer rohen Darstellung der drei Grazien in Relief.			
FG 11143		Geschnittene Steine.	30. Victoria auf einer fliegenden Biga, Caesar in Gestalt eines mit einer fragmentirten Inschrift in Bronze und auf Bronze gefärbten Gypses aufgelegt.			
ent. FG 7145	+	—	31. Ein runder Siegelstein von feinkörnigster Arbeit, in Carneol.			
FG 7229	+	—	32. Ein rundes Siegel, stark beschädigt. In Carneol.			
FG 3615	+	—	33. Ein ovales Siegel zwischen den Vorderfüßen eines stehenden Pferdes eine Biene, welche für Tragen Heim wahrscheinlich von canonischer Bedeutung. Antik in Paste.			
		Steinerne Gegenstände.	34 — 37. Vier Stücke Marmor, erratisch von einem Römischen Prachtbau, nämlich ein Stück Rosso antico, zwei Stücke Verde antico, ein Stück weißen (wie deutschen) Marmors.			

v. Cuno.	v. Cuno.		Die Gegenstände N. 19 — 25 incl. sind in einem römischen Steinsarg, worin ein weiblicher Körper beigesetzt war, von den Herren Hr. Böllen 1815 gefunden worden. Zur Aufstellung der vorbenannten Gegenstände N. 19 — 25 und der s. v. 26 verzeichneten zwei Stück Bronze-Münzen ist ein mit rothem Manchester gefütterter Kästchen aus Vorschrift von den Herren Meyer Lehmann angefertigt und am 23 Juni 1841 abgeliefert worden. E. H. T. 19 bis incl. 26 bei den Feldsteinen Späten wiedergestellt.
—	—	—	Die zum Marmorstück N. 34 bis 37 incl. bei der Ausgrabung der Thermen zu Trier gefundenen worden.

ANT-B_1841_0003_PA_0053
ANT-B_1841_0004_PA_0053

				Gegenstand.
3	Mai	27.	Gemmen-Kabinet.	1. Kolossal. Jupiter, fortschreitend, ein Kampf mit den Titanen. Comm.: Oberst Hüttner. Abrist. Auf der Rückseite der Büste: K steinde niedergelegt. K K. Form: ausgebrochen.
				2. Desgl. Komischer Bestiarius in zeitgenössischer Tracht, einen Bären abwehrend, der er mit einem besonderen Gerät, Hacke? Schaufel? Form? alles? ausgebrochen.
				3. Antike Fassung. Auswechseln.
				4. Desgl. Fortschritte des Verbrechens auf der Schulter tragend. Antike Fassung fehlen auf der Vorderseite gelitten.
4	Juli	28	Gemmen-Kabinet.	Folgende fünfundvierzig ausgesuchte Gemmen:
				1. Carneol. Ruhender Nilus mit Füllhorn und Ähren, in der Rechten ein Rohr haltend, um d. Hüften ein Tuch gewickelt, das hinten die Oberflügel verhüllt ein Krokodil.
				2. Desgl. Kopfloser, tanzender Satyr in einem Kürbis endend, mit dem Kopf mit dem wilden Ausdruck zu dem Mund, welcher mit ihr von einem bärtigen Altar ab steht, einen Baumstock. Hinter Satyr Daedalus, der einen Adler sehr lebendig gemacht. Form? Antik.
				3. Desgl. Pferd auf einem Triumphwagen reitend.
				4. Desgl. Minerva von der Gesetzgebung belehrt.
				5. Desgl. Symbolische Zusammenstellung: Ein Anker und ein Ruder bündel (fascis), unter einem Dach, die in einer Ansicht rechts. Inschrift: A.Q.SVR.
				6. Desgl. Ein Ring mit Symbolen umgeben: Ein Anker mit Mantel, Ruder und einem Palmenzweig haltend; im Ring selbst ein Mastkorb, Thyrsusstab; die beiden Pfeiler des Ringes ein Hammerstiel.
				7. Desgl. Silvanus mit den gewöhnlichen Attributen, dem Hammer, Hippe und Gartenmesser; die Hunde fressen aus ausgebrochenen Hund.
				8. Desgl. Ceres stehend, mit Ährenbüschel und Opfer-Schale; zur Seite die Inschrift: LVSI. Ist schon ausgebrochen und vom Abrist.
				9. Desgl. Ein runder Dreifuß auf Füßen ruhend, mit zwei gegenüberstehenden Köpfen als Henkel, einem Gebälk mit einem Adler in der Mitte und einem Schmuck über der Wölbung. Im Innern des Dreifußes ein Satyr, mit einem langen Bocksfuß und den Füßen auf einem Felsen stehend, während sie, mit abgewandt, ein Gewand gegen die eigenen Füße ziehen. Zur Seite des Dreifußes die Inschrift: M: VAL: AEQVAL:
				10. Desgl. Ein jugendlicher Faun mit einem Ziegenfell steht auf einem Felsgestein vor einem Baum, hinter einem Baum sitzenden weiblichen Gestalt, welcher er einen Korb überreicht. (Wohl in mythischer Erzählung.)

FG	6481	=	Fig97
FG	2558	=	F72
FG	2132	=	

Fig 285 = FG 8489

FG (vor F 87?) = ~~FG 1587~~ 1902 v. J.

4. 2

Fig = FG 7362

Ein Opfer. Fig 209 = FG 749

F213 = FG 7124

F133 = FG 2927

= FG 7302

F52 = FG 7263

F172 = FG 6875

Diese 4 Stücke sind auf Anordnung des Herrn Generaldirektors mit dem Dr. Reisig aus Halle angekauft worden für 5 Pf.

Diesselben wurden auf einem zum Kauf angetragenen Kassiber [illegible] von Rose gehörigen Papierzettel von 193 Stück aufgezählt (in Folge der abgeschlossenen Briefe vom 24 März und 21 April 1841) und auf Anordnung des Herrn Generaldirektors angekauft. (Der in Worten gebrachte Preis war 150 rth 17 Sgr 140 Pf wurden bewilligt.)

die Stücke N. 1 — incl. 9 stehen ungewöhnlich enthalt zu sagen.

N. 10. fragl einigen Zweifel sind Stücke imitirt Fragm.

ANT-B_1841_0005_PA_0054 ANT-B_1841_0006_PA_0054

				Gegenstand				Anmerkungen.
			F46 =FG 3288	11. Harmod. ein aufgebundener Adler mit einem Lorbeerkranz im Schnabel und einem Palmenzweig unter den Füssen; über ihm ein Donnerkeil, vor ihm eine Krone (Letzteres vielleicht in Anspielung auf die Pisaner Festspiele).				Die Gemmen N. 11 bis incl. 24 scheinen Gemmen-Kopien antiker Originale.
			F264 =FG 8040	12. Dergl. ein Portrait-Kopf; vor demselben ein vorn spitzes und ein Messerförmiges; hinter ihm ein Büschel Aehren; unter demselben eine Maske und ein Vorschlaghammer (Letzteres als Symbol des Vulcan.)				
			F166 =FG 2375	13. Onyx-Cameo. Merkur stehend, mit Petasus, Flügelschuhen und dem Heroldstab versehen, in der Rechten den Beutel haltend, in der Linken den Caduceus, Bündel und Flügelhelm; zu seinen Füssen der Attribute des Hahnes, des Widders und der Ziege und Jüngling.				
			F60 =FG 2432	14. Dergl. Bonus eventus unter einem Weinstock mit Trauben stehend und Aehren, Mohn und eine Traube haltend, neben welchem ein auf einem Dreifuss stehender Knabe Wein einschenkt.				
			F280 =FG 2489	15. Dergl. Nackender Jüngling mit beiden Händen eine Weintraube haltend.				
			F274 =FG 2505	16. Dergl. Zwei alte Hirten auf ihre Stäbe gestützt und mit Hirtenhüten bekleidet.				
			FG 2376=F 153	17. Dergl. Apollo mit der Lyra und Plectrum.				
			F112 =FG 2357	18. Dergl. Aesculap stehend mit der Aegipanischen Schlange.				
			F122 =FG 2455	19. Dergl. Die Muse Thalia die Lyra spielend, vor ihr eine Maske, hinter ihr ein Pult, worauf ein Rotulus gelegt ist.				
				20. Dergl. Victoria mit Kranz und Palmenzweig, auf einem mit Schaafe, von Pflanzen oder Bäumen gezogenen Wagen.				
				21. Dergl. Einem hierauf bittenden wird von der schreitenden Abendröthe ~~aufgeholfen~~ die Hand gereicht.				
			F80 =FG 2500	22. Dergl. Weibliche Gestalt auf einem Thron sitzend mit einem Palmenzweig in der Hand, zur Seite eine Urne in ein gesäultes Gefäss.				
			F132 =FG 2461	23. Dergl. Roma, stehend, verrichtet ein Tropäum und wird von der Victoria gekrönt bekränzt.				
			=FG 2535 spätrömisch?	24. Dergl. Die Inschrift I·X·M·P·NES· Oben ein Lorbeerkranz, unten ein Palmenzweig. (Die ersten Buchstaben I. X bezeichnen wahrscheinlich die Namen des Heilandes, so dass diese Gemme einem frühen Christen gehört haben könnte).				

	Gegenstand	Bemerkungen.
ent. FG 8317	25. Achatonyx (Nicolo). fein Rhinoceros.	die Gemmen N. 25 bis incl. 29 stehen antik u. sehr gut.
FG 8622	26. Rother Jaspis: die Inschrift: FELIX ROMA. Im Feld ein Palmenzweig.	
FG 8624	27. Dergl. Die Inschrift: MNIARTHCWNOC (Mnia Ktesonos). Russländisch	
FG 25552	28. Amethyst. Castor und Pollux, beide mit Sternen, stehen neben einander unter einem Weinstock.	
FG 2530	29. Chalcedon. Jupiter auf einem Throne sitzend von vorn gesehen; er hält das Scepter und die Patera, zu seinen Füssen der ausbreitende Adler.	
	30. Dergl. Männliches Portraitkopf, schön und von schöner Arbeit.	Der Portraitkopf N. 30 ist wahrscheinlich modern.
FG 3390	31. Dergl. Zwei ineinander gelegte Hände unter einer flügelumfassenden Waagschale. Im Feld die Inschrift: PAVLINVS FELIX.	Die Gemmen N. 31 bis incl. 34 stehen antik.
FG 8714	32. Magnet-Eisenstein. Cybele, frontirend, zwischen zwei Löwen, in der Hand Aehren und Mohn haltend.	
FG 8720	33. Dergl. Ein stehender Löwe, mit einem Theil der Analogie alpliger darstellungen) oder vielmehr mit Rücksicht auf Thierkopf im Rachen tragend; über ihm der Mond und drei Sterne. Auf der Rückseite die Inschrift: OYBIKH. Russ.	
FG 2293	34. Hyacinth. Die Inschrift: GALLA.	
FG 11063	35. Chalcedon-Onyx. Castor und jugendlicher Bacchuskopf mit einer Andeutung der Nebris um die Schultern, die Haare traubig (Φριξοκομη) ~~Foto~~ Lauro. Hinter dem Kopfe die vertikal gestellten Inschrift: ΥΛΛΟΣ ΔΙΟΣΚΟΥΡΙΔΟΥ ΕΠΟΙΕΙ	Der Gemmen N. 35 ist neue oder Imitation moderne.

Eingeliefert den 29 Juli 1841.

E. H. Toelken Dir.

Zu dem Wechsel-Cours-Zettel
Nummer vom 29ten Juli
welches in Berlin vom
30ten Juli 1841 dem Comm.
Journal. Comptoir von
Ostern übersandt worden
sind diesselben sämmtlich
gezeichnet.

2. 32. 29. 11. 8. 4.
22. 17. 13. 28. 3. 18.
20. 19. 14. 21. 23. 1. 7.
33. 9. 10. 12. 30. 16.
15. 31. 6. 25. 5. 27.
26. 34. 24. 35.

				Gegenstand			
5. November	2660.	Fr. 697.	Cronzaca.	1. Strausfüsser Handleuchter, 4 Fuss 3¼ Zoll hoch. Der Fuss bildet drei Vogelklauen mit Flügeln am Gelenke und Federn um einander gelegt. Der Schaft gerieft. Oben eine ausgebogene Blume worauf drei Arme (oder Zweige) zum Aufsetzen von Lampen. Zwischen jenen Armen oder Zweigen eine Gruppe von zwei stehenden Figuren. (Volci) 2660.	Die hier verzeichneten 53 Gegenstände gehören Sr. Majestät dem Könige der Hell. Gerhard in Italien gemachten Ankauf. Die nähere Beschaffenheit ist aus der einzelnen Beschreibung ersichtlich. Das gerichtliche Verzeichniss der Hell. ist vom 18 November 1841.	Freigetragen, wurde die specielle Revision durch Unterzeichneten vorgenommen, den 17 December 1841.	E. H. T.
	2661.	Fr. 704.		2. Ein ähnlicher Handleuchter allenfalls 4 Fuss 3¼ Zoll hoch. Der allenfallsige Fuss etwas weniger ausgeschweift. Oben zwischen den Blättern eine Jünglings- oder Heroen-Figur mit einem oben gebogenen Stabe. (Wahrscheinlich ist diese Biegung eine zufällige und der Stab war gerade). (Volci) 2661.			
	2662.	Fr. 705.		3. Ähnlich, 3 Fuss 7½ Zolle hoch. Oben zwischen den auswärts gebogenen Blättern eine Jünglingsfigur (vielleicht einer der Dioskuren), welche ein springendes Pferd hält. (Volci) 2662.			
	2663.	Fr. 698.		4. Desgleichen, 3 Fuss 5½ Zoll hoch. Oben, in derselben Weise zwischen den Blättern oder Armen, eine stehende männliche Figur, welche mit der rechten Hand einen abwärtsgehenden Bewegung macht, mit der linken an Gestalt aufgegangenen Gegenstand. (Volci) 2663.			
	2664.	Fr. 706.		5. Desgleichen, 3 Fuss 5 Zoll hoch. Oben eine stehende bekleidete Figur der Minerva mit gesenktem Flügelhelm und einem gebogenen Stab (Zeptenstab), worauf sie sich unter der Achsel hinstützt (ἐπὶ σκήπτρῳ κεκλιμένη), alle die Spitze des Stabes ist abgebrochen. (Hermes Nomios) Volci 2664.			
	2665.	Fr. 703.		6. Desgleichen, 3 Fuss 6½ Zoll hoch. Oben eine stehende nackende Figur eines erwachsenen Jünglings. (Volci) 2665.			
	2666.	Fr. 699.		7. Desgleichen, 2 Fuss 9½ Zoll hoch. Oben die Figur eines bärtigen Heros, welcher sich einen Helm aufsetzt. (Volci) 2666.			
	2667.	Fr. 689.		8. Kleinerer Strausfüsser Handleuchter, 1 Fuss 7½ Zoll hoch. Der Fuss bildet drei ebenmässige Pferdebeine, mit eigenthümlich gebogenen Füssen an den Fesseln. An den gewundenen Schaft des Leuchters Blattwerk am unteren, der einem Vogel in der rechten Vorderpfote hält. Oben eine runde mit niedrigem Rand. (Volci) 2667.			
	2668.			9. Desgleichen, 1 Fuss 4½ Zoll hoch. Statt drei Strausfüsse, drei Beine mit Greifenklauen hervorgehen. Der gewundene Schaft endigt sich mit einem Blätterbusch, einer Architektur einigermassen ähnlich. Oben eine runde Schale ohne Rand. (Volci) 2668.			

			Gegenstand.				
2669.	Fr. 692.	Evogan	10. Steirischer Bauchlader, 9 3/4 Zoll hoch. Blatt von dreissigab und dreispitigab Ulmen, worauf vier weibliche Figuren, stehend in nigentümlicher langender Haltung, auf dem Spitzel ihres Kopfes entwickelt Hirschblatt-Blumen, welche oben einen glockenartigen Kelch (mit der einzigen grösseren Blume) trägt. (Volci) 2669,		v. supr. fol. 57.	v. supr.	
2670.	Fr. 695.		11. Steirischer von rohrer, langenrübiger Form, 8 1/2 Zoll hoch. Der Fuss bildet drei magere Vogelfüsse, die Schaft des Gefässes ist dürr und dick, rund, ohne Henkel, mit überhängt dick, rundem Lippenbruche nicht ausgeladen. Lampe oder Lampenträger. Oben eine verhältnissmässig sehr grosse runde Schale, deren Durchmesser 3 3/4 Zoll beträgt. (Volci) 2670.				
2671.	Fr. 1322.	Fr. 1532.	12. Etwas abgerundet bauchiges Gefäss von feinem Thon und abgeschabtem Fuss. Drei Füsse, Henkel des Gefässes selbst mit eingestochenen, schraffirten und gerundeten Kreisen verziert. Bei Volci gefunden. 2671.		bei Volci gefunden.		
2672.	Fr. 681.		13. Feiner förmiger Gefäss, am Fuss gut verschiedenen Massen. Bei Clusium gefunden. 2672.		bei Clusium gefunden.		N. 13 war bei der Ablieferung in viele Stücke zerbrochen.
2673			14. Sehr schönes Gefäss auf hohem Fuss 1 Fuss 6 Zoll hoch; Durchmesser etwa 10 Zoll. Bei Clusium gefunden. Einer der Henkel ist abgebrochen.		bei Clusium gef.		N. 14. einer der Henkel abgebrochen.
2674.			15. Rundes flach ausgebildetes Gefäss mit rohen Verzierungen, der Fuss mit einer aufgestellten breiten Tasse versehen (der Hals eine spitzige Henkelform mit Einsatz). 2674.				
2675.			16. Steirischer Gefässfuss, aus einer hohen gegen gebildet. Ajax oder Maultier mit dem Einsatz Gefäss oder Gefässes. 2675.			Fr. 1442.	
2676.	Fr. 1398 u. 1398a.		17. 18. Zwei zusammengehörige Gefäss-Fragmente, mit Verzierungen mit Thieren. 2676.				
2677.	Fr. 1434.		19. Ein steirisches Gefässfragment, mit einem Medusen-Masken 2677.				
2678.	Fr. 1422.		20. Steirisches, mit Gefässarbeiten Aufsatz mit Pflanzen und Thieren. 2678.				
2679.	Fr. 1416.		21. Steirisches, mit Gefässe Verzierung, aber besser gearbeitet. 2679.				
2680.	Fr. 1415.		22. Steirisches, von Gefässer Art. 2680.				
2681.			23. Steirisches, von Gefässarer Arbeit. 2681.				
2682.	Fr. 1412.		24. Steirisches, mit Thierfuss und Korb. 2682.				
2683.	Fr. 1422.		25. Steirisches mit Thieren und einem Hund verziert. 2683.				
2684.	Fr. 1447.		26. Steirisches mit Pferden und geflügelten Greifen verziert und Korb versehen. Aus Clusium. 2684.		bei Clusium gefunden.		

auf Vorsprünge an der Seite des Gefässes zu befestigen; sie stellen einen geflügelten bärtigen Hund, dessen umgebogene Enden Pferdeköpfe bilden.

			Gegenstand.		
2685.	F. 693.	Cronyon.	27. Saiger, nach seiner Art mit einer Handhabe. Besteht aus einer Stein längliche-viereckigen Platte, welche in der Handhabe drei Löcher eingebohrt und offenbar später (nachträglich durchbrochen) gesetzt ist. Die Bildung ist geschmackvoll, in jeder Hand eine Klinge gut haltbar. Auf der Platte ein Stein Beil, auf der Seite sind ein Hacke eingeritzt, der nicht abgebrochen ist. Aus Clusium. 2685.	v. supra. fol. 57 bei Clusium gefunden.	v. supra. fol. 57.
2686.	F. 715.		28. Kurze dicke, langovige Figur (in der Art unserer Cultäuren), ohne Hörner, Kopf und Ringe. Die Farbe ist geschwärzt, die Farbe ihre Verhältnisse gross. Aus einem Stein rundes Platte. Aus Clusium. G. beginnt sehr ganz einzelne als Hörner dicken Kopf; endet gerade der Schwanz, ein Fuß, die Cultäuren fehlt, ganz barbarisch gearbeitet, wie er in Stein gefasst wurde. 2686.	dergleichen.	
2687.	F. 2162.		29. Vorderleib der Römischen Lampe vorzüglich. Schön runder antiker Base. Aus Clusium. 2687.	Vorderleib bei Clusium gefunden.	
2688.	F. 1862.		30. Rauchfass mit vorzüglichem Haarschmuck (in der Art der Medicäischen Venus), auf jeder Seite der Brüste ein Taubchen. Das runde Auge ist von einer weissen Masse und eingesetzt, der Theil der Kinder ist abgefallen. Schön Stück. (G. nennt es einfach einen geflügelten Rauchfass.) Sitzt erhöht: 31. Bis als Gewicht an einer Schnellwaage. Die Vorr. Sammlung besitzt bereits einen ähnlichen Rauchfass, von eben der Taubchen. 2688.	31. Taubchen Fass, aber mit einem Deckel um als Gewicht an einer Schnellwaage zu dienen. 2689.	N. 30. Schmuck an einigen Stellen aufgebrochen und ergänzt zu sind dann mit einem grünen Ueberzug (wie Oelfarbe) versehen worden zu sein.
2689.	F. 928.				
2690.	F. 1150.		32. a. b. Schwarz Figur, langgestreckt und von ungefälliger Form; auch der Griff ungewöhnlich. Sagittarius, der Schütze trägt einen Bogen, Form mit zwei runden Scheiben versehen. 2690.		
2691.	F. 1011.		33. Satyr, ~~weiblicher~~ grösserer Form mit ithyphallischem Penis, Kopf fehlt von Metall. Versehen mit eingeschlossenen Gegenständen Cultäuren und Capistrum. 2691.		
2692.	F. 683.		34. Zierliche Phiale mit Fuss und Handhabe. 2692.		
2693.	F. 1779a		35. Ostrenmutter mit feinen gravirten Verzierungen. Bei Vulci gefunden. 2693.	35.	35. Bei Vulci gefunden.
2694.	F. 763.		36. Hahn auf zwei Rädern gehend. Wahrscheinlich ein Gratz zum Altargebrauch. Aus Volci. 2694.	36.	36. Bei Volci gefunden.

			Gegenstand.	
2695.	Fr. 1678	Lange	37. Ein zum Altardienst gehöriges Gefäß, bestehend in einem hölzernen Handleuchter mit einem Schaft, der sich unterwärts in drey Füße endet, und oberwärts in drey Arme, auf deren Mitte der zur Aufnahme des Wachsstocks dienende Dorn sich befindet, und in den Mitten zwischen diesen Armen mit drey gebogenen Zacken versehen ist. — Alterthümlich. Diente bey Gastmählern zum Auflegen der extra für die Augurien, und zum Opfern aber dieser Theile aus dem Altare. 2695.	v. supra fol. 57.
2696.	Fr. 1790	o/.	38. Ein besonders gestalteter hölzerner Leuchter. An einem hölzernen gebogenen Handgriff befinden sich drey dünne Stäbe, mit Pferdehaare und Roßhaaren. Der Griff worinnen für diese drey Stäbe drey Löcher angebracht sind, ist auf gleiche Art geschnitzt wie jene. 2696.	
2697.	Fr. 764.		39. Ein Haarpfeil, oben mit einem Knöpfchen versehen. Auf Haar gestaltet. 2697.	
2698.	Fr. 765.		40. Ein ähnlicher, jedoch einfacher Haarpfeil. 2698.	
2699.	Fr. 634.		41. Pfeifenröhre. An der Spitze an die Röhre angefügt ist, sind auf der einen Seite die Pfeife, auf der anderen Seite ein flacher Schild vorgestellt. Ist Volci gefunden. 2699.	41. Ist bei Volci gefunden.
2700.	Fr. 584	c.	42. Altargeräthe zum Auflegen von Gegenständen, auf drei Füßen bestehend (Fußgestell und Größe angab). Ist Clusium gefunden. 2700.	42. Ist Clusium gefunden.
2701.	Fr. 1494		43. Fuß eines Gefäßes oder Möbels, unten mit einem Kätzchen zum Rollen. 2701.	
2702.	Fr. 900.		44. Spulenartig mit bildlichen Verzierungen; das verschiedene Gemälde ein Amorbogen. 2702.	
2703.	Fr. 1552	d.	45. Der Untertheil (die Füße) eines steinernen Tischchens, auf Thiere (wahrscheinlich Löwen) gestellt gewesen. 2703.	
2704.	Fr. 1152	a.	46. Thönerne Schmelzgefäß, dessen Henkel abgebrochen ist mit einer Verzierung belegt gewesen, mit einer radförmigen Verzierung. Auf Nuvere. 2704.	46. Auf Nuvere.
2705.	Fr. 1111.	Eisengeräth.	47. Eiserne lange Lanzenspitze. 2705.	
2706.	Fr. 656.	Lange	48. Thönernes Pinselchen zum Durchseihen. 2706.	
2707.			49. Gerätheisen in Gestalt einer Nagelklaue, welches auf einem runden schreibfederförmigen Gegenstand aufgesetzt (oder eine Hand, welche sich auf der Hand einen runden Stab hält). 2707.	

			Gegenstand.				
2708.	Fr. 1217.	Bronzen	50. Breite flache Pistol oder gebogener Messer. 2708.	v.	v. suppr. fol. 57.	v. suppr. fol. 57.	
2709.	Fr. 1208.	Blei = Armbrüten.	51. Flacher und Pfeilungsgewicht von ablanger viereckiger Gestalt. Pfeilen 2709.				
2710.	Fr. 2409		52. Votivbild eines Schlosses; ein Hammer von Eisen oder von Bronze oder Holz (wie es scheint) zur Anschauung, worüber das flach ausgebreitete Blei gelegt ist. 2710.				
2711.	Fr. 1792		53. Länglich viereckige flache Platte mit Deckel, worin folgende Gegenstände: a. 3 ganz kleine Hammerköpfe, sehr wohl gearbeitet. b. 3 ganz kleine Messer und Gewicht (glatt wie Kinderspielzeug) (πάγχρα, crepundia). c. 3 ganz kleine Männchen (ebenfalls ganz in der Art unserer Bleisoldaten). d. 3 ganz kleine Bäume, oder baumartige Bildung. e. f. 3 ganz länglich viereckige glatte Bleistücke, wahrscheinlich zum Deckel gehörig. Das ganze wahrscheinlich zum Pfeilung für ein Kind bestimmt. 2711.				
2712.	Fr. 2119a.	Bronzen	54. Kleines flaches längliches Fragment. 2712.				
2713.	Fr. 1112a.	rhätl.	55. Bronzener Beschlag des äußeren Endes eines Gabel- oder Langgriffmessers, stark oxydirt. 2713.				
2714.	Fr. 1329.	—	56. Ein wenig abgerundetes Bronze-Fragment, mit dem Deckel. 2714.				

				Gegenstand.			
6.	Decemb. 27 2715.	Arbeit in Silber (Geschenk des Herzogs Ernst)		ein silbernes Kästchen, 4 Zoll lang, 3½ Zoll hoch (ohne das zum Griff des Deckels dienende von der Vorderseite 2⅛ Zoll breit, mit beweglichem Deckel, der 3 Zoll lang, 2⅜ Zoll breit ist und nur einfache Verzierung vorstellt), 2½ Zoll lang, 1⅞ Z. breit und nach innen sich verengend. Das Uebrige ist das Kästchen selbst und hat 5 innere Boden. Auf den in getriebener Arbeit verzierten und vergoldeten Deckel sind in starkem Relief dargestellt: ein Thierkopf, rechts gewandt im Profil, mit vielfach um die Hörner, dem Kopf zugekehrt als Handgriff dient, vor demselben ein Vogel: Kopf, Schnabel, Flügel, Schwanz; hinter dem Thierkopf ein Vogel: Kopf, Hals, Flügel, Schwanz; ferner: zwischen beiden Köpfen ein Zweig, Blatt, Blume, eine Traube, eine Aehre, ein Granatapfel, ein Zweig, ein Eichenlaub (wie es scheint von einem Eichenzweig), eine Garbe oder dergleichen, in Gestalt eines Fragezeichens; außerhalb über der Frage ein unbestimmtes größeres Gewächs. Und vor dem Thierkopf abermals, einer Maischere ähnlich, ein Gewächs. Auf der Vorderseite des Kästchens selbst ein Kelch, Schüssel von getriebener Arbeit, Erde darstellend, mit den Attributen der Cybele: ein Gemäuer umgiebt, darüber ein Baum, Gebäude, ein Gefäß und auf einer Säule stehend. Die Arbeit ist sichtlich von der des Deckels verschieden, das Relief viel stärker, die Ausführung schlechter. Das Gewand der Erde, die Palme nebst der Figur des Knaben, die Flügel des Schwanen nebst Baum und Laub des Baumes sind vergoldet. Der Stein Kelch wird zu beiden Seiten von einem arabeskenartigen Ornament eingefaßt, einer Weinranke mit Blättern und Trauben darstellend, die schließlich vergoldet sind (jedoch in etwas dunklerer Farbe). Auf diese Einfassungen sind getrabene. — Das Ganze scheint eine Accorta zum Abstauben der feinlichen Pfeifen zu machen zu sein. 2715.	Rückseite desselben, auf Prof. Gerhard mitgetheilten Bericht. Ser. P. fol. 57.		Über der Deckel mit dem oberen Theil des Kästchens, mit den Abstandhalter und die gegenüber Vorderseite, mit einem Theil seiner gerade Seite sind antik, das übrige ist restaurirt. Vielleicht gehörte selbst der Relief und der Boden ursprünglich einem derselben Gefäße.
7.	vol. 2716.	vol.	Desgl. für den Herausgeber.		Desgleichen.		Das eingesetzt ist dieser silbernen Büste ein glänzender vergoldeter Ring angelöthet, um das Stück daran leichter an seinen Finger zu tragen.

[8] December vb. sugg. Gamara

Ant. Cam FG 11104 Verlust Ant. Cam FG 11074

F 299 = FG 3187

1.) Gamma in rothem Jaspis. Jünglingskopf nach rechts gewandt, oben, wo Locken abgebrochen war, von breiten Bändern zusammengehalten. Hinter einem Grund von schwarzem Glasfluss aufgesetzt. Ohne Fassung

2.) Gamma in Carneol, meist auf braunem Grund. Zwei Figuren des Satirdrama-Zuges des Pronomos tragen zwischen ihren Köpfen ein kleines Medaillon mit dem vorhalb geschnittenen Kopf des Augustus. Ohne Fassung.

3.) Gamma. Vorlängst geschnitten. Tüchtiger Kopf im Profil von feiner Arbeit. Zur Zeit als Inschrift: ΗΣΥΩΔΟΣ (sic), wodurch die Ausschrift schwierig wird (der Name ist wahrscheinlich ein modernes Fälschung)

4.) 118 Rund antike Pasten in silbernem, zum Theil vergoldetem Ringe gefasst, darunter Köpfe von 18, meist Gamma (13 Carneolartig, 5 einfarbig), 100 ganze Figuren.

5.) Ein Kasten mit 100 antiken Pasten, worunter 2 mit erhabenen Figuren (obwohl Abdrücke von vorhin geschnittenen Originalen), worunter der Gefangene, vom Boden aufgehoben, Kinder saugend und tröstend; die übrigen 98 vorhin. Sämmtlich ohne Fassung.

6.) Desgl. mit 63 antiken Pasten, worunter 1 erhaben (Kopf des Alten Jugendlich bärtig) 62 ~~offen~~ Intaglien. Ohne Fassung, und wie N. 5 zum Theil beschädigt.

7.) Desgl. 86 antike Pasten, sämmtlich vorhanden und eingefasst.

8.) Desgl. 66 ant. Pasten, eingefasst. Darunter 2 erhaben

9.) Desgl. mit 30 grossentheils fragmentirten Gamma-Pasten, 6 vorhanden ohne Fassung, 1 Desgl. in einem vergoldeten Bronzering, 1 in einem Ringfragment, nebst 2 fragmentirten antiken Bronzeringen, 2 Glasfragmente mit Resten von Inschrift, 1 Paste mit Inschrift. Zusammen 63 Stück

Der ein ganz fragmentirter Carneol mit Fassung gehört wohl zu Nr. 6 dieses.

V.

V. Supr. fol. 57.

Diese 118 gefassten und 354 eingefassten antiken Pasten nebst 2 Glas- und 2 Bronzefragmenten gehören auch die in der angekauften Sammlung der (Vollard) [illegible] Sieh Inv. 1858 p. 37

163
86
66
30
395

Laufende Inventar-Nummern	Monat	Tag	Abtheilung	Gegenstand	Rückfragen	Eintragungen		Bemerkungen
1.	April	19	Gemma-Sammlung	folgend 5 geschnittene Steine wurden durch den Custos der Gemmen-Sammlung Dr. Friedländer an das Antiquarium abgeliefert:				sämmtlich ohne Fassung.
				1. Brauner Jaspis (röthlich, schlierig) rundes, antikes Gemmen-Relief einen Satyr darstellend.				Die Fassung attestirt d. 22 April.
	FG 11222			2. Chalcedon von grünlicher Farbe. Ein Löwe, mit Pfeil getroffen und durchbohrt. (Es ist schwierig genau jetzt in Europa nicht mehr vorhandene wilde Thiere, worunter besonders der Löwe, in der Gegend des Euphrat und Tigris gestanden haben müssen, genau zu kennen.)				
			FG 92	3. Carneol. Ausgezeichnet. Griechischer Cameo-Arbeit (Cameo) Griechischer Arbeit.				
	FG 2649 = (nach Inv. v. Fw 1856)		F 154 [= FG 3232 falsch]	4. Carneol etwas fleckig. Gegenstand in der Mitte des Wagen, auf der aufgestreckten Rosse ein Rosselenker sitzend. Intaglio				
	F 1698 = FG 7571			5. Carneol mit weissem Blattfuss (Carneol = Onyx). Fabelthier oder Chimäre die Flamme anspeiend. Intaglio				
2.	April	19	Gemmen-Sammlung	folgend antikes Intaglio: (Halb-Aquamarin)				sämmtlich ohne Fassung.
	F 196 = FG 7645			1. Carneol. Mann zum Krieg gerüstet. Helm, Schild, Speer, Schwert, Panzer, Beinschienen. Ein Fuss ist auf einen Helm gestützt. Mann hält in der linken Hand einen Speer, in der rechten ein Schwert. Vor ihm ein Altar. Rechts eine Aedicula der Göttin von Lanuvium.				Die Fassung attestirt d. 22 April.
				2. Carneol. Ein Satyr versucht einen Mann der Gemmen-Sammlung zu stehlen.				
	F 116 = FG 8715			3. Magnet. Geschnitten. Victoria über Besiegte ein Tropaeum setzend.				
	F 81 = FG 7162			4. Vorderseite von grünem Cagat. Gemmen-Antiquarium. Im Feld die Inschrift AGON (Vielleicht eine Abtheilung auf Ἐκκλησιαστής ?)				
	F 776		F 776 = FG —	5. Carneol. Mars oder römischer Romulus Quirinus in der gewöhnlichen Darstellung mit der spolia opima; vor ihm ein Altar, in Anspielung auf Romulus als frater arvalis.				
	F 275 = FG 6654			6. Carneol. Zwei ineinander gehängte Ringe, einem Falkengang und zwei Augen haltend. Unter der Inschrift: DEM FELICITATEM (Ring ausgebrochen)				

ANT-B_1842_0001_PA_0064
ANT-B_1842_0002_PA_0064

				Gegenstand.	Bemerkungen.
			Cameen-Sammlung.	7. Kopf eines Jünglings. Sard. Jugendlicher Kopf nach rechts, mit Haarband.	Die Cameen N. 1 – 9 incl. sind auf Karton aufgeklebt und in Schachteln aufbewahrt.
	A 2246 = FG 6377			8. Antiker Kopf. Ein Greis mit spitzem Bart und Haarbinde nach rechts. Auf einem Sardonyx von der Angelburg.	
				9. Achtseitig. Ein Satyr auf einem Weinfass.	
	Kasten Cam 219			10. Colorado-Onyx. Medusen-Haupt, mit Schlangen auf der Oberlippe und Nasenbein; hinter dem Kopf ein Löwen-Kopf. (Vielleicht Carneol, mit mehreren der sehr grossen Adularien-Einschlüsse; das Gesicht ist ein junger [illegible] Medusen-Kopf.)	Nr. 10 ist modern.
					Außer diesen 10 Stück waren noch 11 andere, sämmtlich moderne und von mittelmäßiger Arbeit, abgeschrieben oder Duplicate von den übrigen vorhanden, welche 9 Cameen waren einige in Muschel, einige in Achat, und 2 merkwürdig geschnitten. Diese 11 Stück sind der Dublette beigelegt worden.
3.	Mai	6	Etrusker-Sammlung.	1. Ein länglicher Topf etwa 1¼ Zoll hoch und 2 Zoll lang (unregelmäßig fragmentirt einer Gruppe ähnlich der Darstellungen dieser Art auf geschnittenen Steinen). Auf einem Stein Feuerstein von gialletto di Siena. 2716.a	Dieß 3 Gegenstände gehören zu den von der Herzogin von Sermoneta in Rom gekauften mit der Mosaik-Patina der Malagoza angekauften antiken Gegenständen.
	2716 a.	J. 23/13			Hempfangs-Bescheinigung unterm 9ten Mai 1842.
	2716 b.	J. 1023.		2. Fragment einer ähnlichen Gruppe von derselben Masse und mit Spuren Vergoldung. Augenblicklich in Rom gefunden und antik, allein mal aus dem Mittelalter herrührend. 2716.b	
			Elfenbein	3. Ein runder Schild von in Elfenbein geschnitzt, etwa ¼ Zolle im Durchmesser haltend; auf der innern Seite ein getriebener Mittelarm mit Hand, den Schild haltend; fragmentirt einer Figur.	

				Gegenstand			
4.	Juli 2717.	9	Erzgasse-Lieg.	Ein antikes schweres Idol, unten mit vorstehendem Rande, oben mit einem aufstehenden Griff versehen; bestimmt einen Inschrift aufzunehmen. Wenig eingestochene Vergierungen. Ehemen grün Patina. 2717.	Class. restauration Griff von dem Herrn Bildhauer Meyer K. C. angefügt.		Lieferung attestirt.
5	Decemb.	3.	Gemmen-Sammlung	Scarabäus in Carneol, auf einem flachen, weißen Grund antikes, Goldgriff, der einen Art Ring oder Bügel bildet; einen massiven breiten Steingehalt, mit Oese und Ring. Schnitt (Intaglio) mangelhaft, da die einzelnen Theile der Figur nicht willkürlich übereinander gelegt sind; Löwe in seltsamer gezwungener Stellung; zwischen den Füssen ein Stier. Alles von genauester Strichfeiner Arbeit. Zur Seite die Buchst.: ΥΥΤΕ (Suite: Tydeus)	Disp. 13 gespittenen Stein wurden und den von Hr. Campanari gefertigten mit den gebrannten Abdrücken angekauften Gemmen angekauft und besonders angebracht.		Mit Ausnahme des Scarabäus N. 1 der einen goldenen Griff oder Bügel hat, sind die übrigen ohne Fassung.
				Scarabäus in Carneol. Aufliegender Jünglingskopf nach rechts, mit Helm und Flügel. Ohne Fassung.			Campanari fertigt Attest über Empfang. Datum 4. Dec.
	F 29 =76 222			Scarabäus in Carneol. Aufliegender Jünglingskopf nach rechts mit beiden Händen einen Ring haltend. (Grabes-Genius). Gemischter nur strenger Arbeit.			
	F 30 =76 378			Scarabäus in opakem Calcedon mit einem tanzenden Knaben strit. Gefügelte Maske mit einer Lyra. Ohne Fassung, so daß Kopf und Hals der Figur fehlen.			
	F 22 =76 213			Abgl. in Calcedon. Eine auf die Knie niedergesunkene Kuh, über der sich ein Liebesgott schwingt (Jo?).			
	F 151 =76 6478			Sardonyx, quergestreift. Apoll, stehend, mit der Lyra im Arm. In strenger statuarischer Stellung.			
	F 161 =76 2294			Carneol. Diana, deutlich an den Köcher und Bogen, der über der Schulter sichtbar wird, fast mit der Linken sie Gewand (Chiton?) und bindet mit der Rechten ein Doppelbeil (Hilfsorn mit durchgehenden Einschnitten (wie auf ägypt. Münzen der Ptolemäer vorkommen).			
	F 85 =76 6788			Carneol. Amor mit einer Traube, neben ihm ein Vogel (Ephemeropteros, wie es scheint). Roh Stein.			
	F 195 =76 7417			Brauner Jaspis mit weißen gelblichen Blattform. Sein Relief ist im Begriff einen schlafenden Hymnos zu enthüllen. (Scheint nachträglich abgeschliffen zu sein).			

		Gegenstand.
F 148 =FG 6865	9.)	Amulett. Prosäule, das Haupt der Asclepios haltend. Sehr elegante Arbeit.
F 31 =FG 468 =S 4681	10.)	Karneol. Diomed mit dem Palladium fährt in einem Fuß auf einem Delphin, mit 6 Ruder. Trefflich und, wie es scheint, abgeglättet.
F 232 =FG 6892	11.)	Querovalförmiger Cameo. Ein Jüngling mit fliegender Mütze und in einem weiten Gewand gekleidet, sitzt auf einem Felsstein. In seiner Linken hält er Zepter: KAΠ. Wahrsch. KAΠVΣ Capys, der sagenhafte Gründer der Stadt Capua und angeblich ein Trojaner, der mit Aeneas nach Italien kam. Virgil Aen. X. 145. etc. Feine Arbeit.
F 237 =FG 6508	12.)	Karneol. Ein Zimmermann arbeitet mit einem Beil an dem Schaft einer Doppelaxt, worauf er sitzend hockt. Fig. klein.
F 201 =FG 6518	13.)	Braun. Jaspis. Zwei schlafende Bacchen (Larven), gewissermaßen eine Lese Composition, deren Kopf beide berühren, während der eine Bacchus den andern zu umfangen scheint.

Laufende Nummer	Monat	Tag	Abtheilung	Gegenstand.	Verfügung	Eintragung	Namen der Eintragenden	Bemerkungen.
1.	Januar 2718.	17.	Zoologie.	Ein Stoßzahn in Verhältniß zum Umfang ungewöhnlich Gestalt, dessen stärkster Durchmesser 22½ Zoll, die Länge 78 Zoll beträgt, ist der Mitte zu einer Spitzbiegung, daß nicht nur eine Schale, deren Durchmesser 17 Zoll mißt, und auch den Boden concentrisch Risse angebracht sind, sondern vollständige Spaltungen; ferner ein Rand 2¾ Zoll breit, an der Spitze stark umgebogen, der ganze Zahn durch drei Linien, endlich mit Sprüngen Brüchen und Klüften versehen sind. Vielleicht ein dem Elfenbein ähnlicher Stoff (Ebenholz), der durch den Feuchtigkeitsgrad weicher wird, oder ein Ersatzstoff zum Vorgang eines größeren Gehäuses. — An der Statue wird dessen zum Theil durch eingelegte Stücke dieses Bandes ergänzt. 2718.	Ihr Hochwohlgeboren Herr Dr. Emil Braun in Rom, den Vorschlag machen, vor einer zwar Zahl weiterhin Sendung an das Museum übersenden.	den 23 Januar 1843.	F. 761.	
2.	März 11.			[illegible] oder vielmehr Geschäfts-Maß. Postsachen zugeschrieben Buchstab ganz neu vorne, und zu dem Paar, Fortsetzung und Vorgebirge und auf jeder Seite eine zum Ring gehörende größere Blatt, mit Stiel. 1⅜ Zoll lang und den ein geringes breiter. Von feinem Gold mittelst einer Pincette gegriffen. Von einer sorgfältigen Haltung. Ein kostbares Haar auf einem wirklichen Goldblatt 7/8 Zoll lang und etwas über 5/8 Zoll hoch. Nachlässiger modellirt und weniger gut erhalten. Drei Aufsätze von waren die zur Fassung verwendeten Blumen blos von Holz. — Diese Blumen sind jedoch an einen Kopfschmuck aufgesteckt zu werden, der wirklich den angeblichen Körper der Haarkünstler der Haare darstellen.	Auf Anordnung des Herrn Generaldirektors von der für Hr. K. Mus. Kasse von Graefe ist von Akten [illegible] weiter Antrag angebracht. Abgl.	den 13 März Foelken № 64. Foelken 65	F. H. F. Fortsetzung über diese Angelegenheit unter 14 März 1843.	Diese beiden goldenen Gegenstände haben sie auf den Nachlaß des Hofkapellmeisters v. Graefe und waren denselben nach Italien nicht abgenommen worden sind von Andrejewski aus Odessa datirt v. 16 Juni 1838, welcher die Preise von einem Juwelier erhalten hatte, bald nach der Entdeckung der bei Graefe Testament zu Kertsch zum Vorschein gekommen waren, wie aus dem beigefügten Anzeige noch von jener Zeit her bekannt ist.

3	März 27	Bronze	1. Ein rundes, um ein Weniges convexes Plättchen von Bronze, in der Mitte durchbohrt und auf der einen entgegengesetzten Seiten mit 2 und 3 Linien verziert (letztere ausgebrochen.) Ausgeblieb. d. Nied. Blatt eines Schildes. Um das runde in der Mitte befindliche Loch, 7 ringsherum stehende Kreise.				Vom Ausschuß aus diesen Gegenständen aus der Steinen Sammlung des Hr. Prof. L. Rösel her.
	2719.	Fr. 1613a					
×	2720.	Fr. 249.b	2. Ein Ring oder vielmehr Bruchstück eines solchen, 2¼ Zoll lang, ⅛ Zoll breit, innen auf die Länge 5/8 Linien. Ausgeblieb in einem Grabe zu Pompeji gefunden 1817. 2720.				
×	2721.	Fr. 958.	3. Die gravierten Verzierung einer fibula c. 3½ Zoll lang, ½ Zoll breit; die fibula selbst fehlt. Ausgeblieb zu Palestrina (Praeneste) gefunden. 2721.				
	2722.	Fr. 1728	4. Ein bronzener Ring (wahrscheinlich ein gravierter Fingerglied eines Kettenharnisches, wie solche d. d. Museum mehrere besitzt.) 2722.				
4	Juli 21,	Bronzen	1. Zwei ringförmige Bronzen Fibeln oder Haarnadeln von einem runden Schaft, unten mit einer strahlenartigen Fassung, worüber sich zwei Ketten anschließen. 2723. a und b.				
	2723. a. u. b.	Fr. 1401. 1402					
	2724.	Fr. 496.	2. Ein starker bronzener Ring von ungleichem Form und mit mehreren Windungen versehen. Vielleicht zu Wagengeräth gehörend. Der Ring scheint wellig, indem er an einem Ende blos zusammen gebogen ist. 2724.				
	[2725]		3. Ein bronzener Figur c. 3½ Zoll hoch, ein späterer Römisch-Aegyptischer Styl. 2725.				
	N. B. ist auf eine an die ägyptische Abtheilung abgegebene Nr. 1850.	Bronze d. Hrn. Prof. Lepsius	4. Ein Bronzefigur c. 4 Zoll hoch, mit einem Fischkopf über Brust und linken Arm, in der erhobenen rechten Hand der bronzene Rest einer Waffe. Assyrische Figuren altbabylonischen oder chaldäischen Ursprunges (der Standort gehört nicht zu der altassyrischen Zeit genau zu setzen) besitzt die K. Sammlung schon mehrere. Der rechte Fuß fehlt. 2726.				
	2726.						

Die vier Gegenstände sind von einem Hrn. Meyer angekauft worden.

Aus der Antiquarium abgeliefert mit Schreiben des Herrn General-Direktors vom 21 ~~September~~ Juli 1843.

Hingetragen den 3 October 1843 (wegen Kriegs. Lage von meiner Campagne Reise).

2727. Granus 5. Mehrere Granus, sogar einige bärtige Affenarten von Flandern, aber kräftigere Körperbeschaffenheit; die Hände sind mit den Füßen gemein; die Füße sind abgebrochen. Merkwürdig ist, daß auf der linken Brust drei schön strahlenförmig gestellte Haare in Form eines Kreuzes, wie sie, indem der Affe mit einem Hexameter, den er in der linken Hand hält, abgebrochen ist. 2727.

Ferner:

AMP 3800 Gramm, Gramm-lung. 6. Gramm Jakobi. Ein ägyptische einmonatige Figur mit der Inschrift geschriebenen Hieroglyphen Papyrus (Osiris), die Arme in Form der Anbetung eines Obelisken. Jahrtausende später Zeit, an der Spitze der Abrapax stimmend.

7. Glabrum mit durchsichtigen Flammen. Rund um den Arm vor ihr, den sie in der Hand auf den Kopf trägt. Unten abgebrochen, der alten Bekleidung der Figuren, die auf einem ausgespannten Tuch gestanden zu haben scheinen. Jahrtausende

vmth 76 3398 8. Braune Farbe. Merkwürdige Körperbildung, fast traurender Ausdruck, mit einer Binde um das rund und regelmäßig gelockte Haar (wie auf manchen ägypt. Münzen die Köpfe der Löwinnen). Jahrtausende

9. Paranel. Merkwürdige Figur, in der rechten einen Hammer (wie Thor), in der linken einen mir unbekannten Gegenstand haltend. Jahrtausende.

(Von diesen 4 Gramm sind Abdrücke in Gyps aufgenommen worden).

Die drei grauen Gestalten wurden mit den vorhandenen noch fehlenden Exemplaren abgegeben.

Fr. v. 2125

5 × 2728.	October	2	S. 148	Erwerb	1. Ein steinerner Cylinder-Siegel. Auf der einen Seite ist der Mord des Aegisthus durch Orest, auf welchem auf dem Boden ein todter Jüngling liegt, dessen Name: VDVZOE (Agathon) steht mit der Linken das Haupt der Mutter, während er mit der Rechten das Schwert gegen ihr Herz stößt. Die Mutter ist auf das rechte Knie niedergesunken und stützt sich mit der linken Hand auf den Boden, indem sie die rechte gegen seinen Arm ausstreckt. Neben ihr der Name: (VVOVMVZOA). Die Furie mit gesträubtem Haar und Fackel, beinahe dicht hinter Orest in beiden Händen eine Schlange. (der beigeschriebene Name ist schwer zu lesen). Neben nachdenklich sitzt an am Boden liegender Jüngling mit seinem Schwert gegen einen heranschleichenden großen Drachen (Schlange). Hinter diesem ist der ganze Fels mit einer Schlangenlinie. — Der mit Figuren und Thieren [illegible] Theil hat durch Eingraben der Linien [illegible] Grün-span = Naturzeichnung ein verändertes Ansehen erhalten; allein es ist kein Grund, deshalb an der Antiquität des Denkmals zu zweifeln. Auf der Rückseite ist die ursprüngliche Politur zum Theil erhalten, zum Beweis daß bei diesen geschnittenen Steinen die glatte Rückseite zum Siegel benutzt wurde, nicht, wie man angenommen hat, die mit eingegrabenen Figuren geschmückte. 2728.	Ist von dem Dr. Emil Braun in Rom angekauft worden.	F. 148.	
2729.			S. 762		2. Ein Zauber c. 1½ Fuß lang. Die Seite der Griffe sind mit Widderköpfen verziert. 2729.	Ist Geschenk des Dr. E. Braun als Zugabe.		

Jahres-Nummer.	Monat	Tag	Abtheilung	Gegenstand.	Verfügung	Eintragung	Namen des Eintragenden.	Bemerkungen.
6.	Im November J.K.	120	Römische Epoche. Silber	1. Silberner Ring von eigenthümlicher Form des Kopfes, der rund in der Mitte anschwillt. Hier ein vergoldeter Stein der mit zwei einander zugekehrten Thieren, einem stehenden und einem liegenden Löwen, in antik römischer Arbeit. (Dieser im Besitz der Königin Hortense Bonaparte R.H.)				Eingetragen nach der Nummernfolge des italienischen Verzeichnisses von Prof. Campanari, wonach die Gegenstände abgetheilt wurden.
			Silber =R156	2. Achtseitiger, von einfachen gleichen Reifen gezierter Ring, so daß der Ring fast wie ein Stiefel. (R.H.)				N. 3 ist wahrscheinlich nicht antik.
			V	3. Ring von vergoldeter Bronze mit den Buchstaben: S.P.Q.R. (R.H.) Ohne Zweifel modern.				
	Gold 235	J/13	Gold 5	4. Ring von dünnem Gold, mit einem sorgfältig ausgeführten Schlangenkopf (sehr feiner runder Reif). (R.H.)				
	Gold 434	J/14	Gold 5	5. Ring von Gold mit einem feinen Reif gefaßten Amethyst (massiven Goldplättchen) geschmückt, mit graviertem Verzierungen und einem daran hängenden Steinernen Ring, einem ein Kopf als Verzierung. (R.H.)				
	Gold 236.		Gold 6	6. Granatener goldener Ring (massiv). Dieser im Besitz des Bischofs von Lichfield. L.)				
	J.K. 965		Gold 16	7. Goldener Ring mit einer Inschrift, worauf die griechische Inschrift: KYCTIKON. (R.H.)	Tölken 213.			
	Gold 237		Gold 17	8. — granatener. (L N. 137)				
	Gold 390		Gold 18	9. — Ein feiner und dünngearbeiteter Stiefelring, oben in griechischen klassisch, an den Seiten mit Pflanzenblüthen. (R.H.)				
	Gold 391.		Gold 19	10. — Rosetten, klassisch. (R.H.)				
	Gold 402		Gold 20	11. — — , desgl. (L.N. 157.				
	Gold 401		Gold 21	12. — — , desgl. etwas stärker. (L.N. 157.)				
	Gold 258		Gold 22	13. — . der Ring mit Akanthusblättern verziert; aber feiner (Cloud); in der Mitte ein Granatstein, umher zwei Granatsteine und zwei Perlen. (L. N. 177.)				N 13 wird in dem Campanarischen Verzeichniß für nicht antik erklärt, mit richtigem Urtheil scheint er schon von alt griechischer Kunst der griechischen Zeit die Rede d. Modern in eigentlichen Sinn ist aber dieser Ring gewiß antik.
	J.K. 117		Gold 23	14. — , äußerst zierlich mit feinem Filigran belegt und mit den gegossenen Gestalten zweier Löwen und einer stehenden Figur verziert. (L. N. 144.)				
	J.K. 386	J/86	Gold 24	15. — , schwer und massiv, wie es scheint, massiv, in der gewöhnlichen Form römischer Fingerringe. In der Mitte ein Stein Bandonyx von drei Lagen, mit einer sehr fein gearbeiteten Figur einer stehenden Muse mit dem Cadiceus, so feinen Linien wie Haar. (R.H.)				15. Campanari nennt die Darstellung in seinem Verzeichniß eine Bacchantin. Wirklich: ein Bacchanale.

J.K. 963	J25	Ohne Fassung.	16. Goldener Ring, schwer und massiv, mit eingegrabenem orientalischen Bildnis, scharf markirt, schon von hohem Alter, doch schön Kunst. Hinter dem Kopf die Buchstaben: VI oder: VA oder AE (L.N. 136.) Tolkien
Gold 11	J26		17. ——— von gewundenem feinem Golddraht und einem Hirschkopf als Kopf. (R.H.)
Gold 257	J27		18. ——— aus breitem quergestreiftem Kalk und einem kleinen Bartkopf oder Fratzen. (R.H.) (Achat)
J.K. 1130	J28		19. ——— aus einem runden ~~grossen~~ glatten Stück, in dessen Mitte ein kleiner Karneol (Onyx mit Carneol) und der vorhin geschnittenen Figur eines Hirsches. (R.H.)
J.K. 1066	J29		20. ——— aus einer braunen Glaspaste, eine schöne antikische Gestalt, die sich ~~auf~~ mit der linken Hand auf einen kurzen Säulenstuhl stützt. Vortheilh. (als Abdruck ist, wie gewöhnlich bei antiken Pasten, stark angegriffen. Man kennt es auf den ersten Blicken eine Juno und vor der Gestalt einen Pfau, den sie mit der rechten zu füttern scheint; also Minerva, doch ohne Aegis oder Lanze, ~~et~~ Minerva E. Barbier, Constantia ch. dergl.) (R.H.)
J.K. 3049	J30		21. ——— , aus einem Karneol, worauf zwei ringende Genien oder Frösche. Verkäuflich (R.H.)
J.K. 8225	J31		22. ——— , aus einem schönen Onyx (Achatonyx), worauf vortheilh. geschnittene Maske aus einer Schale hervorkommt, vor sie ein Hirschkäfer, hinter sie ein Blumenstock. (L.N. 112.
Gold 394	J32		23. ——— , elastisch, aus zusammengefügten glatten und gewundenen Goldfäden und mit vier aufgelöthten Kapseln in Kelch und vor vorn. Zu Chiusi gefunden. mit vier Mündungen
Gold 393	J33		24. ——— , ähnlich dem vorhergehenden, doch einfacher und ohne die Kapseln. (R.H.) mit drei Mündungen
J.K. 150	J34		25. ——— , mit breitem schwarzen Reif mit einer gierlichen gekörnten Einfassung und vorgesetztem goldenen Ringfalz, worin ein vortheilh. gravirter Vogel (a Stall. ein Schwan, doch ist der Hals zu kurz). (L.)
J.K. 293.	J35 R2.		26. ——— , mit gewundenem Reif und einem Ringschild, worauf ein, wie es scheint, anastatisch sitzender weiblicher Gestalt, welche das Haupt senkt, die eine Hand auf dem Ort aufsetzt und die andere von ihrem Kinn herabhängen läßt. Ursprünglich erhaben gegraben, ist dieselbe gedrückt worden und dadurch undeutlich. (R.H.)

N. 16. Dieser Ring wurde bei den Nachgrabungen 1832 für Valeria gefunden mit dem goldenen Armband N. 143 und der Goldbulle N. 136 gefunden. Jene in demselben Grabe aufbewahrte Gegenstände befinden sich nicht in der Sammlung, sondern wurden 1836 von einem Hrn. Rogers in der Versteigerung der Litchfield'schen Sammlung gekauft. Bemerkung der Hr. Camparari.

Tolkien 215

N. 26. Auf den bemerkten Umstand aufmerksam, hat Camparari diese Gestalt einen Adonis benennen wollte.

ANT-B_1843_0011_PA_0073
ANT-B_1843_0012_PA_0073

			Gegenstand
		Rhein. Jahrb.	27. Goldener Ring mit glattem Reif und einem Ringschild, worauf eine in derselben Art wie auf vielen altrömischen Gemmen zusammengebogen Eidechse oder liegende Gestalt, auf einem Goldblatt mittelst einer Pincette sorgfältig gepreßt. (L.)
J. L. 365.		J 36 R 3.	
J. L. 1999		J 37	28. ——, Stein; mit einem Harnisch, worauf vorhin die Mondsichel, umgeben von sieben Sternen. (R.H.)
Gold	259	~~J 38~~	29. ——, sehr klein und dünn, mit einem nicht gravirten Smaragd. (L.)
Gold	244	~~J 39~~	30. ——, mit einem Ringschild, worauf zwei sich anblickende Löwen in Relief und in Gold (L.).
Gold	251.	~~J 40~~	31. ——, mit einem nicht gravirten, Knopf-förmigen Granat (◇). (Aus der Sammlung des fürsten Poniatowski)
J. L. 964		J 41.	32. ——, Stein, mit einem Ringschild, worauf in Gold ein vorhin gravirter bärtiger Kopf. (Bei Vulcia gefunden).
J. L. 212.		J 42	33. ——, mit einem zierlich mit Filigran gefaßten Steinen Armband in Harnisch, mit einer vorhin gravirten und durchlöcherten Thiergestalt. (Es fängt dem, was an unseren Ringen der Sammlung, eine sorgfältige Substanz, vielleicht von der Gest. des Rogus herrührend) (R.H.)
J. L. 8103.		J 43	34. ——, mit einem Steinen glatten Harnisch, worin die vorhin eingegrabene, mit einem einfachen Blattkelch belegte Inschrift: ΕΥΤΥΧΙ (Bey glücklich!) Kunstl. mit dem Zirkel. (R.H.)
J. L. 2865		J 44	35. ——, mit einem Steinen vorhin gravirtem Harnisch, in gewöhnlicher Art, mit einer Schale in der Rechten in der gesenkten und einem Bündel Lanzen in der linken Hand, darstellend. (R.H.)
Gold	241	~~J 45~~	36. für goldener Fingerring von eigenthümlicher Form und sehr hohem Gehalt, mit einem schönen orientalischen Granat, fast in Gestalt einer Lingapfeile geschliffen und mit einem goldenen ringförmigen Reif, der dem ganzen Stein angelöthet ist, gefaßt als Fabel (die beiden Exemplare der Vigna Lozzi N. 148 und 149 scheinen zu gleichem Gebrauch bestimmt gewesen zu seyn). (L.)
Gold	245	~~J 46~~	37. Goldener Ring mit einer erhobenen gearbeiteten Comissen Maske in Gold. (R.H.)
Gold	248.	~~J 47~~	38. ——, Stein, mit einem (Granat oder) Rubis balais. (R.H.)
Gold	247	~~J 48~~	39. ——, mit einem Römischen schönen Porträt. (aus d. Sammlung des fürsten Poniatowski)

Toelken 217

Toelken 56.

			Gegenstand.
Gold	260	~~J 47~~	40. Goldener Ring, mit einem Smaragd. (L.)
J. K. 982.		J 50	41. _____, fehr klein, mit einer in Gold montirten Hirschgestalt (viell. ein Stier, der in ähnlicher Form auf altgallischen Münzen vorkommt). (R. H.)
		J 51	42. _____, mit einem kleinen granatähnlichen Glasgestein. (R. H.)
Gold	254	~~J 52~~	43. _____, mit einem facettirten Granat oder blassen Rubin, in Kastenform und sehr hoch gefasst (m. vergl. die Tafel-Seite N. 74 mit den zugehörigen Ohrgehängen N. 100 und 102, wo sämmtliche Steine facettirt sind). (R. H.)
J. K. 1001.		J 53	44. _____, mit einer fehr verlaufenen punktirten Inschrift auf dem Ringfelde; wie es scheint VNIA EL? (Junia Tela ....). (R. H.)
Gold	255	~~J 54~~	45. _____, mit einem Aquamarin. (R. H.)
Gold	249	~~J 55~~	46. _____, mit einem Fasser (Plasma di Smeraldo). (L.)
Gold	246	~~J 56~~	47. _____, mit einem St. Hubertus. (L.)
Gold	117.	~~J 57~~	48. Goldener Ohrring mit elegantem filigranen Arbeit. fragmentirt. (Sammlung Durand, aus de Witte's Katalog N. 1943.)
Gold	234	~~J 58~~	49. Goldener Ring, fehr klein, ohne Stein oder ~~Stein~~ Vergierung. (L.)
J. K. 984		J 59	50. _____, mit einem in Gold gefaßten Cabochon und zwei Perlen. (L.)
		J 60	51. _____, mit einem eingravirten Kopf und einem Stein Smaragd. (L.)
J. K. 1953		J 61	52. _____, mit einem Karneol, worin eine Figur vorhinein geschnitten. (L.)
J. K. 983.		J 62	53. _____, mit einem Bronzeringe, vorhinein in Gold gefaßt. (L.)
Gold	239	~~J 63~~	54. _____, fehr klein, ohne Stein oder Vergierung, der Ring von altmodischer Form. (L.)
Gold	243.	~~J 64~~	55. _____, mit Hyazinthischem Glimmer in goldenem Kelch (L.)
Gold	245	~~J 65~~	56. _____ von unserem Abnehmen und deshalb abgängig (wie oben N. 9. 10. 11. 12). (Zu Valeria gehörend).

(bf. N. 24.)

J. K. nicht mehr identificirbar 1898.

N. 43 möchte wohl nicht antik sein, wie auch wegen der Facettirung des Steines, sondern ist wegen der Weichheit des Goldes. T.

NB. Auf der 46 ist die Antiquität nur zweifelhaft. T.

J. 66. nicht mehr identificirbar 1898.

ANT-B_1843_0015_PA_0075
ANT-B_1843_0016_PA_0075

Gegenstand.

Gold 435 ~~Gold 66~~ 57. Goldener Ring, von goldenem Draht, ganz einfach. (L.)

Gold 59 ~~959~~ 58. Goldener Ohrring, mit einem Löwenkopf und aufgesteckten Kugeln. (Hoffentlich von mir niemand Gold und gegraben) (Durand N. 1994.)

Gold 64 ~~968~~ 59. Goldener Ohrring von geschlossenem Goldblatt und mit einem Löwenkopf, mit eingesetzten Augen aus Asphalt, worin noch versetzen ist. (Durand, m. o.)

Gold 65 ~~969~~ 60. ———, aus Goldblatt gearbeitet, mit dem Kopf einer Hirsch mit gewundenen Hörnern wie einer Widder, allein Hinten unter einem Hund oder Löwenkopfe endend. (Durand m. o.)

Silber 61. Fibula in Silber mit filigran verziert. (L.)

Silber 62. ——— ———, einfacher und mit den eingegrabenen Zeichen  (L.)

Silber 63. Natürliche Vorderfüße in Silber, 1 3/10 Zoll hoch, schön gearbeitet und mit den gewöhnlichen Attributen, lockigem Haar, eingeschlossenen Götterzeichen über der Stirne, Füßen wie Klauen etc. Hinten fällt eine Quaste in den Nacken herab; neben ihm auf der einen Seite ein Baumstamm, auf der anderen ein fliegender Hund, sein Gegenüber; silberne Base und auf dem Rücken der Figur ein Loch zum Befestigen. (L.)

Gold 93 ~~Gold 70~~ 64. Goldener Ohrring mit einer Thräne geschlossen gearbeitet Grab. (N. Bemerkt, daß der eine Flügel durch einen scharfen gearbeiteten versehen worden ist.) An den Enden ein Öse, um was einen Faden zu befestigen. (Durand. ~~Dt.~~

Gold 392 ~~971.~~ 65. Goldener Ring, dreimal gewunden, offen zu schließen und elastisch. (~~zu Vulcia gefunden.~~)

~~972~~ ~~973~~ 66. Neunzehn goldene Fibulae von verschiedener Größe; sämmtlich bei Vulcia gefunden. (L.):

Gold 278 1. Dasselbe aus reinem Gold und deshalb verbogen, vergoldet mit einer geflügelten Figur.

Gold 279 2. —— dreimal Thiere.

Gold 276 3. —— ———, offen Ringe.

Gold 280 4. —— fragmentarisch, mit zwei Thieren und einer geflügelten Figur.

Folken 121.

Folken 119

Folken 147
T. 146 C

Folken 12.

Folken 24

Folken 18

Folken N 6

ANT-B_1843_0017_PA_0076

ANT-B_1843_0018_PA_0076

Fragmente.

66. 5. Goldner Fibula, kleiner und mit einem schmalen Fäden oder Bändchen versehen.

6—11. Noch fünf ähnliche Fibulae.

12—15. Vier ganz kleine goldene Fibulae ohne Verzierungen.

16. Größer, der N. 66. 2te ähnlich, allein fragmentirt.

17. desgl. mit Blumen und Filigran verziert.

18. — , fragmentirt, mit einer gepflügelten Nadel.

19. Sehr groß, allein von äußerst dünnem Gold, und deshalb verbogen, versehen mit einem liegenden Ovale mit durchgearbeitetem Laub- und einem Zickzackrand (der [illegible] scheint Spangenform und einst eine antike Restauration gewesen)

(Viele Teile dieser Fibula sind in kleinem Goldkorn gegossen und glatt, und dann zusammengefügt, auch sind alle goldenen Fibulen, [illegible] mit Ausnahme von N. 66 und 67 lose.

67. Goldener Armband, fast wie N. 63, doch etwas größer, besser gearbeitet und reicher verziert; fragmentirt wie N. 64 und wie N. 64 voll aufgegossen und erhalten. Die Vorstellung des kleinen Gottes ist von ungewöhnlicher Form. (Durand.)

68. Neun kleine und sehr dünne goldene Ringlein zum Aufreihen auf ein Bändchen, wovon auf der Rückseite einige Fäden zum kleinen Ohre angebracht sind. (L.)

69. Zwei goldene Pinzetten, als Ausgang fast einer Schaufel, mit schaufelig gerader Spitze; jede aus vier zusammengefügten kleinen Bügeln bestehend, unten mit einem kleinen Ohr. (L.)

Silber 70. Ein kleiner Napf von Silber, äußerst zierlich und genau gearbeitet, doch sind beide Henkel, Rosetten und Füßchen verloren. (L.)

Gold 359 71. Goldener fragmentirt von feinster Arbeit mit Filigran belegt, wodurch das maskenartige Angesicht und andere Figuren gebildet werden. Ist fast einem indischen Schmuck (Durand N. 1990.)

Gold 385 72. Acht und dreißig kleine goldene gegossene Rosetten, auf ein Band aufgenäht, in der Mitte ein gleichfalls in kleinem Gold gegossenes Medusenhaupt von roher Form, mit ausgereckter Zunge. (St Valeria gefunden.)

Faelken 5.10.16.19–22.

Faelken 7. 13. 14. 16.

Faelken 17.

Faelken 11.

Faelken 23

Faelken 9

Faelken 92.

Faelken 25. Stadt ach idatisfunden 1838.

Faelken Nr 50. 51.

Faelken 48

Faelken 26.

ANT-B_1843_0019_PA_0077 ANT-B_1843_0020_PA_0077

Gegenstand.

Silber — 73. Großer runder Ohring in Silber (der zugehörige ist mit N. 83 bezeichnet). (L.)

Gold 31 — Gold 78 — 74. Goldener gegliederter Halskette aus Golddraht mit [illegible] äußersten länglich geschliffenen Augen-Perlen, [illegible] und mit Granulation, namentlich an beiden geschliffenen Perlen [illegible]. Ebenso die Augen der dazu gehörigen Ohrgehänge N. 100 und 102. (L.)

Gold 23. — Gold 79 — 75. Halskette aus Golddraht, mit zum wiederholten Theil bestehend [illegible] einer Länge ist beschädigter geschlossen, die andern mit äußersten [illegible] Perlen versehen, wovon noch sieben vorhanden sind. (L.)

Gold 80. — Gold 81 — 76. Goldener Kessel zum Aufhängen, [illegible] Wasserdruck oder ein [illegible] Boden darin einzuschließen. (L.)

Gold 221. — Gold 81. — 77. Abgebrochen gewesenen Gebrauch oder als [illegible] weinartig, wie bei N. 151.) (L.)

Gold 151. — Gold 82 — 78. Goldener Ohring mit daran hängendem Stäumen [illegible] gelben Cabochon, der in der vorderen Hand einen Pfeil, in [illegible] einen Mörser hält. (L.)

Gold 216. — Gold 83 — 79. Goldener Ohrschmuck zum Aufhängen, mit [illegible] feinem [illegible] und 13 Steinen ähnlicher Perlen. (Ex Chersi zusammen.)

Gold 220. — Gold 84 — 80. Armband mit feinem Filigran, zum Aufhängen an einem [illegible] Halskette. (L.)

Gold 219 — Gold 85 — 81. Goldener Kessel mit Ausschnitt, zum Wasserdruck [illegible] nehmen. (L.)

Gold 160 — Gold 86 — 82. Kleines goldenes Figur einer Hand mit einem Rosette in der Linken und einer Pflanze in der Rechten, [illegible] Hals zum Aufhängen an einem Armband. (L.)

Silber — 83. Zu N. 73 gehörig: Silberner Ohring.

Gold 87 — 84. Ein Paar goldener Ohrringe, von dreieckiger langer [illegible] Aufhängen, mit Masken und gerieften Filigranen. (R.H.)

Gold 106 — Gold 88 — 85. Ein Paar Ohrschmuck, von pyramidaler Größe, in Gestalt von [illegible] Kugeln mit Filigran und Granulation. (Ex Vulcia.)

Gold 153 — Gold 86 — 86. Ein Paar Ohrschmuck von großer, mit daran hängenden geschnittenen Gestalten Victorien. (Aus der Sammlung des Hr. Rollin in Paris.)

Gold 152 — Gold 87 — 87. Ein einzelner Ohrschmuck mit einer durchbrochenen [illegible] Gestalt, welche ein fliegendes Gewand zusammenhält. (Rollin.)

Gold 154 — Gold 88 — 88. Zu N. 86 gehörig.

Gold 107 — Gold 89 — 89. Zu N. 85 gehörig.

Volkem No. 41.

Volkem No. 40(?)

Volkem 81.

Volkem 80.

Volkem 90

Volkem 49.

Volkem 83.

Volkem 82.

Volkem 117

Volkem 161. 162 — Wohl ach [illegible] 1843

Volkem 107 [illegible]

Volkem 98. 99.

Volkem 94

Volkem 99.

Volkem 108.

ANT-B_1843_0021_PA_0078

ANT-B_1843_0022_PA_0078

			Gegenstand.	
Gold	177.178	~~N.93~~	90. Ein Paar goldene Ohringe, sehr gut gearbeitet und mit Granaten besetzt, mit herabhangenden Ketten und Kettchen mit Granaten und Carneolen. (Fr. Valeria geschenkt)	Falken 100. 101.
Gold	191	~~N.94~~	91. A. Drei ächte Perlen in Gold gefaßt und zu einer Nadel mit einem kurpiola zusammengefügt, zum Aufhängen an einem Halsbande oder Ohrgehänge. (L.)	Falken 164
Gold	161	~~N.95~~	91. Kleiner herzförmiger Anhänger von Gold, ebenfalls zum Aufhängen. (L.)	Falken 118
Gold	205.206	~~N.96~~	92 und 94. Zwei goldene runde Ohrringe mit silbernen und einzelnem blauem Glase, zum Aufhängen. (Durand N. 1990.)	8.78.79.
Gold	296	~~N.97~~	93. Goldener runder Reif mit vielen feinen, einfache kleinen ausstralenden Perlchen, mit eingelegten durchsichtigen Steinen oder Glas, worunter Blutsteine gewesen zu sein scheinen, als Schmuck für Ohrgehänge. (Durand N. 2002.)	abgegeben an die Prähistorische Abtheilung. A. 119/05.
Gold	175.176	~~N.98~~	~~94~~ 95. Ein Paar schöne goldene Ohrringe in der Art wie N. 80. mit Granaten besetzt, und mit blauem Schmelz, und herabhangenden Kettchen und einem größeren Granat, der ein Gefäß mit goldenem Henkel bildet. An dem einen Ohrring fehlt zum Theil die Kettchen und der eingelegte ~~Stein~~ Schmelz. (R. H.)	Falken 86 87
Gold	188	~~N.99~~	96. Ein einfacher goldener Ohrring mit drei Gehenken mit Perlen und Granaten besetzt. (L.)	Falken 112
Gold	208	~~N.100~~	97. Anhängsel eines goldenen Ohrrings mit einem Amethyst. (L.)	~~Falken 158~~ Falken 155
Gold	184	~~N.101~~	98. — mit einem Karneol. (L.)	Falken 157/7
Gold	174	~~N.102~~	99. Ohrring mit Granaten, Perlen und zum Theil blauem Schmelz. (L.)	Falken 105
Gold	186.187	~~N.103~~	100. und 102. Zu der Fadenhalfte N. 74 gehörig: Zwei goldene Ohrgehenke, jedes mit zwei länglichen, granatfarbenen Lagen, die auch zur Fadenhalfte sind. (M. vergl. N. 42. 74. etc.). (L.)	Falken No. 42 43.
Gold	185	~~N.104~~	101. Goldener Ohrring mit vier Gliedern, zu oberst ein kleiner ovaler kalkspat Granat, dann ~~vier~~ drei Lapisperlen, zu unterst ein Knauf aus Lapis Lazuli mit Andeutung der Flügel etc. in Gold. (L.)	Falken 116
Gold	167	~~N.105~~	103. Einzelner goldener Ohrgehenk in der Art wie N. 90. 95. etc. mit einer herabhangenden kleinen Traube, Perle und Kettchen. (Fr. Valeria geschenkt)	Falken No. 106

			Gegenstand.	
Gold	113.	~~J 80.~~	104. Goldener Ohrgehänk mit einem Gehänge aus ~~7~~ verschlungenem Golddraht, woran ein Barysfir[?] hängt. (L.)	Foelken 159.
Gold	114	~~J 81.~~	105. Dergleichen, größter, mit einem anhangenden zierlich gestickten Futteral (Amazzone-Platina). (L.)	Foelken 160
Gold	143 149	~~J 108.~~	106. Ein Paar goldene Ohringe aus Filigran, zwei Vorderseiten bildend, sehr zierlich. (Sammlung Rollin.)	Foelken 168. 89.
Gold	170. 171	~~J 109.~~	107. _____ mit Granaten besetzt und zierlichen Anhängen in Gestalt kleiner umgekehrter Pyramiden. (R.H.)	Foelken 110. 111.
Gold	136	J 110	108. Ein einzelner Ohring mit drei daran hangenden Perlen. (Durand N. 2007.)	Foelken 115
G. L. 1834.		J 111.	109. ~~Ein Paar~~ zwei goldene Ohringe mit einem Amethyst in Gestalt eines kleinen Vogels, worin ein Topas wirksam gefasst ist. (L.)	Foelken 158.
Gold	67	J 112	110. Goldener Ohring mit einem einfachen großen Perlgehänge, besetzt mit einem Granat über drei Perlen und Augen aus farbigem Schmalz. (Durand N. 2003.)	Foelken 109.
Gold	142.	~~J 113.~~	111. Viereckiges einzelnes Ohrgehänk von sehr feiner Goldarbeit, mit langem beweglichen ~~Anhängsel~~ Behang, der jetzt üblichen Form ähnlich kommend. (Durand N. 2007.)	Foelken 165
		J 114	112. _____, von anderer Form und feiner Arbeit. (L.)	J 12. Stoll mit schwarzer Asp.
Gold	80. 81	~~J 115~~	113. Ein paar kleiner Ohringe, von gewundener Form mit Perlkörnern. (L.)	T. 144. 145.
Gold	181.	~~J 116~~	114. Ein goldener Ohring in der Art wie N. 103 mit anhangendem kleinem Gefäß aus Granaten und Perlen mit goldenen Fäden. (Ex Vulcia gal.)	Foelken 156
Gold	168 169.	~~J 117~~	115. Ein Paar goldene Ohringe mit gewundenem Behang in Gestalt umgekehrter Pyramiden wie N. 107, nur größer und ohne Perlen, aber mit herabhangenden kleinen Kettchen. (Rollin.)	Foelken 103. 104.
Gold	202. 203.	~~J 118.~~	116. _____; mit bunten Glas eingelegt. (R.H.)	
Gold	134. 135	~~J 119~~	117. _____, von kahnförmiger Form, innen hohl, mit feinem Filigran. (Ex Vulcia gal.)	Foelken 131. 132.
Gold.	110. 111.	~~J 120~~	118. _____ mit Anhängen in Form gestickter Muscheln. (Durand N. 2004.) (a conchiglia)	Foelken 120. 122.

ANT-B_1843_0025_PA_0080
ANT-B_1843_0026_PA_0080

Gegenstand.

Gold	47	~~5 Rbl 12 K.~~	119.	Goldener Ohrring, klein und von einfacher Form. (L.)
Gold	63.	~~5 Rbl 22 K.~~	120.	———— , größer und schwerer, gewunden und mit einem Löwenkopf verziert. (Durand N. 1994)
Gold	108.109.	~~5 Rbl 23 K.~~	121.	Ein Paar goldener Ohrringe von gewundenem Golddraht (L.)
Gold	121.122.	~~5 Rbl 24 K.~~	122.	———— , häufig mit einem Gewicht von vier zusammengefügten Goldperlen. (Cr. Valeria geh.)
Gold	48.49.	~~5 Rbl 25 K.~~	123.	———— , ganz einfach. (L.)
Gold	137.138.	~~5 Rbl 26 K.~~	124.	———— , mit Bommeln von blauem Glas. (L.)
Gold	277	~~5 Rbl 27 K.~~	125.	Einzelner goldener Ohrring, häufig mit feinem Filigran. (L.)
Gold	182.	~~5 Rbl 28 K.~~	126.	———— , mit einer Kugel aus Goldblech und einem kleinen goldenen Glas als Bommel. (L.)
Gold	115.116.	~~5 Rbl 29 K.~~	127.	Ein Paar goldene Ohrringe, in der Gestalt von gewundenen Blasröhren mit goldenen Kügelchen verziert. (Durand 1988)
Gold	299	~~5 Rbl 30 K.~~	128.	Goldener Knopf von Olivenblättern von einem goldenen Band zusammengehalten. (Cr. Valeria geh.)
Gold	217	~~5 Rbl 31 K.~~	129.	Kleiner goldener Reif mit filigran eingefaßt und einem Löwenkopf in Relief in der Mitte, und Anfänge zu Räumen. (Durand N. 2039.)
Gold	412	~~5 Rbl 32 K.~~	130.	Goldener Knopf, granuliert. (L.)
Gold	7	~~5 Rbl 33 K.~~	131.	Schöner goldener Halsschmuck aus ungefähr dünnen Kügeln von verschiedener Größe und künstlich gearbeitet. Die Verfertigung dieses Halsschmuckes ist ganz wie N. 77. (R. H.)
Gold	440	~~5 Rbl 34 K.~~	132.	Goldene Halskette aus 16 zierlichen Gliedern mit filigranarbeit etc. (Cr. Valeria geh.)
Gold	21.	~~5 Rbl 35 K.~~	133.	———— aus 19 blumenförmigen Hauptgliedern und Steinern dazwischen, in der Mitte ein größeres, von blauem ein Käfer. (L.)
Gold	20	~~5 Rbl 36 K.~~	134.	———— aus goldenen Kügelchen von verschiedener Größe und form. (R. H.). Sehr schön.
Gold	29	~~5 Rbl 37 K.~~	135.	———— ———— aus 85 goldenen Kügeln von verschiedener form und Vergrößerung. (L.) mit schönem Glas.
Gold	16	~~5 Rbl 38 K.~~	136.	———— ———— , dergleichen, an der einfachen zierlichen Fassung, Myrtenblättern mit einfachen, jedoch auf drei Blättern gearbeitet, an dem Glas auf beiden Seiten die Kleinigkeiten und schönen Schmuckes. (L.) Valeria

Falken 139. (2)			
Falken 126. 127.			
Falken 133. 134.			
Falken 159. 160.			
Falken 154.			
Falken 124. 125.			
Falken 4.			
Falken 34.			
Falken 27.			
Falken 38.			
Falken 29.			
Falken N. 30 (2)			
Falken 46.			
Falken 31.			

ANT-B_1843_0027_PA_0081
ANT-B_1843_0028_PA_0081

Ohrgehänge.

Gold 17 — Gold 139 — 137. Paar Ohrringe, aus dünnem vergoldetem Silberdraht, der Kopf an dem einen Ende ein Fischhaken, an dem anderen ein Oehr. (L.)

Gold 16. — Gold 138. — 138. ——— aus vergoldeten Silberdrähten, die in der Art zusammengesetzt sind, daß sie wie ein Quadrat aussehen, deren 35 sind, mit Oehr ~~(R.H.)~~ in Gestalt einer Ohr- und einer Kasboek-Ringes. (R.H.)

Gold 218. — ~~Gold 1111~~ — 139. Ohrgehänge (Paar) in Gestalt einer Blume. (L.)

Gold 411 — ~~Gold 1112~~ — 140. Paar Ohrringe in Gestalt einer Blume, in deren Mitte ein Knopf aus Karneol gefaßt ist. (Ehrenzeichen.)

Gold 367 — ~~Gold 1113~~ — 141. Goldene (emaillirte) Brustbild in Relief, mit Brustbild auf blauem Grund mit malerischer Brust und wallendem Haar (wol aus späterer römischer Zeit). (Durand N. 1990.)

Gold 368 — ~~Gold 1114~~ — 142. Goldene emaillirte Brustbild, an der Kehrseite mit zwei Oesen um an einem Schmuck befestigt zu werden. (Durand N. 1990.)

Gold 34 — ~~Gold 1115~~ — 143. Goldener Armband, aus drei gabagenen Gliedern bestehend, mit Blumen etc in zierlicher filigran. Arbeit. (Aus Valeria gefunden, I.)

Gold 33. 34. — ~~Gold 1116~~ — 144. 145. Zwei gallische Armbänder aus filigranem Draht und glatten Reifen, die zu Schmuck der Arme zusammengedreht, jedes dreimal gewunden. R.H.

Gold 450 — ~~Gold 1117~~ — 146. Goldener dreifacher Diadem, aus Perlenbänder (Cordons) aus zusammengedrehten feinen Golddrähten, aber nicht ausgeschlossen, daß der Perlen von starkem Goldblech, mit feinem eingeschnitten, in der Mitte die halbkugelförmig, wie sie überall zierliche Blumen der Art angebracht ist, die über der Stirne angestellt. Oben Bänder mit Schmuckstücken verbunden, goldenen Ringen, deren 8 Paar, mit Goldfäden befestigt sind, daß sie die Mitte der Schläfen nach äußeren Ecken. Auf den unteren Bändern befinden sich blos goldenen Verzierungen, zum Theil äußerst sauber gearbeitet, auf grau etc, andere sind gepreßt von feinem Goldblech und hohl, aber zerdrückt. Der Mitte sowohl der unteren als der oberen Bänder befindet sich ein Mittel- Knopf und zwischen beiden befinden sich Ringen eine für verbindende Blumen. Alle goldenen Verzierungen sind wie die Paar mit Goldfaden auf den Goldgrund dieser zum Grunde dienen befestigt. — Für in der Mitte des Schläfen starker Goldfaden mit angelöteter kleiner Platte ist wiederum Gehalt. Die Paar sind auf der unteren innen hohlen Seite wechselt glatten und wie oft sind, auf verschiedener Zeit, obwol sämmtlich von fertiger Arbeit. R.H.

Tulkin 45

Goetken N:47

Goetken ... (Kasten II)

Tulkin 57

Tulkin N:35

Tulkin N:36.

Tulkin 52.

Tulkin 54. 55.

Tulkin 2.

Das Diadem auseinander genommen dasein modernes Pastiche war! 1887. F.

134 u. 145. Von ganz ähnlicher Arbeit ein Fingerring N. 24, welcher vermuthlich zu demselben Schmuck gehört.

146. Von der Zierden des Kopfes haben die Paar Bänder folgende verschiedene Verzierungen:
1. Calenden: gestügelter Löwe, rechtsgewendet, Greif.
2. Karneol: Person mit Lyra, nackt, ist zu beklagen.
3. Karneol: Liegende Figur, den rechten Vorderfuß aufstehend, in Gestalt einer männlichen Hand.
4. Sardonyx. Bacchantin in wildem Tanz, in der rechten Hand einen mit einem geflochtenen Band haltend, vor ihr ein halbrundes Gefäß mit gekräuselter Rand.
5. Karneol: Onyx. Tanzender bärtiger Silen, ein Weingefäß auf der Schulter tragend. Gekräuselter Rand.
6. Karneol. Vogel mit aufgebreitetem Flügeln, von vorne gesehen, fast mayyanartig.
7. Karneol. Männliche Gestalt in großer altertümlicher Weise.
8. Onyx. Adlerähnlicher Vogel, ein Pferd wie es scheint. — Die beiden mittleren sind die schönsten N. 455. Vordem aufbewahrt sich N. 3 und 6, 2 und 7, 1 und 8.

ANT-B_1843_0029_PA_0082
ANT-B_1843_0030_PA_0082

Ohrgehänge.

Gold 35–38. Gold 148 147. Goldene Ohrringe mit Perlen mit vier filigranen Rosetten zu den Armbändern N. 144 und 145 gehörig und ebenso gearbeitet. (K. H.)

Gold 146. 147. Gold 149. 148. 149. Zwei Goldene Ringe mit Ösen, mit Perlen, um mit Wollgewinde gefüllt zu werden und mit Ösen zum Aufhängen an einem Schmuck (cf. der Art wie N. 36.) (L.)

Silber 150. Fragment einer silbernen Rosette, auf der Rückseite mit einer eingegrabenen Inschrift, auf der innern Maueröffnung, der Grund zwischen den Figuren innen und außen vergoldet, so wie die Flächen der Mauröffnung. (Aus der Sammlung des Fürsten Poniatowski.)

Obige von Campanari aus Besitz Seiner Majestät des Königs angekauft Ohne Fundort Sammlung bestehen zusammen 186 einzelne Stücke, nämlich:

Ringe 56: 53 goldene, 2 silberne und 1 vergoldeter Bronze Ring;
Ohrgehänge 62: 60 goldene (worunter 18 paar) und 2 silberne Ohrgehänge;
Fibulae 22: 20 goldene und 2 silberne fibulae;
10 goldene Halbblätter;
2 goldene Diademe;
3 goldene Armbänder;
1 goldene Krone aus Eichenblättern;
27 sonstige goldene Schmuck Sachen;
Ohrgehänge 3: 1 silberne Patinette des Carpocrates, 1 silb. Knabe, 1 silb. tragen. einzelne

Zusammen 186. 42 der merkwürdigsten und schönsten Stücke besonders im Besitz der Königin Hortense Bonaparte, ursprünglich Gräfin von St. Leu, später Königin von Holland, nämlich 2 Diademe, 2 Armbänder, 3 Halbblätter, 4 paar goldene Ohrgehänge, 27 goldene Ringe. — Fast alle andere gehörten dem englischen Bischof von Richfield, in welchem sie gegen Ende des Jahres Campanari selbst verkauft worden waren. Einzelne Stücke stammen aus der Durandschen, Poniatowskischen, Rollinschen Sammlung, oder waren von Hrn. Campanari in der auf seinem Grunde bei Civita Lavinia gemachten etruskischen Grabung gefunden. ———

Fulkin 53.

Fulkin 59. 60.

				Gegenstand				
1.	Februar	19	Pfund. Sammlung.	1. Ein achtes Halsband von Goldtraht, 14¼ Zoll lang; vorn an der Enden; in der Mitte mit einem durchgehenden, aber drei Theilen bestehenden feinen Zierrath. Der obere Theil besteht aus einer etwa ½ Zoll langen goldenen Columne mit herumlaufenden eingeschnittenen Verzierungen. Der mittlere Theil wird von einem durchbrochenen mit Blumen (Veilchen?) gravirten, dreifachen pyramidalen gebildet. Der dritte untere Theil besteht aus einer Columne in Gestalt einer silbernen, flachgewundenen Röhre in goldenem Etuischen. Zu Pompei gefunden und von den Fr. Barone gekauft. —				
			Gemeine Sammlung und antiker Schmuck. Entbehrl.	1. Goldener antiker Ring mit wohlerhaltenem Onyx; gefunden bei Perugia und von Fräulein Ottilie Overbeck. Der massive Ring besteht aus zwei flachgeschliffenen Onyxen. Mit diesen Fassen- und Bartspan halten sie mit den Köpfen und beiden langgezogenen Enden atlantenartig den Ringkasten. An jeder Seite desselben mit einem Flügel. Die Flügel umfassen die Onyxe beiden einander zu und berühren sich unterhalb mit den ausgesperrten Krallen. Das Kästchen (Etui) welches sie wie ein Korbchen über sich halten, ist oben und unten mit einem Perlenrande und gravirten Zierden dieses besetzt. Die Gravirung des Onyxes zeigt einen Löwen, der einen niedergeworfenen geflügelten Greif zerfleischt.				
			Gemeine Sammlung. Entbehrl.	2. Natural. Knabe als Pferdeknecht, Jüngling gekleidet, mit Art Tornister mit einem Messingkopf in der Linken und einen Pfahl in der Rechten tragend, mit phantastischen Flügel auf dem Rücken.				
				3. Natural. Bärtiger Kopf von vorne mit a. Spitz der Brust.				
				4. Natural. Zwei bärtige Köpfe im Profil und sich gegenüber.				
				5. Antiker Fuß, weiblich durchgearbeitet. Fehlend am Oberschenkel der Kniescheibe. Fehlend die Zehen des linken Fußes mit auf die Erde gestützter Ferse. Vor ihm steht ein weiblicher gestalten, wie ein Gefangener sich [illegible] aufbindend. Die erste, fehlende Figur befand sich in der Aufgeschlossenheit der Mauer mit dem Rücken und Hinterkopf; die andere zwar bekleidet, aber durch den Umriß nur so, als Volumen dem Leib gemacht.				

				Durch Vermittlung des Herrn Gen.-Vicekonsul Dr. Waagen in Rom vom 15 Februar 1844 an den Antiquarium abgegeben.	Von dem Direktor Dr. Waagen auf seiner Reise 1842 und 43 in Italien von Fr. Barone angekauft und zugleich gefunden zu Pompei gemeinschaftlich.	4 März 1844	N.B. Alle goldenen Stücke sind sorgfältig gearbeitet; allein 3 oder 4 der zusammensetzenden kleinen Verzierungen sind Messing Draht und moderner Zusatz. Das ganze pendaccio misst mit seinen Verzierungen 2½ Zoll.	
				Toelken 66				
				Wie oben.	Von Fr. Dr. Dr. Waagen in Florenz von Fr. Nerici angekauft.	ex. ob.	Figürlich Stumpf und von hohem Alter Gepräge, wie die Arbeit überhaupt, ist das, im Widerspruch mit allem übrigen wohlerhaltene grabstichte Aeußere der beiden Figuren.	
				Toelken 170				
				dsgl.	Von Demselben zu Florenz von Fr. Rusca angekauft.	dsgl.	Allgemein schön und zierlich gearbeitet. Sehr antikem goldenen Ringe.	
				dsgl.	Zu Florenz von Fr. Rossi angekauft.	—	Zu ant. goldenem Ringe.	
				dsgl.	dsgl. von Fr. Rossi angek.	—	dsgl. — —	
				dsgl.	dsgl. v. Rossi	—	— zu antik goldenem Ringe.	

N.B. Sie mit jenen drei Ringen N. 3. 4. 5. gleichzeitig von Fr. Rossi gekaufter Natural in goldenem Ringe, mit einem bärtigen Kopf mit Bart auf die Rückseite gravirten Kopf, wurde als gemäß der erhaltenen Weisung ebenfalls an das Museum Antiken abgegeben.

ANT-B_1844_0001_PA_0084 ANT-B_1844_0002_PA_0084

Gegenstand.

Gemmen-Sammlung. Fortsetzung folgt.

Fortsetzung folgt. FG 9218

6. Amethyst in einem antik gefassten Ring. Sehr schöner Kopf in der Art des Dioskurides. Unter dem Kopfe steht: ΛΥΚΚΥΟC, welche Inschrift der Antiquität der Arbeit, welche man sonst kaum bezweifeln würde, verdächtig macht.

F121 = FG — 7. Harmozt in s. mod. gefassten Ringe. Jugendlicher Frauenkopf nach links gewendet vor sich das Lieblingsspiel haltend. Die Haare ordnet die Psyche, den Bogen in der Rechten tragend. Vor ihr ein Knabe mit einem Schmetterling. Unter der Grundlinie ein Grabscheit.

F21 = FG 214 — 8. Harmozt. Parabäus ohne Fassung. Kopf mit gewundenem Band auf jagendem Pferde. Flüchtig.

— — 9. Harmozt. Jugendlicher behelmter Kopf; vor ihm eine Lanze. Mimerva.

F143 = FG 7088 — 10. Harmozt. Schwarz gefleckter Jaspis, vor ihr ein Caduceus und ein Palmzweig.

— — 11. Harmozt. Männlicher Kopf mit der Aufschrift eines Lorbeerkranzes.

F177 = FG 8141 — 12. Onyx (Agatonyx). Brustbild der bärtigen Bacchus mit Weinlaub bekränzt und einem Thyrsus haltend.

— = FG 2233 — 13. Harmozt. Ein zurückblickender Vogel auf einer Kugel sitzend, unter der Kugel ein Stern. Inschrift: PROTEMVZ

— — 14. Rother Jaspis. Phantastischer bärtiger Kopf; an der unteren Seite des Gesichtes ist ein Hase angefügt der auf einer Pflanze tritt; oben auf dem Haupte ein Vogel. Im Feld die Buchstaben: ΘAS

— — 15. Kalk auf Glas, beschädigt. Medusenkopf mit Profil.

F2 = FG 8625 — 16. Gelber Jaspis. Jugendlicher Frauenkopf auf einem Thron sitzend, vor ihr Minerva. Im Feld oben ein Stern und Corona brillans, unten ein Caduceus und Füllhorn, und ein Kantharos.

F243 = FG 9338 2 — 17. Harmozt. Schöner männlicher Kopf in der Aufschrift des Sabina.

F187 = FG 9261 — 18. Paste. Dreifarbiger Onyx, in der Linken einen Thyrsus, in der Rechten eine Handpalme und ein Kantharos tragend.

Durch Verfügung der Central-Direction vom 15 Febr. c. an die Antiquarien abgegeben. —

Von Hr. Dir. Dr. Haager in Florenz an Hr. Melani angekauft.

Von Hr. Dir. Dr. Haager von Hr. Rossi angek.

Von denselben zu Perugia erworben.

— dsgl.

— dsgl.

— —

Von denselben zu Florenz von Lorbès gekauft

— zu Florenz von Melani.

— — Florenz, von Lorbi.

— — Florenz, von Nenci.

— Florenz von Hr Longhi.

Von denselben in Florenz von Rossi.

— dsgl. von Rossi.

In einem modern. gefass. Ring.

dsgl. Fehlt gegenwärtig, dem Vernehmen nach in Neapel modern montirt.

dsgl.

dsgl.

dsgl.

dsgl.

ANT-B_1844_0003_PA_0085

ANT-B_1844_0004_PA_0085

	Gegenstand		
Gemeiner Hausaltung Catalogus	19. Varunal; mit einem Rest antiker Fassung. Sie auf der Erde stehender alter in Ebenholz gefaßt vor sich einem musicirenden Kriegsknecht.	Mit Verfügung d. Hr. Gen. Dir. d. Akten vom 15 Febr. 44.	Von Hr. Dir. Dr. Waagen zu Florenz von P. Rosa angekauft.
F 211 =FG 7581	20. Varunal. Gegenstück unsern einem Terminus (am Fuß); vor sich auf einer Basis die Figur des Januar Trigonalis.	—	dgl.
	21. Varunal. Tüchtiger Kopf mit hoher Stirn, Lücke gemalt.	—	dgl.
unth. FG 6308	22. Ausstaffirt. Ein [illegible] Fischer macht einem Fisch von der Angel los, vor sich ein Gefäß mit noch gefangenen Fischen.	—	dgl.
	23. Varunal. Minerva sitzend, fällt auf ihre rechten die Eingeweide, ist zu Füßen Helm und Lanze, auf ersterem rechts eine Eule.	—	Von demselben zu Florenz von Torri gek.
	24. Varunal. Kopf des Apollo.	—	dgl.
→ AMP 9768.	25. Varunal. Ausstaffirter Jungfrauenkopf mit den Hellsehern. Nur angedeutet.	—	—
FG 7707	26. Calendarium. Eine Jägerin oder Nymphe der Diana, auf einem Maurerstuhl sitzend, fällt vor sich den Bogen.	—	—
F 188 =FG 9348	27. Varunal. Stehender alter Satyr in Ziegenfell und Sandalen, vor sich ein knieender jüngerer Satyr mit Kind, ist vor sich einen Stein oder Altar, auf welchem ein Weingefäß angebracht.	—	Von demselben zu Florenz von Rossi gekauft.
FG 10917	28. Blaue antike Vase. Drei Genien einander [illegible] Gefäß; wahrscheinlich Großvater, Vater und Sohn.	—	Von demselben zu Florenz von Torri gekauft.
F 189 =FG 8835	29. Braune gefirnißte Vase. Silen auf seinem Esel in Begleitung eines bacchischen Zuges.	—	dgl. zu Florenz von Rossi.
	30. Gelbe Vase, violett durchscheinend. Ein Mann auf einem Felsen sitzend faßt an sein sträubendes Mädchen an sich.	—	dgl. von Rossi.
	31. Weiße Vase. Tüchtiger Kopf in der Art des Lucius Verus.	—	dgl. v. Rossi.
= Cam. 220 Kamm.	32. Hyacinth. Männlicher Kopf, [illegible] schön Bart, rechts gewandt.	—	dgl. zu Florenz von Dr. Nenci gekauft.
Cam. 221 =FG 11082	33. Onyx. fragment. Nymphe von einem geflügelten Mann umgefaßt (dessen Oberkörper fehlt) umarmt.	—	Gleichfalls von Nenci.
Cam. 222 =FG 11094	34. Onyx. Kopf der Amphitrite im Profil mit dem Diadem.	—	Von dem Dir. Dr. Waagen zu Bologna erworben.

Klagefassung.

dgl.

—

—

Klagefassung.

—

—

—

—

Ohne Fassung.

—

—

			Gegenstand.			
	Cat. 223	Gemmen-Sammlung Hamman.	35. Früher Galeatus. Bärtiger Kopf mit einer Krone im Haar.	Mit Verfügung vom 15 Febr. 44. h. ob.	Von Hr. Dr. Waagen zu Uebung von Nonci gab.	Angekauft.
	224 = Fc 11307		36. Weiblicher Kopf. fragment. Schöner Kopf von ernstem antikem jugendlichen Ausdruck, von vorne.	—	— Hrn Dr. Waagen.	Angekauft.
	225 = Fc 11315		37. Römischer Kopf. Schöner männlicher Kopf	—	— Lorenz. Sorbi	—
	226 = Fc 11318		38. Weiblicher Kopf. Bärtiger schöner Kopf mit fortgebildetem Lorbeer.	—	— Luigini Bianchi.	—
2730.		Bronzen	1. Römisches Relief in Bronze, 7/8 Zoll lang, 3/8 Zoll breit. Fleiß mit stehendem Jüngling, stehend, von vorne; mit kurzem Gewand bekleidet, die Geißel in der rechten haltend. 2730.	—	Von Demselben in Florenz von Dr. Nerci erworben.	Fr. 1990a fragment eines größeren Gerätes.
						Alle eingeschickt worden, außer den Ring fol. 84 (ime) zurückgegeben: die Cameen mit allegorischen Köpfen (Florenz, Herodomini, Galeatus Kämmo Büsten und Lorbeerkranz, eine Cameo in farbiger Kapsel, zugeschickt.
2731.	fl. 700.					
2. März	13.	Bronze-Sammlung.	für Kandelaberschaft aus drei Vogelklauen ruhend unter denen sich Löwen vierseitige Platten befinden.	Mit Verfügung des General-Direktoriums vom 12ten März übergeben.	Ankauf des Hrn. Direktor Dr. Waagen.	Durch Beschluß zusammengehörige Stücke nicht wieder zu trennen sind. Fr. 700
			für das gehörige Kandelaberschaft, welcher auf dem sich befindend vorjüngl. Deckel mit Schaft mit einem Astragal, worüber sich eine Verzierung wie aus übereinander liegenden Federn gebildet; der Raum des Schaftes ist gerieft, allein oben glatt, wahrscheinlich um den zum Träger der Lampen bestimmten Reif daran anlassen sich eine aufsteigende Stütze befand, durch die Halsen. Dieser Schaft ist 3 Fuß 3 1/4 Zoll hoch und mit gegossen. — Beide Stücke zusammen haben eine Höhe von 3 Fuß 3 11 Zoll. 2731.			

ANT-B_1844_0007_PA_0087
ANT-B_1844_0008_PA_0087

				Gegenstand.			
3.	März	21.	Gemeinschaftliches Geschenk.	Verzeichniß geschnittener Steine, erhalten:			
				1. Onyx (Achatonyx ex. Bordenge von zwei Lagen) in einem goldenen mit Perlen besetzten Ringe. Ein junger Satyr ist einem alten auf die Schultern gesprungen und hält sich an dessen Haar und Ohren fest, während jener vor Schmerz an der Brust faßt und den Fichtenstab ergriffen in der Hand haltend, mit ihm fortrennt. Der Satyrknabe ungeschwänzt ist, so daß man ihn für einen von den Satyrgenossen seiner oder Bacchus halten könnte. Sehr feine antike, griechische Arbeit.			
			F 200 = 76 6834	2. Carneolscarabäus (Onyx mit hellbraunem Kupferstich) ungefaßt. Carabäus ungefaßter Skarabäus, einer durch die Länge angedeutet wird) Skarabäus und Kabbalistisch auf der Fabrik, über welcher die Länge liegt, und zwar zu Lagen, die vor sich fällt, unten ihn angehalten der Hyksos.			
			F 206 = 76 3105	3. Bordenge von drei Lagen in einem goldenen Ringe. Ornament zur Lagen seitwärts umgeben von Thieren; vor ihm: Schmetterling, Hase, Fuchs, Löwe, Hund, Affenaffe; hinter ihm: Hase, Adler, Pferden, Hausmaus.			
			F 26 = 76 1025	4. Skarabäus in Amethyst. Ohne Fassung. Bordenge Carneol, blau mit der Fabrik über den Augen, fast braunen in der einen Hand die gehaltene Ostrichfeder, in der andern den Hyksos-Stab. Griechisch.			
			F 44 = 76 7583	5. Achatonyx. Ohne Fassung. Junger Adler über Ganymedes Skarabäus, der sich kaum retten zu wollen scheint.			
				6. Griechischer Granat, sehr klein. Zwei stehend mit Knaben und Federn. Ungefaßt.			
			F 57 = 76- = S 171 AMP 11935	7. Gemmen Jaspis, gelb ausgesprengt. Caracalla mit einem Thorax und einem Aegenbäusel in der Rechten; vor ihm eine Lanze und einen Amazonenschild. — Auf der Rückseite des Steines ein Mondgestalt, umgeben von drei Sternen, oben zwei ungleiche Linien. Auf dem Rande der Fassung die Inschrift: APYKTHMABHCIKOPWMAI Ungefaßt.			
			F 78 = 76 1040	8. Gemmen Hyacinth. Männlicher Kopf, nur bis an die Brust mit einem Gewand bekleidet, der sie mit der rechten Hand zusammenhält, Haar nahen nahen Bart, worauf sie die linke stützt. Ungefaßt.			
				9. Heller Carneol. Torso des Bilden, die Lanze Schmal mit Lorbeerkranz. Ungefaßt.			
				10. Carneol. Bilden auf einem Felsenstein oder Felsen sitzend mit Andeutung eines Gewandes auf Schoß und Schenkel, fällt eine Traube empor, unter welcher ein vor ihm stehender geflügelter Knabe beide Hände ausstreckt, unten den lagernden Bilden zu Füßen. Ungefaßt.			

Mit Verfügung der General-Direktion vom 21 März 44 an die Antiquarium übergeben.

Zu folge Verfügung vom 19 März von dem Herrn Prof. Wolff aus Berlin (eine Kleinigkeit aus dessen sehr zahlreicher Sammlung) für 130 Thlr Courant erhalten.

N. 6 ist vielleicht ein Carneol von ungewöhnlicher Färbung.

Gegenstand.

F3 = FG 2549
11. Varanol. Rückseite mit einer Frauenbüste und zwei je zur Seite stehenden Gottheiten. Ungefaßt.

F146 = FG 8238
12. Achatonyx. Fragment der sassanidischen Dynastie anfangend. Zur Seite die Inschrift: ALCIDI Ungefaßt.

FG 1468
13. Grauer Barter. Victoria schwebend und geflügelt hält vor sich einen Schild, hinter ihrem Haupt eine strahlende Krone. Im Felde die Inschrift: M·DVIDI·M L Ungefaßt.

F113 = FG 2677
14. Varanol. Nackender bärtiger Mann, auf einem Postament stehend, mit bis auf den Boden herabgehendem Barte, einer Binde im Haar, stützt das Haupt mit der Hand und stützt sich mit der anderen vor sich auf einen Stock, über welchem ein Gewand hängt, auf welchem eine Schlange windet. Inschrift auf Trophonios oder auf Asklepios zu deuten. Im ältesten Style. Ungefaßt.

F208 FG 8858
15. Varanol. Jugendlicher Kopf mit bekränztem Haupt, sonst bloß mit kurzem Backenbart bekleidet, stützt sich an seine hinter sich gesenkte und stehen vor sich, von welchen ein Fünftheil sich zu sein abgebrochen. Melanger oder sonst ein Jagdgerät; das Räumen des fragmentirten des Jünglings auch auf Fortsetzungen am Lakedon rathen lassen. Im ältesten Styl. Ungefaßt.

FG 1228 = F63
16. Brauner Barter. Sacrifizier Opferstein stehend. Ungefaßt.

umtl. FG 9220
17. Granat. (en cabochon ovale). Colorirter Kopf eines späteren Imperators. Ungefaßt.

FG 1951
18. Varanol. Weibliche Maske, von der Seite gesehen. Steht im Felde die Inschrift: PROTIO Ungefaßt.

19. Schwarzer Jaspis. Minerven Kopf, der Helm reich geschmückt und mit hoher crista, ein Ohr ein dreifacher Ohrring ( ) um den Hals ein Halsband. Hinter dem Haupt oben ein Stern, unten ein Schmetterling, dazwischen die Buchstaben: IHAC Vor dem Antlitz: ein Salamander, ein Scorpion und eine brennende Fackel. Unter dem Minervenkopf ein Hagerab. Auf der Rückseite ein Abraxas-Inschrift. Ungefaßt.

ÄMP ← O +
20. Nicolostein (Achat). Eine Tafel 3 1/8 Zoll lang, 2 1/16 Zoll breit. Auf der einen Seite in arabischer Schrift die heiligen 99 Hundert Namen Gottes; auf der anderen Seite das magische Glaubensbekenntniß und Doxologien der vier ersten Kalifen, Osen fassung.

19. Kein für diese Gattung von Steinen, eine sehr merkwürdige Arbeit.

Ist Fuller von Fr. Prof. Wolff mit den antiken Gemmen ver- einvertheilt.

20) abgegeben an die ägypt. Abtheilg 1886. Scherer.

ANT-B_1844_0011_PA_0089
ANT-B_1844_0012_PA_0089

				Gegenstand.			
4	Mai	2.	Gewicht-Gesetze.	1. Zwei zusammengehörige goldene Ohrgehänge, jedes mit sechs Perlen besetzt. (τελώνια oder τελώνια, jedes von roher eingefälliger Form.) Goldkugeln 113. 114.	Mit Verfügung des General-Syndikus vom 13 April a. c. Antiquarium abgegeben.	Von Hr. Dr. Dr. Waagen von dem Antiquarium S^r Barone in Neapel angekauft.	Alle diese Gegenstände gehören zu den Ankäufen des Hr. Dr. Dr. Waagen im Jahre 1842–43 in Italien.
			Gold 200.24. Gold 752				
			2732. Fr. 738. Bronzen Fassung.	2. Ein bronzenes Lanzen, dessen Handgriff von einer gekrönten jugendlichen Gestalt gebildet wird. 2732.		Von S^r Maldura in Rom.	
			2733. Fr. 1552. Gemmen.	3. Ein Paar bronzene Ringe mit Fassung von Carneol, worauf zur Verzierung eine Römische Büste. 2733.			
				4. Ein Masken oder Antlitz aus Bernstein, mit hohem Kopfputz.		Bei Volterra gefunden.	
						Von S^r Barone in Neapel.	
5	Mai	22.	2734. Fr. 192. Bronzen Fassung.	Fragmente nebst Griff eines Metallspiegels, worauf eine Gravierung, und fast gänzlich von Rost verzehrt. Gefunden in einem Römischen Grabe bei Xanten, länglich mit einem aufgeworfenen, oftmals gewundenen Römischen Gesims und einem glatten Griffe, beide durch Rost sehr beschädigt. Auf einem altertümlichen Nadel wahrscheinlich die Haare wurde festhing getragen. — 2734.	Mit Verfügung vom 11 Mai d. J. Inventarisirung über.	Bei Xanten gefunden	Das Inventorium mit der Nummer 2629 bezeichnet.
			2735. Fr. 2453 a				
6	Juli	8.	Bronzen.	1. Ein Lanzen mit einfacher Tülle und Cacheschuh in flacher Relief-Arbeit und mit einem Ringe an einer Kette, welche an auf dem Rücken liegender Knabe schreibend anzuschauen scheint. 2736.	Mit Verfügung vom 6 Juli d. J. General-Syndikus über.	Diese Bronzen schenkte der auch den Ankauf der Krefelder Rösel, welcher 75 Jahre alt in einer der Städte Utrecht, Amsterdam am 8 Juli 1843 starb und seine Kunstsammlungen, ganz, den Museen testirte, hatte.	Die Lanzen 1–3 seiner Nachgüsse [illegible] auch antike Originale in mehrfacher Abdrücken machen. Die Bitte mit dem Handgriff bildet noch die einzige Abgussmöglichkeit auf 7 Tage.
			2736. Fr. 734.	2. Ein dergleichen, weniger verziert, allein mit der ganzen Tülle, dass auch die Öffnungen noch beisammen. 2736.			
			2737. Fr. 2453 b	3. Dergleichen mit einfacher Tülle, dem ganzen Handgriff, der gleich mit einer ladigen Maske verziert ist; auf der Lanze eine Maske in flachem Relief. 2737.			
			2738. Fr. 1836.	4. Handgriff in sehr flacher Relief, schraubenförmig und drei 1/8 Zoll hoch, 3 1/8 Zoll breit; die Form worauf er befestigt gebrochen. Fragment einer grösseren Arbeit. 2738.			N. 4 des Gesims antik.
			2739. Fr. 2000	5. Statuette des Jupiter Dolichenus in Relief in Form eines Hahnes. Mit der antiken Bronze Base 5 1/2 Zoll hoch. 2739.			

			Gegenstand.		
2740.	Fr. 2213	Bronzen.	6. Weibliche Figur, 4¼ Zoll hoch, mit Kinder und Mantel bekleidet und mit einem Kinde. Sie ist vollständig, jedoch an Attributen, so dass Ergänzung zum Teile vorhanden sind, verloren gegangen. Auf unserem ursprünglichen Boden. 2740.	Räumlich aus dem Kabinette Nassau.	Fl. 2222
2741.	Fr. 2033.		7. Rhein. Figur der Fortuna mit Horn und Steuerruder in der linken Arm. Im rechten Nagel. 2741.		
2742.	Fr. 2032.		8. Antike Fortunafigur von etwas vorzüglicher Arbeit, der rechte Fuss und die Hand mit dem Steuerruder am linken Arm verloren gegangen. 5mal über 2½ Zoll hoch. 2742.		
2743.	Fr. 2079.		9. Eine der meisterhaft modellirten ghriechischen platten Statuetten Figuren, bekleidet mit einem Mantel, einem Kranz um die Haare und einer Patera in der rechten Hand (vom Bacchus) 2743.		
2744.	Fr. 2266.		10. Weibliche Figur ganz in der Manier der griechischen bekleidet, in der Behandlung der grösseren der beiden Fortuna Marmorstatuen. Der rechte Fuss fehlt. Höhe 2½ Zoll hoch. 2744.		
2745.			11. Kinder (Eros) mit verlorener rechter Hand und unbekleidet, bis auf einem linken um schulter Gebrauch über der linken Schulter. 2 Zoll hoch. 2745.	Fr. 2218	
2746.	Fr. 929.		12. Weiblicher Kopf, fragment einer grösseren Statue; an dem selben der Rest einer Kalotte. 2746.		12. Dieser Weiblicher Kopf ist ein antiker modelirt.
2747.	Fr. 1558 z.		13. Ein Masse. 2747.		
2748.			14. Ein Eidechse. In Pompeji gefunden. 2748.		
2749.	Fr. 1558 k. l.		15. Erhaltener Carneol Kopf in starken Relief auf einem Oval von etwa 7/8 Zoll Durchmesser. Wahrscheinlich ein Bacchus Kopf mit Diadem. Wahrscheinlich aus Pompeji. 2749.		
2750.	Fr. 1339 d.		16. Ein Bacchus mit einer Fackel verbunden, die fehlt, Fackel. Aus Pompeji. 2750.		
2751.	Fr. 1339 e.				
2752.	Fr. 46 a.		17. Rhein Figur der Fortuna. Der rechte Fuss fehlt. 2751. 2752.		
			18. Ein Kleiner bronzener Ring. 2752.		
2753.	Fr. 1103.		19. Ein Lanzenspitze. 2753.		
2754.	Fr. 588.		20. Ein Pfeilspitze, welche mittelst eines Drahtes an dem gleichfalls bronzenen Griff befestigt ist. In Pompeji gefunden. 2754.		
2755.	Fr. 559 c.		21. Griffel (Stylus) zum Schreiben. 2755.		
2756.	Fr. 247.		22. Ein bronzener Nagel der vielleicht ebenfalls ein Schreibgriffel von anderer Form. 2756.		
2757.			23. Kleines Bronzeinstrument. 2757.	Fr. 1552 f 10	
2758.			24. 25. Zwei kleine Schlüssel und ein Carneaus Amazonstein mit von der rechten Mundseite schräg	Fr. 1908. 1923 i 1913 e	
2759.			2758. 2759.		
2760.			26. Sogenannter Stylus des Malers; der rechte Vorderarm, das rechte Bein und der linke Fuss fehlen. 2760.		

Gegenstand.

2761. Fr. 2309a — 27. fein kleiner Adler. Aus Pompei 2761.
2762. Fr. 1552m — 28. fein Weinblatt. Abzgl. 2762.
2763. Fr. 1552i — 29. fein Blatt von rundlicher Form. Aus Pompei 2763.
2764. Fr. 1336a — 30. Kleine bronzene Schnalle zum Anheften an ein Wehrgehänge mit der Inschrift: B·AED IMMVNIS CARBO. (Varii (?) aedilis (?) Immunis Carbo? Abendaselbst 2764.
× 2765. Fr. 1662 — 31. fein Bronzebeschlag. Aus Pompei 2765.
× 2766. Fr. 1174 — 32. fein Gefäßbeschlag mit Zähnen. Abzgl. 2766.
× 2767. Fr. 1115 — 33. fein bronzener Kleidsatz, mit dem Monogramm ME [illegible] gestempelt. Angeblich am Fuße des Berges Ithome in Messenien gefunden, so daß jenes Monogramm wahrscheinlich ΜΕΣΣΗΝΙΩΝ (oder ΜΕΣΣΑΝΙΟΝ) zu deuten sein. 2767.
2768. Fr. 1482. — 34. Messerheft mit einem Widderkopf. In Pompei gefunden 2768
× 2769. Fr. 230c — 35. Bruchstück einer Spiralie. Abzgl. 2769.
2770. Fr. 1493 — 36. Fuß eines Gefäßes in Gestalt eines Greifenklauen. Abzgl. 2770.
× 2771. Fr. 253 — 37. Fibula. Aus Pompei 2771.
× 2772. Fr. 311c — 38. Abzgl. aus Bronze. Abzgl. 2772.
× 2773. Fr. 357 — 39. Große fibula mit Bronzeeinlage. Abzgl. 2773.
× 2774. Fr. 481. — 40. Gewundener Bronzearmband. Abzgl. 2774.
2775. Fr. 1779k — 41. Kleines eigenthümliches Gerät, ganz artig, zum Festhalten auf einem Pferde in Gestalt eines kleinen Hammers? Aus Pompei 2775.
2777 × 2776–2779. Fr. 860–862 u. 778 u. 934 — mit einem Pferde in Gestalt eines kleinen Hammers? Aus Pompei 2777.
2778 × 2780–2782. 2780 Fr. 834 — 42–45. Vier bronzene Schnallen. Aus Pompei 2776 — 2779.
2781 = Fr. 833.
2782 = Fr. 834 — 46–48. Drei Ringschnallen. Abzgl. 2780. — 2782.
× 2783. Fr. 780. — 49. Ringel eines antiken Pferdezaumes mit Resten. Abzgl. 2783.
2784. Fr. 1007. — 50. Bronzering mit 6 daran befestigten kleineren Ringen. Aus Pompei 2784.
2785. Fr. 1747 — 51. Drei verschiedene Ringe. Abzgl. 2785.
2786. Fr. 1764a — 52. Fragment einer bronzenen Kette (feiner Ring). Aus Pompei 2786.
× 2787. Fr. 238 — 53. fein Fibula (volsella). Abzgl. 2787.
2788. Fr. 1779i — 54. fein Pinzette. Abzgl. 2788.
2789. — 55. fein ungleiche Waagschale. Abzgl. 2789.
2790. Fr. 1779a.5. — 56. Zwei kleine Klöppel von verschiedener Größe. Abzgl. 2790.
2791. Fr. 245 — 57. fein Nadel. Abzgl. 2791.
2792. Fr. 527. — 58. Zwei Fragmente von langen Bronzeeinlagen. Abzgl. 2792.
2793. Fr. 1768 — 59. Pfriemen zum Aufsuchen. Abzgl. 2793.
2794. — 60. Zwei runde Zierscheiben, wol von Pferdegeschirr. Abzgl. 2794.
2795. Fr. 661a, Fr. 988, Fr. 1400, Fr. 1307b, Fr. 1472a9, Fr. 1472 — 61. Neun verschiedene Fragmente. Abzgl. 2795.
2796. e. — 62. Drei altitalische Asses pondera, von Tudor etc. (ein anderes mit Einsatz Pferd falsch für Löwe.)
2795a Fr. 1779z

Aus dem Kaiserl. Museum.

Fr. 1115

33. fein Pferdeschmuck. Nach zuverlässiger mündlicher Kunde über Pferdeschmuck auf Bartholdy Grundstücke über Griechenland.

Fr. 860–862 = 2776–2778
778 = 2779



1/1.

Rygh, norske old. sager 445. Papelle Wikingerzeit.

2795c = Fr. 1779z
2795b = Fr. 1307b
2795c = Fr. 938
2795f = Fr. 661a
2795d = Fr. 1472a9
2795h = Fr. 1400

Abzgl. Diese zum Münzen sind aus dem Fabrikant antiker Münzen abgegeben worden.

Gegenstand.

2796. F. 1800 — Elei. — 63. Kleine weibliche Figur; flachgearbeitet in der Art der jetzigen Bandverzierungen. 2796.

2797. F. 1804 — 64. Büsten von vorn gesehen; in ähnlicher Art. 2797.
65. Münze oder Gemme in Elfenbein, auf der einen Seite ein Greif, auf der andern ein Adler.
66. Abgl. auf einer Seite gegrätzter Kopf, auf der andern Janus.

2798. — Rom. — 67. Münzeisen von gewöhnlicher Form mit der Inschrift: EX AV-D·IVNI RVST ... V. (wol zu lesen: Ex auctoritate D. Junii Rust(ici) = = Urbis 2798.

2799. Cam. 233 — Neapel — 68. Ein Faun auf schwarzem glänzendem Onyx, vom Auspicular indicans? (mano de fa la fica). 2799.

2800. Cam. 244 — 69. Ein Kopf auf rundem Medaillon. 2800.
wohl 1234
55638

---

7 Sept. 12. — Quarantaine-Verwalt. Kapdad.

1. Ein Fisch aus grünlichem Glase, in einer Form gegossen, etwa 2½ Zolle lang.
2. Löwenkopf in phantastischem Kalifat auf einem runden Stabe von c. 1½ Zolle Durchmesser; von grünlichem Glase.
3. Kopf in Kalifat, fragmentirt. Ein weißlicher Glasfluß.
4. Löwenkopf, flaches, von blauem Glase.
5. Weiblicher Kopf, fragmentirt, aus Obsidian-Glas.
6. Kleine Maske, aus Schlackenglase.
7. Kleine runde Scheibe, aus weißlicher durchsichtiger Masse (Paste oder durch Feuer veränderter trüber Calcedon). Auf der einen Seite ein roh eingegrabenes Kreuz, auf der anderen die Buchstaben CR (Wahrscheinlich ein Merkzeichen zum Schnitt zu Ringen oder dergl. zu verarbeiten.)
8. Braune antike Paste. Weiblicher Kopf an einem Säulchen befestigt. Vortheilhaft.
9. Braune antike Paste. Ein Pferd. Abgl.
10. Querovalförmige antike Paste. Ein weiblicher Kopf. Abgl. der Vorderseite eines Skarabäus.
11. Violette antike Paste. Doppelgesicht, mit einem Kopf unten und oben aufgesetzt.
12. Braune antike Paste. Vor einem stehenden Zweige mit Blättern (Myrthe?) zeigt sich ein Kleines weibliches Figur über einer Urne, über welcher noch eine Figur sichtbar wird. Die ganze von schlechter Erhaltung und undeutlich.

Unter den Glasern ausgestellt

3. 76 11220 = Toelken Cameen Nr. 229
5. aus Toelken Cameen Nr. 231
6. Toelken Cameen Nr. 232 = 76 11324

Mit Vorfügung des Herrn Gen.-Dir. vom 24 Juli 1844 an den Antiquarium Herrn Prof. Gerhard in der Gemmen-Abtheilung abgegeben.

Aus dem Rosellini'schen Nachlaß auf Ersuchen Ihrer Majestät der Königin an das Museum übergangen

E. K. T. Inventar-Inventions-Attest unter d. 23 October 1844.

Alle diese Gegenstände rühren aus ganz unbekannten Funden zu Herculanum, Pompeji und Rom her.

6.5 und 66. Wer das Leben d. Titus enthält Münzen abgegraben.

Fr. 939

ANT-B_1844_0019_PA_0093
ANT-B_1844_0020_PA_0093

				Gegenstand.	
1	Januar	20	Geschnitt. Jaspis	Ein Gürtelbeschlag aus starkem Goldblech, so gebogen, daß ein Kreis oder Endviertel übrig gezogen werden kann, und an beiden Enden mit einem Knöpfchen endigt, worüber eine runde Platte mit einem Graffirt beschrieben ist, die ganz übereinstimmend mit aufgelöthetem Goldschmuck des folgenden verziert. Das Gold ist sehr blaß (χρυσὸς λευκός) aber gehörig gefärbt, man kann besonders an den geschützten Stellen und den Ösen der beiden Fassungsdrähte wahrnehmen. In der Gebrauchsform 4 Linien 2 Zoll hoch. Nr. 2630. (2631 / S. 80)	Von dem Bildhauer Herrn Professor de St. Simon hier neu erworben. Auf der Insel Melos gefunden.	Festen 61. 62 resp. p. 127 seinen 1649 erworbenen ähnlichen Gegenstand.	Die Genauigkeit und Schärfe der Arbeit ist bewundernswürdig, besonders in Ausführung der feinen Goldkörnchen.
2.	Januar	8	Abtheilung.	Ein Glasstand mit sechs Fächern von weißem durchsichtigem Crystallglas zur Aufstellung der antiken Glasgefäße und Glasperlen-Arbeiten, enthält andere Gegenstände wird das Antiquarium (abgetheilt) und aufgestellt. Die Fächer mit Korkboden und mit grünem Tuch überzogen. Sechs hölzerne Fächerkästen mit grünem Tuch und geschliffenen Glasplatten für Aufstellung der antiken gläsernen Fläschchen.	Von dem Bildhauer Herrn Tielze für 63 Thlr 5 Sgr verkauft. Von dem Tischler Herrn Carl Kiesmann in Potsdam 19 Thlr. Mit Papier überzogen von dem Tischler Herrn Schmann.	Unter den 16ten April des Jahres Verfügung über die Abtheilung.
3.	April	15.	Geschnittene Steine.	16. Verschiedene geschnittene Steine etc. in galvanischen Ringen gefaßt, numerirt:	Mit Rescript vom 12 April 45. zum Antiquarium Seiner Majestät des Königs Majestät übergeben, als auch einem Nachtrag. Verzeichniß der Gemmen des Königlichen Cabinets.	Nach mündlicher Mittheilung sind diese Gemmen nicht nur für andere angekauft, von dem verstorbenen Prof. Rösel Hr. Maj. dem Könige vermacht worden. (M. S. oben fol. 93 to fol. 90. 91. 92.
				F 75 = Fb 2055 1. Brauner Jaspis. Kopf auf einem Adlerkörper (Ἀνδρόδαιμων) stehend. Antik.	
				F 48 = Fb 5711 2. Braun antiker Jaspis. Adler mit ausgebreiteten Flügeln auf den Blitzstrahl stehend, mit einem Kranz im Schnabel. Für einen antiken galvanischen Ring von einfacher Form.	
				F 62 = Fb 7632 3. Brauner Jaspis. Vulkan, einen Helm schmiedend, stehend und bärtig; im phrygischen Kostüm.	
				F 79 = Fb 6764 4. Bordonyx von gelber Lagen. Mercur entblößt, lehnt sich mit dem linken Arm auf den Widder und hält in der anderen Hand Lyra und Schlegel. Graziös.	
				F 170 = Fb 2380 5. Plasma. Mercur, auf einen Stein sich lehnend, steht über denselben einen Widder hoch, in der anderen Hand den Caduceus.	
				F 188 = Fb 6720 6. Granat, auf der entgegengesetzten Seite ein Mercur mit Flügeln an den Schultern und an den Füßen, trägt vor sich den gebogenen Caduceus. — Wahrscheinlich modernen Ursprungs einer bekannten antiken Darstellung.	
				F 102 = Fb 6170 7. Onyx von gelber Lagen (Niccolo). Ein bekränzter bärtiger Faun bläst hinauf die Doppelflöte; auf dem Postament liegt der Hirtenstab.	

ANT-B_1845_0001_PA_0094
ANT-B_1845_0002_PA_0094

				Gegenstand.
			F 225 = FG 2425	8. Skulptur. Antikes rundes getriebenes jugendliches Gefäß (Kind) mit kurzen dicken Beinen, ganz derartig zusammengesetzt, darunter der Fortsatz (wie bei Lampen).
			F 144 = FG 6724 = FG 2438 F 130	9. Barocco. Karyatide, hängend, wie sie zugleich Flügel und die Lyra trägt; sie spannt stark, ihr Gewand wallt auf. Der ausdrucksvolle Kopf, Hände und Füße sehr gut ausgeführt.
			F 119 = FG 7967	10. Skulptur. Die Hoffnung in gewöhnlicher Darstellung.
			F 77 = FG- = R 30	11. Grauer Jaspis. Ein stehender Greis hält die Weltkugel auf der Hand. Der Kopf der Komödie.
			F 239 = FG 6917	12. Skulptur. Ein stehender Krieger mit Helm, Lanze, Schwert und Schild, auf geschmückt, und bekränzt, hält auf der Hand eine Victoria, die einen Kranz über seinen Kopf hält. Vor dem Krieger die Andeutung eines Gefangenen.
				13. Barocco. Ein stehender Krieger, der mit Helm und Lanze bewaffnet ist, reicht vor der einen Hand einer auf einem Postament stehenden weiblichen Gestalt einen Palmenzweig, in der anderen hält er sie zugleich die Hand bietet, auf der anderen Seite bekränzt ein Genius einen Barbaren, vor der ein anderer Genius gefesselt niederfällt, beide Genien sind ungeflügelt. (Von allen Skulpturen, vorzüglicher, mehr griechischer Arbeit.)
			vmtl FG 8695	14. Grauer Jaspis, mit Kalk eingefroren. Ein stehender brüllender Löwe, hält den Vorderfuß auf einem Helm.
			F 56 = FG 8018	15. Schwarzer Jaspis. Ein Raubvogel, zwischen einem Stier und einem geflügelten Hirsch, eine eigenthümliche Form (wahrscheinlich von der größeren Art, die mit Ballistra geworfen wurden).
			0.	16. Barocco. Orientalischer Siegel.
41	Mai 2801.	8	Orange F. 923 b.	1. Kopf des Caracalla, etwas über Lebensgröße, mit gewölbtem Haarschmuck und einer gestickten Binde über der Stirn mit Rosetten etc. (wie der Art der antiken Gebrauch Diadem des K. Museums); um den Hals ein Halsschmuck mit herabhängenden Gehängen, (fällt übereinstimmend mit unserem antiken Collier unserer Sammlung). Jammervoll ist später an diesen Kopf, obwohl schöner, der Kopf eines jugendlichen Satyrs angesetzt mit einer gehörnten Rinnbinde, den Ohren auf beiden Seiten [illegible]

ANT-B_1845_0003_PA_0095
ANT-B_1845_0004_PA_0095

Gegenstand.

Bronzen. Der mit geschlossenen Augen dasitzende Satyr scheint auf der Hirn ist ein Horn Kranz mit besonderer Sorgfalt gearbeitet. Die Augen dieser Gestalten sind mit Silber eingelegt. Oben befindet sich ein Aufhängering (wie bei den mit einem Henkel zum Aufhängen versehenen Gewichten des Museums). 2801.

2802. 2. Kopf des Gorgonen, fast drei Zoll hoch, mit ausgestreckter Zunge hervorsieht. Das Gesicht selbst ist, wie gewöhnlich, von hinten gesehen. Der Adler hängt mit ausgebreiteten Schwingen den Gorgonen, dessen Gewand gerafft ist und fast seinen Kopf über den ausgebreiteten des Gorgonen, der den linken Arm zeigt. 2802.

2803. H. 243 3. Fein Haarnadel von zierlicher Form mit schönem Fortsatz, 6 Zoll lang. 2803.

5. Juli 14 Geschenk Baun Neuwied. Fast in goldener Ringe gefasste Intaglios:

F 59 = Fg 2295 1. Kopf (Prosperpina) als jugendlicher Mädchen Kopf, mit kurzer Tunika, in rechter Arm ein Füllhorn haltend, in der linken Hand einen brennenden einfachen Ring Fackel (Cista). Varunal.

F 76 = Fg 7257 2. Varunal. Mars Gradivus oder Mars Victor, in gewöhnlicher Weise dargestellt. Mit Ring, reichem Langschild, behelmt, mit Lanze & Tropaeum dargest.

F 1582 = Fg 8505 3. Kolosse Jaspis. Brustbild der Victoria, über der Victor (Augustus) fliegend, sichtbar. Auf der Victor befindet man ein eigenthümliches Zeichen. Unterschrift ist der Name zugeschrieben, der sich aus Resten der sehr waggenommenen Schrift vor der Göttin vorfindet. (Der Palmaris)

F 92 = Fg 8458 4. Kolosse Jaspis. Ein Pferdekopf mit zwei wiederholten geflügelten Liebesgöttern.

5. Varunal. Gemäldet.

F 47 = Fg 8557 6. Kolosse Jaspis. Adler mit einem Lorbeerkranz im Schnabel auf einem Untersatz. Später für ein Rom. Festzeichen, vor den Kaiser.

Fr. 1870

Diese Gegenstände
sind Eig. d. Dr.
Rosen in Constan-
tinopel durch eigenhän-
dige Anhandgaben
dem

Die Fassungen (in goldenen Ringe) sind in Berlin gearbeitet.

ANT-B_1845_0005_PA_0096
ANT-B_1845_0006_PA_0096

				Gegenstand.		
6.	Juli	14	Goldener Armreif. Goldarbeiter.	1 Goldener Armreif, schwer 3/4 Zoll hoch, in der rechten Hand einen Pfeil, in der linken einen Baum (Macrocircalum) haltend. Um den Hals, in der linken Hand, um die Brust und Blumengewinde. Hinten am Kopf ein Oese zum Aufhängen an einem Gegenstand. Der rechte Flügel ist abgebrochen. Merkwürdig ausgearbeitet, indem offenbar die Theile z.B. Kopf, Flügel, Guirlande, Bäume etc einzeln gearbeitet und dann zusammen gelöthet worden sind.	Von den Königl. Preuß. Gesandten in Neapel Hr. Majestätchen einige übersandt einen Altar. Fischerhelfen den Museum überwiesen.	Taelken № 93.
7	Juli	20	Goldarbeiter. Goldarbeiter.	folgende 16 antike Gegenstände: 1. Einen stehenden Knaben mit ausgestreckten Händen und gebogenen Knieen und Füßen, haltend ein Gefäß, Gänse und Vögel. Vollständig als Wasserspeier gearbeitet, das Antlitz Portrait zu sein scheint. (Gefäßhalter, Ganymed)	Persönlich auf dem Rückweg des Königl. Ministers von Altenstein aufgehalten, und von Vorzeigung der Herrn Gebrüder vom 6. Juli d. Js. Alterthümer überzeugt.	Taelken № 102.
				2. Goldener Ring mit einem kleinen Kelch, worauf ein geflügelter Amor in reifendem Knabenalter gravirt ist; stehend, hält er auf der rechten Hand einen undurchsichtigen Gegenstand, vielleicht eine Traube.		
2804.			Andere Metall. Arbeiten. Silber.	3. Merkur in Silber, auf einem hohen Fuß stehend, wie er sonst auf geschnittenen Steinen vorkommt. Die Gestalt ist schlank und verräth eine fast bluhende Kunst, leider hat die Oberfläche so gelitten, daß z.B. der Gesicht fast ausgeglichen ist. Auf der Stirne sind Spuren einer Flügelkappe bemerklich; in der rechten Hand, die auf dem Hüftbein ruht, hält er einen gefüllten Beutel, auf der linken Schulter liegt ein Stab, Caduceus, der linken Arm, welcher offen Gemüse den Lücken fehlt, ist abgebrochen. An den Füßen Spuren Beflügelung, die wahrscheinlich an den Knöchel angebracht war. Ein Stück der Füße ist weggebrochen. Die ganze Haltung ist belebt und ausdrucksvoll. 2½ Zolle hoch. 2804.		
2805.			Silber.	4. Die drei Grazien, Thon in Silber getriebene Gruppe, von sehr ausgezeichneter Arbeit. Die Frauen sämmtlich in derselben Form gegossen, die Vorderseiten, so daß sie mit den Rücken zusammenstehen und so an den Händen fassen. Vielleicht der Deckel einer Schmuckkapsel oder in einem Lavarium aufgestellt. 1½ Zolle hoch. 2805.		

Diese Gegenstände waren Herrn von Alderstein von den Gen. Consul Bartholdy aus Rom übersandt worden 1823.

ANT-B_1845_0007_PA_0097
ANT-B_1845_0008_PA_0097

Gegenstand.

2806. F. n. 2208 Bronze

5. Kleine griechische Figur eines Mörsers oder Narren, der mit fast nackten Füßen und mit auf den Rücken gebundenen Händen in einer Pflanzenhülle mit kurzen Armen, an Krüppel und seines eingezogenen Gliedes gleicht, sitzt so bequem lustig in seiner Nische des linken Arm, über welches das Gesicht wendet hinaufblickt; um den Hals trägt man den Ring, womit seine Hände gebunden sind. Er sitzt auf einer Kugel, die sich auf einer Scheibe, die sich auf einer Basis drehen. Höhe 2 Zoll 1 Linie. 2806.

2807. F. n. 1552 e.g.

6. Widderkopf, als Beschlag eines Gefäßes. 2807.

2808. = 76 386

7. Orangener Ring mit runder Platte, worauf die Gestalt eines mit Helm, Harnisch, Schild und Lanze bewaffneten Kriegers graviert ist. Hinter ihm die Andeutung eines Bogens, vor ihm einer Palmenzweig. Von später Arbeit. 2808.

2809. F. n. 1821 l.

8. Namen a Onyx, schön mit einem Ring. Auf der länglichen Platte die Inschrift: QIPIA (Vel Quintia oder Quintilla ? (Junia ?) Pia zu lesen) 2809

2810. F. 482.

9. Orangener Ammon mit einer quergestreiften Glaspaste, einen Mann vorstellend, welcher stehend mit einem Gefäß etwas in eine Vorhalle (pegillares) einträgt, die vor sich hält. Der Durchmesser des hiesigen Ringes beträgt 2 3/4 Zolle. 2810.

Gemmen

10. Liegender Widder in Lapis Lazuli. Über den Kopf ist mit größter Vorsicht ein marmorierter ägyptischer Stein gearbeitet, mit der einen Seite als Rückwand benutzt und mit den Hörnern vorne herabhängenden ägyptischen Hörnern. 1 3/10 Zolle lang.

AMP 9934

Antike Pasten

11. Medaillon antiken Pasten. Ein Krieger, auf der einen Knie sich niederlassend und sich mit dem Schild deckend (ein häufig vorkommende Darstellung.)

Paste mod. eingefaßt, 1891 an die Königl. Gemmen. eingefaßt.

Kauf einer von Hartholdy herrührenden Kollektion in Otricoli [illegible].

10) abgegeb. an die ägypt. Abteilg 1886.

K eingefaßt.

Gegenstand.

Antike Fenster.

F 271
F6 4666

12. Schwarze undurchsichtige Glasscherbe mit weißen Querstreif. ein scharfer bärtiger Jünglingskopf mit einem Schapel über der Stirne halb unter dem Arm ein Füllhorn und in der rechten Hand das pedum. Vor ihm eine aufblickende Ziege.

F 277
F6 6113

13. Schwarze undurchsichtige Glasscherbe. ein Hund mit einem Halsring.

14. Violette antike Paste, in einem goldenen (modernen) Ring. ein Jünglingskopf.

Ausgelegt mit d. Specimen
F6 11208

15. Cameo in zweifarbiger Glaspaste, weiß auf hellbraunem Grunde. Kopf eines bacchischen Genius von vorne, mit reichem Kranz, über den Nacken Trauben und an den Seiten herabhängender Fetzen.

16. Runde Scheibe, ∓ 1¼ Zoll im Durchmesser, aus Kalzinirtem Porzellan oder einer Thonmasse. Auf der einen Seite mit Lackfarbe in Relief, auf der anderen mit Tusche:

V IIII
ΒΑΧΥΛΟΣ
Θ

Wahrscheinlich Eintrittsmarke zu einer öffentlichen Darstellung.

Βάκχυλος findet übrigens bei den Glossen und in der Lexikographie Erwähnung. Hesych. s.v. Βάκχυλον, εἶδος ἄστου παρ' Ἠλείοις, und Athen. deipnos. l. III. p. 111. d. Βάκχυλος δ' ἔστιν ἄρτος εἰδοποιὸς παρ' Ἠλείοις καλούμενος, ὡς Νίκανδρος ἐν δευτέρῳ Πλωθῶν ἱστορεῖ. μνημονεύει δ' αὐτοῦ καὶ Δίφιλος ἐν Διαμαρτανούσῃ, οὕτως. Der angegebene singulare Nom. des Diphilos entspricht aber der Form nicht und scheint verderbt oder die sächlichen Pluralformen sind aufzulösen. — Vielleicht könnte Kuchen eine Anwendung auf Brod finden, bei einer öffentlichen Vorführung, vielleicht zu Olympia selbst.

Ausgestellt.

Ausgestellt.

In einem modernen goldenen Ring, wie Abdruck Gall.

Ausgestellt.

ANT-B_1845_0011_PA_0099
ANT-B_1845_0012_PA_0099

				Gegenstand.				
8.	Juli	30	Bronzen	1 & 2. Zwei bronzene Handgriffe mit ausgestalteten Köpfen. 2811. 2812.				Von dem Kunsthändler Benoni aus München angekauft.
A	2811.	h. 1485.						
V	2812.	1486.						
X	2813.	h. 1191.	Masse	3. Ein Würfelchen mit den ersten ausgegrabenen Buchstaben **FIP–** (Feri oder Fector in pocteris?) 2813.				
9	Septemb.	11	Bronzen-Sammlung.	1. Cylinder in Magnesit-Litanstein, 1/10 Zolle hoch, einen weibl. Gestalt mit hohem Kopfputz und Zuthaten und einen stehenden männlichen Gestalt, die durch einen grossen männlichen Namen als Personennamen bezeichnet zu sein scheint (wie es ausserdem fast ganz gleich auf ägypt. Cylindern wird von einem Fürsten oder König ein Kind gereicht oder gehalten), sorgfältig ausgearbeitetes Reliefbild. (Wahrscheinlich assyrischen Ursprungs.)				Nach der Aussage des Hrn. v. Pietraszewski sind diese Gegenstände von Hr. Damascus für einen sehr bedeutenden Preis angekauft worden.
AMP	←	0		2. Schreiber aus Magnesit-Serpentin, 13/15 Zolle lang. Ein Fremder, ein stehender männlicher Gestalt trinkend mittelst gebogenen Rohres aus einem zwischen ihnen stehenden Gefäss, in welches ein weiblicher Figur einen Krug ausleert. Zwischen den Füssen von Mann und Frau, eine Gazelle, ein Baum, ein Baum (oder Pflanze) und ein Fisch. Statt der Keilschrift sind hier nur einige Vorzeichnungen vorhanden.				9) № 1–5 abgegeb. 1886 an die aegypt. Abtheilung. Schiern.
AMP	←	0.		3. Schl. aus demselben Stein, 3/4 Zolle lang. Ein nur mit einem stehenden Figur, welche die Hand über der Brust kreuzt, langen gewandeten in langen Gewändern, wahrscheinlich Priester. Statt der Schrift nur Vorzeichnungen.				
AMP	←	0.		4. Cylinder aus Hornstein (dasselbe mit eingesprengten Quarz) 7/8 Zolle lang. Einer auf einem Thron sitzenden bärtigen Gestalt, hinter welcher der assyrische Baum steht vor ihr der Feldherr, wird auf einem hohen Feueraltar von einer stehenden Figur in langen Gewand geopfert. Vor der sitzenden Gestalt spielt ein Baum angebetet zu haben, und auf ihren Haupt aufsteigt einen Baum (wie häufig bei sitzenden Königsgestalten auf assyrischen Denkmälern). Ohne Keilschrift.				
AMP	←	0.+		5. Ringel aus sehr dunkel grünem Jaspis geschnitten. Vier hinter einander schreitende Figuren in langen Gewändern, hinter ein gedrehter Stab. Oben zum fassen und Durchzug, um das Ringel an einer Schnur zu tragen.				

				Gegenstand.			
10.	October	20.	Bronzen	1. Ehrliche Figur, 7½ Zoll hoch, von grosser Vorsicht, in einem einfachen griechischen Stile mit Erhabenheit vor der Brust. Die Füsse sind und der linke Fuss sind abgebrochen. Auf dem Kopfe der Ueberrest einer Halbmondförmigen, vergierten Figur, der vermuthen lässt, dass diese schöne Figur wasserpeitsch mit einer Lanze verbunden war. Zu Lamia in Thessalien gefunden. 2814.	Diese griechischen Bronzen sind zusammen mit fünf Gegenständen in terra cotta etc. von den Kunsthändlern Schenk und Herstächer käuflich angekauft worden.	Mit Verfügung der General-Direction vom 10ten October den Antiquarien überwiesen.	Augenblicklich in Verwahrung unter dem 20 October T.	Diese durch ihre schönen griechischen Formen und durch ihre Vollendet-Arbeiten Bronzen und jeden Gegenstand würden, den Umständen nach, von Hr. Professor Ross für uns sind in Griechenland von ihm erworben.
×	2814	Fried. 11.					
	2815.	Fr. 2879		2. Ein laufender Widder, der mit den gebundenen Füssen zum Rumpf anliegt. Die Füsse und der Schwanz fehlen. Auch das Halsgeschirr. 2815.			
×	2816.	Fried. 7.		3. Bronzespiegel, mit Verzierungen an dem übrigens abgebrochenen, Griff. Oben ringgrabene Figuren auf der Spiegelfläche. Auf der Insel Salamis gefunden. 2816.			
				4. Ein äolischer Spiegel mit einfachem Griff, Schaft und 6 in den oberen und den nachfolgenden, oben Kreisel in Falz oder Schaube ringelassen war. Schusseln von der Insel Salamis. 2817.			
×	2817.	Fried. 6.		5. Ein Bronzespiegel, elegant, aber von einfacher Schusseln glatt auf beide Seiten. Am Rande einigen abgebrochen, so wie am Fusse das breite Gitter, der oben Zweifel mit etwas belegt war. Aus Korinth. 2818.			
×	2818.	Fried. 8					
	2819.	Fr. 1308.		6. Ein grosses bauchiges Aschengefäss, 8¾ Zoll hoch, 1. Fuss Zoll im Durchmesser, oben alte Verzierung. Mit schöner Patina. Aus einem attischen Grabe. 2819.			

				Gegenstand.	Von den Einsendern beigesetzte Preise.	Diese Gegenstände sind der Versteigerung nach sammtlich in Originalien verwahrt worden.	Eingetragen den 21ten October, und Inventarisation selbst von demselben Tage.	
11. ×	October	21	Erzgruben	1. Ein kleines rundes Gefäss, ohne Verzierung, stark oxydirt. Aus Alsen. 2820.				
	2820.	Fr. 231.						
	2821.	Fr. 232 B		2. Vordertheil eines Pferdes, als Verzierung eines Gefäss oder Gerätes. 2821.				
	2822.	Fr. 231 C		3. Ein Taube, wahrscheinlich als Griff auf einem Deckel. Von schöner Arbeit. 2822.				
	2823.			4. Jugendlicher Kopf, von ziemlich guter Arbeit, in Relief. Ebenfalls als Griff oder Verzierung. 2823.				
	2824.		Elai	5. Fragmentirter Mörser in Erz, augenblicklich Abguss eines Bruchstücks mit grosse Verzierungen. Ist oberst ein gespannter Bogen, darunter ein ~~Thier~~ Köcher mit Pfeilen. Dann eine Platte mit der Inschrift ΤΑΥΤΑ ΓΑΡ ΕΣΩΣΕΝ ~~ΤΗΝ~~ ΓΕΝΑΗΝ ΗΜΑΣ. 2825. Ist unterst eine Lanze und eine Axt über Kreuz gelegt. Unter einer Einfassung in Zickzack. 2824.				
				Mit obigen Gegenständen wurde für die Abtheilungen der Vasen, Terracotten und Miscellen übergeben:				
				6 & 7. Zwei griechische Pfeilen mit Spitzen.				
				8. 9 & 10. Drei Streitäxte, Kupfer.				
				11. Ein grosserer Gefäss.				
				12–18. Sieben verschiedene Steinern Gefässe.				
				19–26. Acht steine, und für Kinder bestimmte Gefässe.				
				27–28. Zwei Bruchstücke von von grossen bemalten Gefässen, alle Figuren auf orangenen Grund.				
				29. Bruchstück einer Kylix, innen Brustbild vorstellend, schwarz glasirt.				
				30. Fragment einer Thongiesserei, in gebranntem Erde.				
				31. Kopf einer weiblichen Figur, von gebrannt. Thon.				
				32. 33. Zwei Glasgefässe.				
				34. 35. Zwei Fragmente in Marmor.				

zu N. 5. Die Inschrift ist folgende:

ΓΕΝΗΝ	(Für Nimmer N.)
ΓΑΡΕΣ	(Für Cimmer Σ)
ΩΣΕΕ	(Ω & Ν wie sonst)
ΗΤΑ	(Wegen Buchstaben Zus.)
ΡΤΑ	(Verwechslung wie sie.)
ΗΜΑΣ	

cf. Annali dell'Inst. di corrisp. archeol. 1842.

Die Gegenstände N. 6—35 sind an die Abtheilungen der Vasen, Terracotten und Miscellen abgegeben.

ANT-B_1845_0017_PA_0102
ANT-B_1845_0018_PA_0102

				Gegenstand.			
1.	Januar	8	Vorlage der Regierung	1. Kleines Vogel in Glas (Hannover?). Feine Arbeit figürl. Rückseite offen Zinn 2. Dazugehöriges Glas Zwang.	Mit Anzeige des Herrn Chefs vom 5 Januar 1846 abgegeben.	An Akten gestempelt und von Hrn. Prof. Roth dem Mus. überwiesen.	Journal. Verz. Attest v. 8 Januar 46.
	2825.	fr. 252.					
2.	Januar	14.	Erwerbung	1. Ein kleines bauchiges Gefäß mit wenig breitem Fuße, dem abgestrafften Rand, sehr engem Hals und einem kleinen Henkel zum Vorschieben der Oeffnung. Wahrscheinlich Oel in der Palästra und an einer Thüre oder an einem Kinnen zu tragen. Bart copirt. 2825.	Beide Stücke laufen verwandt mit Brief des Chefs vom 14 Jan. an d. Kultusmin. abgegeben.	Angeblich aus Athen.	Journal. Attest v. 15 Jan. 46.
	2826.	fr. 1647		2. Kleines Trinkgefäß in Form einer Tasse mit Fuß. Bart stark copirt. 2826.			
3	Februar	26.	Erwerbung	Antikes Fragment mit der wahrscheinlich gewesenen Darstellung des Ostiopfers oder einer anderen Opferhandlung in Bezug mit der Ceres, die auf seinem Feld gezogen ist und wo die Vorderbeine des Pferdes abgebrochen sind. Ein wahrscheinlich antikes Werk. Zu einem gelehrten Zweck gekauft. Fiji = 769350	Ist die wahrscheinlich stark copirte Original der in Millin's Galerie Mythol. bes. N. angegebene Abbildung.		
	2827.	fr. 1175.					
4.	März	12	Erwerbung	Ein antikes ägyptisches Bildwerk, fast 23 Zoll lang, angeblich aus Theben stammend, aber römischer Ursprünge, übrigens von ganz antiker Form. An der Spitze verstümmelt. 2827.	Auf Anordnung des Herrn Generaldirectors angekauft.	Gekauft im Besitz des Bauinspectors Leopold v. Zillendorf.	abgegeben an die Prähistorische Abtheilung. A. 119/05.
5	Mai	19	Erwerbung	Orientalischer Cylinder, wahrscheinlich assyrischen Ursprungs, aus hellbraunem Carneol geschnitten, allem wahrscheinlich durch Fassung des Fingers mit einer dünnen ösenförmigen Lage überzogen, und eingegrabenen figürlichen, symbolischen Zeichen, und zum Theil Schrift. Der Länge nach, wie gewöhnlich, durchbohrt und ganz am äußeren Rand unbedeutend beschädigt. O. C.+	Von der Gesandtschaft Constantinopel in Beirut Frh. v. Wildenbruch eingesandt mit Vermittlung des Fürsten W. Radziwill auf Anordnung des Herrn Gen. Directors angekauft (für 15 Thlr.)		Journ. Verz. Attest v. 19 Mai 46.	Durch figürliche Darstellungen, (Cruzifix, Papstkrone und ein assyrischer Fürst oder König auf seinem Thron sitzend) Kenntniß der Symbole und Fortschritt der Arbeit einer der merkwürdigsten bekannten alt-orientalischen Cylinder.

ANT-B_1846_0001_PA_0103
ANT-B_1846_0002_PA_0103

				Gegenstand.			
6.	Mai	22	Goldene Schmuck-sachen	1. Ein runder Goldschmuck, wahrscheinlich zur Verzierung einer fibula bestimmt, 2 Zoll im Durchmesser, mit filigran und getriebener Arbeit. Gegenstände in Cuglischen Chatons auf d. der Mitte ein kleiner Amethyst von älterer sehr guter Arbeit, einen barbarischen jugendlichen Kopf im Charakter des Aselleni.	Die Nachricht über 1—24. vorgefundene Gegenstände sind dem Vorstand des Königl. Oberstlieutenant Schmidt z. Berlin angekauft worden.	Die Nachricht rührt aus Hundsburg in der Provinz Sachsen. Der unweit Ablaben bei Eisleben hat leider die Verfolgung specieller Angaben verhindert. ~~G157~~ = Zollen 7,5 ~~G.~~ 158. = Zollen 7,6	Secretariats-Assistent Attest vom 27ten Mai. J.	ad. N. 2. Die beiden erhaltenen dieser Münzen ist an das Kön. Cabinet mittelalterlicher und moderner Münzen abgegeben worden; mals. Sammlung übrigens bereits einen ähnlichen besitzt.
			~~Gold~~ 295.	~~G157~~			
			Ornamente Ratsch by Saturday	~~G158~~			
+	2828.	Fr. 1222	Bronzene Altr. Gerätsch.	2. Ein kleiner Goldring, welcher mit vorstehender anderer Goldring so ganz gleichen Gepräge zugleich mit obigem Schmuckstück am Rhein gefunden worden; auf dem Avers ein völlig barbarisches Brustbild, mit gewissen Buchstaben, die man retrograd EN oder EA — — zu lesen scheint. Auf dem Revers ein Kreuz mit Umschrift, worin man das Wort SANCTVS + Λ + zu erkennen glaubt. Übrigens auch Merkwürdigkeit ist, weil zur Erklärung der Herkunft ähnlicher Schmuckarbeiten von Wichtigkeit ist.				
				Augenscheinlich eine Zubehör eines Römischen Arztes, wahrscheinlich aus dem 2ten oder 3ten Jahrhundert, auf folgenden Nummern bestehend: 2828				
				3. Bronzene Kästchen, 1½ Zoll lang, 2½ Zoll breit, mit einem Deckel als Schieber, auf mehrsame Art verschlossen in einem Paravium vorgestellt ist. Letzteres hat zwei Fächer verschiedener Ordnung, auf einer viereckigten schwarzen Masse, wahrscheinlich schwefelsaurem Silber. Die Basen zeigen einen doppelten Kreis, durch einzelne Silberstreifen getrennt. Um den Hof windet sich eine in Silber eingelegte zierliche Blumengewinde. Die Kapitelle ähnlich denen der Säulen Alterthümer im Museum des Lateran zu Rom, die wahrscheinlich der Zeit des Septimius Severus angehören. Der Fries einer Umgebung auf zwei Cerberusgewinde; im Giebel zwei Genien einen Schild haltend. Oben zur rechten und linken des Giebels ein fliegender ausbreitender Adler, auf diesen ein Nest der Adler auf den grossen Auge, welcher die Apotheose des Septimius Severus darstellt. Vier in Silber eingelegte Rosetten begrenzen die zu den Paravium heraustretenden Räume. Zwischen den Fächern erblickt man den Aeskulap stehend, mit seinen gewöhnlichen Attributen. Das sorgfältig gearbeitete Haupt, die Brust und alle unbekleideten Theile sind in Silber eingelegt und graviert. Der Mantel, welcher die rechte Seite und Schulter frei lässt, besteht aus der schon erwähnten dunklen Masse mit eingelegten Silberlinien. Die rechte Hand ist an die Seite gestemmt, die linke stützt sich auf einen ~~Stab~~ knotigen Stab. Neben den Gott zur Rechten eine Art Dreifuss, der einen Aufsatz trägt, wahrscheinlich für Aufbewahrung von Opfergegenständen. Unter dem Saume des Obergewandes verbindet einen mit Bändern gezierten Gürtel die beiden Bänder. Auf Vorderseite befindet sich an der geschlossenen Vorderseite des Kästchens ein Ringel oder Knopf zum festhalten des Deckels, und an der Kehrseite in gleicher sich zwei doppelte Öffnungsfalze von Bronze zu leichterer Öffnung des Kästchens.				

			Gegenstand.
×	2829	Fr. 1223.	14. Ein kupferner zinnerner Löffelstiel ~~blau~~ bronzirter gravirter Einsatz, gleichfalls von Bronze. 2829.
	×	Fr. 1222	5. 6. 7. 8. Vier Steine braungrauen Kalkspat, zum Anschauen von Argonien.
	×	Fr. 1222	9. 10. 11. 12. Vier Muschel Obi. unbestimmbar als Gattungsstücke dienend; unbest einigen geringfügigen Fragmenten in Folge von einem Gefecht vorrätig.
×	2830.	Fr. 1224.	13. Ein Stein Beil aus grünem Basalt oder Basanit, 5 Zoll lang und 3⅛ Zoll breit, zum Kaiser der Argonier bestimmt und offenbar viel gebraucht. 2830.
×	2831.	Fr. 1225.	14. Ein Löffel von Bronze, ~~7~~ 6⅜ Zoll lang und ½ Zoll im Durchmesser, oben mit einem Medaillon (von Art einer Gemme) und beschädigt und abgekürzt; im Innern fest. 2831.
+	2832.	Fr. 1226.	15. Ein in jener Löffel befindliche Bande von feinem Eisen auf der einen Seite als ein spatelartiger Löffelstiel gestaltet, auf der andern Seite ein runder Kugelstab. 2832.
×	2833.	Fr. 1227.	16. Ein angeblich mit jenem Apparat zugleich gefundener runder Metallspiegel, glänzend poliert oder vielmehr mit einem feinen Lack und einer weißen Mineralmasse belegt, 4¼ Zoll im Durchmesser, ohne Gravierung; auf der Rückseite die Reste eines ~~gravierten~~ bronzenen Griffes. 2833.
2834.	Fr. 1882.	Bronzegruppe 5 Figuren.	17. Farbige Bronzegruppe, etwas über 5 Zoll hoch, in der Stellung des Melanagros und von großer Feinheit. Die linke Hand mit der rechten Faust fassen; Nase und Gesicht sind etwas beschädigt. Die sehr feine Arbeit, besonders die in der Anordnung des Haares sichtbare Sorgfalt weisen das Denkmal in die beste Zeit der griechischen Kunst, etwa des Hadrian. 2834.
2835		Fr. 1918	18. Merkur stehend, mit geflügeltem Petasus auf dem Haupt und Doppelflügeln an beiden Füßen. In der rechten Hand trägt er einen Beutel, die linke macht eine redende Bewegung mit halbgeöffneter Hand und ~~rech~~ vorgestrecktem Zeigefinger. 6½ Zoll hoch; mittelmäßige feine Arbeit. 2835.
2836.		Fr. 1906	19. Merkur stehend, mit bärtigem Oberkörper und der Caduceus in der linken Hand haltend. Der rechte Arm ist abgebrochen, beide Füße sind beschädigt. Unter der Brust ein Rest ursprünglicher Bekleidung. Der Kopf, besonders das Angesicht, sehr gelitten. 3⅛ Zoll hoch. 2836.
2837.		Fr. 1884	20. Minerva mit den Füßen auf dem Haupt und der Angel auf der Brust. Helm und Lanze, welche sie gehalten haben könnte, sind verloren. 3¼ Zoll hoch. 2837.

ad N. 16. Augenblicklich ist mit diesem Apparat auch noch ein ungemein feines Gefäß, blau und weiß gestaltet, gefunden worden; beide an einer Stelle ausgebrochen und mit Gips zusammengefügt. Dieß Glasgefäß ist an die Glas- und Mosaike Sammlung abgegeben worden, wo es die Nummer 5868 trägt.

An die Class. Kab. Ausg. 30/5 96.

ANT-B_1846_0005_PA_0105
ANT-B_1846_0006_PA_0105

			Gegenstand.
2838.	Fr. 2139.		21. Rhein. Figür einer Tänzerin in Vlaamstracht, einen Dreizack, entblößt den rechten Arm frei lässt. Ein langender Römischer Mörser. Die Oberfläche ist angegriffen, der Stiel fehlt. 2½ Zoll hoch. 2838.
2839.		Fr. 1558	23. Büste der Juno mit Diadem, Schleier über den Hinterkopf und an beiden Seiten auf die Brust herabfallend, ohne Kopfputz. ¾ Zoll hoch, von strengem Ausdruck, allen späteren Arbeit. 2839.
2840 } 2840a.	} Fr. 1552 g. s.		24. 25. Zwei correspondirende Figüren von Hausthieren, der am raster, der andere links gewandt, jeder der seinen Vorderfuß auf einen zum Teil erhaltenen runden Stab legend, auf welchem ebenfalls ein Hausthier, ein Rehbock dargestellt ist. 2840. u. 2840a.
2841.	Fr. 1534.	Geräthst.	26. Ein gebogener vorderer Arm mit Hand, zwischen Daumen und Zeigefinger einen Stab (Pfeilschaft?) haltend; wohl als Wandschaft gebraucht zu werden. 2841.
2842.	Fr. 583.		27. Zwei fragmente einer schönen Bronzeschale mit Randgriff, auf zwei kleinen Metallunterlagen und mit schöner patina überzogen. Der Randdurchmesser der Schale misst 6¾ Zoll. Kleine Verzierungen sind eingegraben, zwei Figuren von einem andersfarbigen Metalle eingelegt, und innerhalb einer eingegrabenen Kreislinie, welche erhaben, eingeschlagen oder geprägt Namen: VRBIANVS·EPIDI (Epidicus?) An innerem Griff befindet sich ein Stift von dem Rande der Schale; das andere Griffende besteht aus Metalle, Grösse und sinnreiche Anordnung erlauben zu behaupten Geräthst. 2842.
2843.	Fr. 1419.		28. Bronzener Bronzehandel, einfach verziert, einem Rehfüßen an einem Gefäss, 6/8 Zoll gross. 2843.
2844.	Fr. 1151.		29. Grosse Pfeilspitze mit abgebrochener Spitze, 15 1/4 Zoll lang. 2844. (Friedrichs N: 1151).
X 2845.	Fr. 1683		30. Langenend oder sogenannter Fortunischal, glatt ausgeschl, 6 5/8 Zoll lang. 2845.
X 2846.	Fr. 1687		31. Ein ähnlicher Geräth, 3 5/8 Zoll lang. 2846.
X 2847.	Fr. 1102		32. Eiserne Lanzenspitze, 6 3/8 Zoll lang. 2847.
V 2848.	Fr. 1501.		33. Griff einer Gefässbaus, mit einer Pferdklaue, glatt ausgeschl, 2 7/8 Zoll hoch. 2848.
2849.	Fr. 1552 g. s.		34. Fragment mit einem Pflanzenkopf verziert, an den andern

		2844.	abgegeben an die Prähistorische Abteilung. A. 119/05.

ANT-B_1846_0007_PA_0106
ANT-B_1846_0008_PA_0106

		Fund aus vierreihigen Perl. Mittelrist mit Hirschfuß oder Handgriff zum Abschließen und Oeffnen eines Kastens. 2849.
×	2850. Fr. 815.	35. Schlüssel an einem Ringe. 2850.
×	2851. Fr. 811.	36. Schlüssel mit einer Hand, an einem steinernen Griff. 2851.
×	2852. Fr. 779.	37. Fragment durchbrochener Ringel einer Fibel? 2852.
	2853. Fr. 535 k.	38. Einfacher kleiner Ringring, c. 5/4 Zoll im Durchmesser, wahrsch. zum Tragen um den Hals. 2853.
	2854. Fr. 483.	39. 40. 41. Drei Armringe. 2854.
	2855. Fr. 1561 a	42. Fragmente Schaale von Bein oder Wagengeräth. 2855.
	2856. Fr. 1552 b.	43. 44. Zwei feste Zierathen, in Gestalt von Knöpfen mit vier Oeffnungen an der Seite, wahrscheinlich zum Befestigen von Kleidung an Kopf oder Wagen. 2856.
	2857. Fr. 1552 c	45. Doppelter Haken von einfacher Form, an einem Ringe. 2857.
	2858. Fr. 1470.	46. Messergriff in Gestalt einer ruhenden Löwen. 2858.
×	2859. Fr. 299 a.	47. Große militärische Fibula. 2859.
××	2860. Fr. 336 a. 4. Fr. 1765 c.	48. 49. 50. 51. Vier kleinere Fibulae, unter fragmentar. 2860.
×	2861. Fr. 374.	52. 53. Zwei Verzierungen von Fibulae, eine Kugel und eine runde Bronzeplatte, mit Glasmasse eingelegt, ehemals zugehörig gefundenen Münzen des Valentinian lassen auf die Zeit der Arbeit dieser Fibulae schließen. 2861. u. 2861 a.
×	2862. Fr. 613.	54. Ein Eisenkeil. 2862.
×	2863. Fr. 1765 d.	55. Ein kleines Messer. 2863.
	2864. Fr. 1765 e	56. 57. 58. 59. Vier fragmentirte von Bronzeblech. 2864.
	2865. Fr. 1765 c	60. eine gerade Nadel. 2865.
×	2866. Fr. 557.	61. Chirurgisches Geräth zum Brennen. 2866.
×	2867. Fr. 558.	62. Gekrümmte Cauriscalpium. 2867.
×	2868. Fr. 239.	63. Zangeförmige oder Vidsella, mit kleiner patera. 2868.
	2869. Fr. 1765 m	64. Nadel mit Knopf. 2869.
	2870. Fr. 1209.	65. Fischangel von zierlicher Größe. 2870.
	2871. Fr. 1278.	66. fragmentirtes Beil. 2871.
	2872. Fr. 1279 b.	67. Schlüssel von anderer Form. 2872.
× ×	2873. Fr. 1345. Fr. 1347.	68. 69. Zwei phalli von verschiedener Form. 2873.
	2874. Fr. 2279.	70. Fuß einer kleinen Figur aus Bronze. 2874.
	2875.	71. Ein kleiner silberner Ohrring. 2875.
×	2876. Fr. 1824.	72. Fragment einer roten Bronzeschale, mit einer schmalen Inschrift, die nichts als einzelne buchstabenähnliche Züge zu bestehen scheint. 2876.

ANT-B_1846_0009_PA_0107

ANT-B_1846_0010_PA_0107

Gegenstand.

X	2877.	F. 947	Bleiabgüsse etc	73. Bleigewicht, bezeichnet mit der Zahl II 2877.
X	2878.	F. 948		74. Kleineres Bleigewicht, bezeichnet ∴ . 2878.
X	2879.	F. 1135 – 1141		75 — 81. Sieben längliche Bleistücke von Blei. 2879.
X	2880.	F. 1142.		82. fünf runde Bleiplatten (aus Blei ?) 2880.
	2881.	F. 1808		83. fünf runde Bleigewichte; wie Nr. 2880. 2881.
	2882.	F. 1807		84. Kleines längliches Blei mit Buchstaben bezeichnet. Auf der einen Seite MPM, auf der anderen LFS. 2882.
7 X	2883. 1 Mai	F. 2506 26.	Bronze-Sammlung	Fragment einer Bronzeschrift, 3 Zoll lang und 1½ Zoll breit, mit Resten einer augenblicklich antiken altrömischen Inschrift in drei Zeilen. VIO·M·F·C·AA / ORIS·PRO·PO / I·DIOVE·DED N. 2883
8.	6 Juni	Juni 5.	Bronze-Sammlung	Ein antiker Calcedon, worauf geschnitten: Psyche mit Schmetterlingsflügeln auf einem Felsen sitzend, neben der Adler Jupiters sitzt auf der von Drachen gehüteten Quelle des Styx geschöpft. Wasser in einer urnula überbringt. Apul. Metamorph. l. VI. p. 179 ed. Elmenh. Ausgeschafft. F 290 = FG 9354
9.	Juli	26	Bronze-Sammlung	Carneol. Intaglio. Vorstellend den kranzaufsetzenden Herkules auf der Keule. Fragment, mit schattengrabendem Contrafehle. Zur Seite die Buchstaben: M. E. Ausgeschafft. F 149 = FG 9349
X	2884.	F. 621.		
10.	September 3	3	Bronzen	Ein bronzener Löffel von mittlerer Größe. 2884.
	2885.	F. 246		Eine bronzene Fibula von gewöhnlicher einfacher Form. 2885.
X	2886.	F. 916.		Ein dergl. Nadel mit ringförmigem Kopf. 2886.
	2887.	F. 1764		Ein bronzenes Petschaft. 2887.
11. X	November 2888.	5 F. 2514.	Bronzen	1. Eine vierseitige bronzene Tafel, 5 3/4 Zoll Rheinl. breit und oben so hoch, unten dünn, und oben mit einem Henkel aus flachem Bronze-Draht. Eine Inschrift von zwölf Zeilen in Capitalschrift, die den Opfern ähnliche Lesung ist gänzlich nachlässig mit einem spitzen Instrument eingekratzt, und ist in drei aufrechten Linien Zeilen zum Theil noch in einzelnen Buchstaben erkennbar. Gefunden in der Nähe von Rapino zwischen Chieti und Palena, in den Ruinen von 2888

Von d. Dr. Friedländer aus Rom eingesandt, dessen Brief folgt auf Von dem Kunsthändler Sibilia in Rom für 4 Scudi angekauft. J. F.		Empfangs-Bestätigung Adressat unter dem 26ten Mai.
Von Hr. Preiss für 10 Sgr. angekauft.		Journal. Attest vom 5ten Juni.
Von demselben für 15 Sgr. angekauft.		Journal. Attest vom 28ten Juli.
Durch eigenhändigen Auftrag des Hr. Dr. Friedländer.	Mit Verfügung vom 1ten September c. an das Antiquarium übersandt.	Journal. Attest vom 3 Septbr.
Mit den folgenden Gegenständen durch Tausch in Italien erworben. N. 1 — 11 durch Hr. Dr. Friedländer.	Mit Verf. v. 3ten November	Journal. Attest vom 6ten Novbr.

Die Inschrift ist angeblich im Marsischen Dialect, cf. Dr. Th. Mommsen sul bronzo di Rapino, ora nel Real Museo di Berlino, e le altre iscrizioni in dialetto Marso Osservazioni. Roma 1846. 8° 42 S. 2 Kupfertafeln. (Estratto dagli annali dell'instituto di corrispondenza archeologica Vol. XVIII.)

ANT-B_1846_0011_PA_0108 ANT-B_1846_0012_PA_0108

				Gegenstand			
†	2889.	Fr. 1228.	Bronzen	2. Silber-Dekal eines Armbrustschusses (wie sub no Klein gefunden, oben fol. 104 n. 5. l. n. 3 — 15 arrowheads), eingegraben ist auf seine die gekrönte Figur des Apollo in einem zweisäuligen Tempelchen, auf dessen Acroterium zwei Adler. Die Ausführung ist meisterhaft und nicht mit Silber ausgelegt. Die Tafel ist 4 3/4 Zoll lang und 2 7/8 Zoll breit. 2889			Die beiden Bänder sind auf Stirn mit Vorrichtungen versehen, die Pferde mit dazugehörigen Geschirren. Im Stall sind Pferdeköpfe angebracht.
†	2890.	Fr. 1229.		3. Fragment desselben Kästchens aus Bronze-Blech mit einem kleinen daselben Verschluß. Das Blechstück ist 2 7/8 Zoll lang und fast 1/4 Zoll breit, scheint also zu dem äußeren Kästchen gehört zu haben. 90			
†	2891.	Fr. 1230.		4. 5. 6. Drei Fragmente von den kleinen inneren Armbrust-Kästchen (wie ob. fol. 105. N. 5. 6. 7. 8.), zwei mit zierlichen kleinen Handhaben. 2891.			
†	2892.	Fr. 1231.		7. Ein bronzenes eisenartiges Zange mit gezahnten Enden zum Fassen, bei Anbringung von Federn. Diese Zange ist 7 1/2 Zoll lang und mit einem Ring zum Halten versehen. Die gezahnten Enden sind 1 Zoll breit. 2892			Diese fünf eisenartigen Instrumente sind mit einem Ringe zusammen gefunden worden, zu Canziano.
†	2893	Fr. 1232.		8. 9. Zwei weitere sich ganz gleiche Instrumente, wahrscheinlich zum Klaster-Binden. Eingefügt sind die von Rost zerfressenen Enden einer Vorlangerung von Eisen, wahrscheinlich zum Befestigen einer Hand Griffes. Länge des bronzenen Theiles 3 1/2 Zoll. Der länglich gebogene Mordstahl mißt c. 2 Zoll, Breite 1/2			
†	2894.	Fr. 1233.					
†	2895.	Fr. 1234.		10. Bronzener Knopf mit Kopfschrauben am anderen Ende (ganz wie die silbernen Knöpfe fol. 105. N. 15); 6 3/4 Zoll lang 2895			
X	2896.	Fr. 1235.		11. Ein eisernes Instrument 4 7/8 Zoll lang, an dem einen Ende spitz, am anderen wie mit einem kleinen platten Knöpfchen mit zwei Widerhaken Rand; zum Reinigen, Bohren zum Schaben oder Reinigen. In der Mitte facettirt und gerippt zum festeren Halten. 2896.			
	2897	Fr. 1540a					
12	November	6.	Bronze-Statuette	1. Ein bronzenes starkes Rößlein oben mit einem Griff oder Knopf zum Fassen, unten mit einem ähnlichen Knopf als Verzierung und einem Ansatz zum Einzapfen. Mittelst zu der Rößleinleitung in einem Boden. An beiden Enden der Füße Reste des Bleiloths zur Befestigung. Länge des Rößleins 9 Zoll, Durchmesser c. 1 3/4 Zoll, Umfang des Rumpfes c. 1 3/8 — 1 1/2 Zoll (einen Fuß etwas verbogen ist). Höhe des Knopfes nebst unterem Ansatze 5 3/4 Zoll. N. 2897.	Geschenk des Herrn Mertens-Schaffhausen in Bonn.	Mit den zugehörigen Gegenständen N. 1 — 11 an das Antiquarium abgeliefert.	Inventarisation: Abth. I. S. 6. Nov. mit obigen Zahl.

				Gegenstand.
13	Novemb. 1846.	19	Bronzen und Metall, Arbeiten	1. Geflügelter Amor oder Genius, mit Köcher auf seinem linken Arme tragend, 3½ Zoll hoch. Beide Flügel, der linke Fuß und das ganze vordere Haar in der rechten Hand fehlt, wahrscheinlich eine Traube oder Blume, und abgebrochen. 2898.
	2898.	Fr. 1944a		2. Torso der Minerva mit der Aegis, Helmbusch, Fragment einer Figur. 2899.
	2899.			3. Fein bronzener Lanzenspitz von gewöhnlicher Form. 2900.
	2900.	Fr. 737.		4. Fein bronzener Gewandhaken. 2901.
	2901.	Fr. 512.		5. Fein Lanzenspitze. 2902.
×	2902.	Fr. 1098.		6. Schwere Pilum (cf. sog. Kelt) mit starkem Aste zum Befestigen des Riemens. 2903.
×	2903.			7—10. Vier bronzene Fallbeinge von eigenthümlicher Form, augenblicklich zu militärischem Gebrauch gebraucht. Der größte gerundet, nach unten spitz, ist 3½ Zolle in größter Breite und [illegible] lang, über 2 Zolle breit und sehr schwer. 2904a—d
	2904a—d			
	2905.	Fr. 1714-17		11—14. Vier glatte runde Spiralen, die beiden vollständigsten mit fünf concentrischen Kreisen versehen und mit 2 Oesen zum Aufhängen; in der Mitte eine runde Oeffnung. Wahrscheinlich ebenfalls militärischen oder Kleidungsgebrauch. 2905.
	2906.	Fr. 1552a 5.		15. Ein runder glatter Knopf, mit einem dreieckigen Aufsatz zum Durchziehen eines Riemens. Wahrscheinlich ebenfalls von militärischem Riemenzeug herrührend. 2906.
	2907.	Fr. 1552 b-f.		16. Bronzener Beschlag mit einem Commandorf. 2907.
XXX	2908.	Fr. 312-315		17—20. Vier fibulae, von gewöhnlicher Form. 2908.
	2909a—k	Fr. 336a.		21. Sehr fragmentarische andere fibulae, worunter eine in Gestalt einer Brille, andere aber späterer, vielleicht mittelalterlicher Zeit mit Bügel, einer Glasperle, etc. 2909. a—k.
	2910.	Fr. 863.		22. 23. Zwei Ringe, jeder mit einem Stabe. 2910.
	2911.	Fr. 847.	876.	24. Ein eisernes durchbrochenes Gerätz, vielleicht ebenfalls ein Gürtelbeschlag. 2911.
	2912.	Fr. 447.	Fr. 470a	25—27. Drei bronzene Ringe, wovon der eine mit einem vasenförmigen Knopf mit Perlen und Masche versehen. 2912.
	2913.		Selber	28. Ein kleiner silberner Ring, mit einer Perle verziert. 2913.
	2914.	Fr. 898.		29. Ein kleiner bronzener Wagebalken mit dreyeckigem Gehäuse zum Zusammenlegen. Wahrscheinlich von einer kleinen tragbaren Wage. 2914.
	2915.	Fr. 1765 b		30. Neun verschiedene Nadeln, wovon eine mit einem knopfförmigen Kopf, alle fragmentirt. 2915.
	2916.	Fr. 249 i.		31. Ein kleines Taschenmesser Daumen und Zeigefinger eines Kinds haltend, wahrscheinlich der Knopf einer Nadel, zum Aufhängen von Gegenständen. Von der Nadel ist übrigens nur ein Theil übrig. 2916.

Die folgenden Gegenstände von N. 1—43 sind gesammelt am Rhein gefunden und von dem Herrn Director Lersch von Bonn bei seiner dortigen Anwesenheit im Februar d. J. für das hies. Museum angekauft worden von dem Königl. Regier. Baumeister H. J. H. Schaaffs

Inventarisation-Actum unter den 25ten November 1846. aufgestellt.

Für genauere Attest mag das formular d. 27ten November 1846. J.

Nr 2903 befand sich bis heute unter den im Magazin hier aufbewahrten Gegenständen der ethnographischen Abtheilung und ist bis dahin nicht verzeichnet.

17/X 78. Jahn.

2908 an die Ethn. Abth. übgg. 26/X 78 2909 a.-k. b.

1846. 1847.

			Gegenstand.
	2917.		32. Eine längere Nadel oder Pfrieme. 2917.
×	2918.	Fr. 1239 – 1251. 1265.	33. Ein vollständiges und zwei fragmentirte bronzene Pauken. 2918.
√	2919.	Fr. 609. Fr. 614 – 618.	34. Ein ganzes und zwei fragmentirte Löffelchen und längere Pfeile. 2919.
	2920.	Fr. 988 a.	35. Ein fragmentirter Glocke. 2920.
	2921.	Fr. 1007 a.	36. Ein bronzenes, sehr fein gearbeitetes Beil. 2921.
	2922.	Silber.	37. Ein kleines silbernes Beil zum Aufhängen. 2922.
	2923.		38. Ein durchbrochenes von Bronze. 2923.
	2924.	Fr. 1552 d. 10.	39. Ein dreizackiges flaches Instrument von Eisen, ebenfalls zum Aufhängen, vielleicht zu Verbindungen gehörig. 2924.
	2925.	Fr. 1806	40. Zwei runde Bleistäbe, 1 7/12 Zoll und 2 1/4 Zoll lang, mit vortretenden Absätzen. Sie scheinen, zu besonderem Gebrauch bestimmt oder zum Ausfüllen einer Höhlung von anderem Metalle. 2925
	2926.	Fr. 1601 c	41. Fragmente einer kleinen bronzenen Beil, sehr stark oxydirt. 2926.
	2927.		42. Einige verschiedene Fragmente in Bronze. 2927.
		Museum Pulszky	43. Ein kleiner Vogel (Alcedo Nicoleo) vortrefflich geschnitten, beim Forkuna mit Pfeil und Bogen und mit ausgespannten Flügeln vorstellend.

1847.

	2928.			
1. Januar	11	Goldene Pfeilspitzen.	1. Geflochtene Halsketten aus Goldblech, an beiden Enden gespaltete Löwenköpfe, zwischen den Köpfen Schlangenköpfe, welche den Hals bilden, an Halsketten gelbe Kugeln mit Rest von rothem Email, in den Augen von weißem und wasserhellem waren noch andere Kugeln emaillirt. Die Länge 11 3/4 Zoll rheinisch. 2928.	Durch einige neue Ankäufe vermehrt, und mit Anzeige des Herrn General-Direktors vom 9 ten Januar 1847 dem Königl. Museum übergeben.	Dieses Geschenk Sr. Majestät des Königs Friedrich Wilhelm IV. auf der Insel Malos gefunden, und von Sr. Majestät dem Schatzbehalter Schaubert in Athen durch Vermittelung des Königl. Gesandten am Griech. Hofe Herrn v. Werther vermittelt worden.	Inventarisirt. Athen 11 ten Januar 1847	Foelken 44 F. O. Meier – Gold
	2929.	Gold 90.91.	2. a. b. Zwei kleine Ohrringe, mit einem Einhängestift versehen, der wieder angelöthet und verbogen ist, an die Flügelchen eingebissen sind. An diesen eigenthümlichen Bauwerk man an dem besser erhaltenen Exemplare emaillirte Email an den Flügeln. 2929				
	2930.		3. Ein goldener, nach dem Geschmack zu schließen sehr gut gearbeiteter Ring von recht vorzüglicher Kunst. In demselben ein Karneol mit einem natürlich gespaltenen jugendlichen bekränzten Kopf, ohne bestimmte Charakteristik, indem er wahrscheinlich auf einen Apollo abgesehen. 2930				2930. Doch mehr denkwürdig wegen seiner Herkunft, als wegen seines Gehaltes.

2.	Februar 2931.	19.	Gemmen-sammlung. Crustri-Arbitry.	1. fein Granat, fast 2/3 Zoll lang ÷ 1 1/4 Z. breit ÷ 5/8 Zoll dick, in rosenrothfarbiges antikes (Siegel-) Carneol gefaßt, ohne mit einer Art durchbohrten Oese zum Aufhängen, vielleicht als Pfund einer Cameenfassung oder einer Kette. 2931.	Diese drei Inschriften sind durch Hr. Friedländer (Antiquarium in Neapel) für das Museum erworben worden.	Mit Anschreiben vom 8ten Februar durch den Hrn. Gemmen-Director dem Königl. Antiquarium übersendet.	Inventarisirt 4 Zweihalter gestrichen 19ten Februar.
				2. Ein rothfarbig gebrannter Carneol, mit weißlichen durchblickenden Lagen, Flügel, Pferd und Vogel sowie Cameenfassung mit Victoria, als Pfand der Lucretia, übrigens in ältrem griechischen Kunststyle ausgeführt und der Form des Carneols eigenthümlich angepaßt, welcher ganz gemeine Steinschneider-Arbeit ist, 2 1/2 Zoll lang, und 2 Zoll breit, übrigens glatt und von demselben rothfarbigen Siegel-Carneol. Ist ebenfalls durchbohrt um an einer Kette oder einem Metalldraht getragen zu werden. 2932.			
				3. Antikes aus Masse eines Relief-ausgebildetes Profil mit gespitztem Ohre, Stirnfalte, zu beiden Seiten des Mundes herabhängenden fast wurstig aufgetriebenen Backen der Oberlippe, und riesenhaft lang gespitztem Haar und Bart. In derselben Cameenfassung und oben der Fassung, basst wahrscheinlich zum Fassolten Ring einer goldnen Fassung. 2 Zoll hoch, 1 3/8 Zoll breit. 2933.			
3.	März 2934.	6	Fr. 1873. Cameen-sammlung.	Natürliche Nagelstein, 4 1/2 Zoll hoch, ohne Base oder Unterlage, in der gewöhnlichen Haltung, der rechte (Herr abgebrochene) Fuß aufgestützt wahrscheinlich auf ein Felsenstück, der auf dem Knie aufgestützt rechte Hand Falte einer Tunika, der abgebrochene linke Arm hielt über Fragment der Aegis. Der ganze eine rohere Arbeit, Lösung der im Besitz des Geh. Raths Prof. Braun befindlichen Figur mit Abweichungen durch vernachlässigte Ausführung. Haare und Bart sind weit weniger sorgfältig (Herr mit einer Andeutung von Wasserpflanzen in den Haaren), die Augen weniger ausgeführt und langgezogen mit vertieften Rändern der Augenlieder, an Brust, Leib und Füßen derbe Andeutung des Muskelbaues. 2934.	Mit Anzeige des Herrn Gesandten vom 5 Februar (März?) Silbergebäude an Rhein angekauft.	Der Gesandte vor. Jahres zu Athen an Rhein angeblich bei dem Kloster Brauweiler gefunden.	Inventarisirt Athen d. 6 März.	Diese Steine liegen ist ganz aufgegeben.

4.	März 29.	Cammlung.	F 222 = FG 3397	1. Cylindrisches Carneol in einem goldenen Ring. Kopf des Odysseus mit Petasos und Chlamys, mit einem Corbeerkranz um die gewöhnliche Kaiserartige Haartracht. — Es ist Kopf des Odysseus, welchen Winkelmann in seiner Glaspaste in der Nassisch. Sammlung annahm und als antik bezeichnet. Schaffer nun Arbeit neuern Ranges. IV. 442.	Eingetragen d. 30 März.	Diese 3 Inventarien waren bisher wiederholt angetragen und über deren Ankauf s. d. K. Museen verhandelt worden.
			F 142 = FG 6960	2. Carneol. Bärtiger Kopf des Herkules in Profil, obwohl ausgebrochen. In einem goldenen Ring. IV. 436.		
			umstl. FG 7045	3. Carneol, Stein, in einem goldenen Ring. Fein schneidende Hand, sitzend, sie an Kinn der Hand über sie führend.		
2935.							
5.	April 14	Modell Arbeiten. Silber		1. Ein silberner Candelaber, 21½ Zoll hoch, zweifach gegossen. Er ruht auf drei Füssen, die in Vogelklauen auslaufen und oben mit Hirschköpfen verziert sind, zwischen den Füssen ein flacher mit Eierstab umlaufender Blatt, an dessen oberem Rand die ursprünglich schon Goldstäbe gesteckt sind. Der Schaft besteht aus vier Gliedern, die ziemlich cylindrisch in einander gehen und drei starke Silberreifen, die an silbernen Ketten befestigt sind, zusammengehalten werden, wie es scheint, um durch Herausnehmen einiger Glieder den Schaft verlängern zu können. Die Blätterverzierung des Schafts ausserhalb des gossenadrollen Rand fuss. Das oberste Glied des Schaftes trägt die Lilie in Gestalt einer grossen Blumenknospe. In der Mitte dieses Gliedes ein starker Silberreifen zum Aufstecken einer grossen Wachskerze, cereus oder funale. Der Abstand der Füsse 6 Zoll. Das Ganze wohl erhalten. 2935.	Auf dem Kassen d. Archäologen Millingen in Florenz in Auftrag d. Gen. Direction angekauft.	Ohne Zweifel stammt dieser Candelaber aus Pompei d. Herculanum.	Journalnr. Atti, 1 datirten 16 April
2936.				2. Silberner zweiflammiger Kandelaber, mit dem niedrigen Fuss 3 Fuss hoch, oben der Fuss fast 3 Z., breit mit d. Pantele 6½ Z., oben Durchmesser fast 3¾ Z. Auf beiden Pantele Ersatzbuchsen, durch schöne Akanthusblätter aus dem Corpus des Gefässes, wo jenen aufgesteckt, festgehalten und darunter ein Ornamentstreif rund um das Gefäss. Die Pantele sind einem Fackel- oder Lichtfalle angebunden, deren Rost und Stangen fehlen. Der Fuss ist von dem oberen Theil getrennt, gehört indess offenbar dazu, ein Reif ist in gossenadroller Verzierung dem unteren Theil des Gefässes, das Ganze zeigt Spuren der Vergoldung, ist indess gut erhalten. 2936	Durch Fr. Dr. Julius Friedländer in Neapel für das Museum angekauft.	Angeblich zu Egnatia (Ostuni) gefunden, allein ohne Zweifel aus den Ausgrabungen zu Pompei und Stabiae herrührend.	Belegt.	Wol gefälscht, wie aus der Vergleichung mit dem im September 1874 vom pariser Bildhauer Dourniés angebotenen Silbergegenstande hervorgeht, bei dessen die Fälschung ganz offenbar war. Cf die Bemerkung zu No 3066 dieses Inventars. Trau 20/9 74.

					Gegenstand.			
6.	April 1847.	16	Metall-Arbeiten. Gold.		1. Goldener Armring, vor alters blos Arm Gold, und sehr einfach drey eingegrabene Linien verziert, offen, dass die Enden abspringen. Grösster Durchmesser 1 7/8 Zolle. Massiv gegossen. 2937.	Von Frau Franz Kiss in Essegg für das K. Münzkabinet angekauft.	In Utzgara gefunden, laut Briefes vom 4ten März a. c.	Incorporat.-Attest vom 17ten April.
	2938.	8 1/2			2. Fingerring von ausserster Grösse, 1/8 Zolle grösster Durchmesser, ebenfalls massiv gegossen und einfach verziert. Im Durchschnitt ein runder Stab mit der vorgeschlagenen Gestalt der antiken Bulla; also ein abenteuerliches Mysterienzeichen. Vortrefflich gearbeitet. 2938.			
7.	2939. April	17.	Metall-arbeiten. Blei.		1. Ein Ostrander Blei (glans) mit einer Inschrift 1501. 2939.	Von Frau Dr. J. Friedländer in Italien erworben.		Incorporat.-Attest vom 18 April.
	2940.				2. Kleine Urnula, voll gegossen, wahrscheinlich alt-christlich. Am Fuss Buchstaben: M·T Wahrscheinlich eines Töpfers. Im Durchschnitt 1 1/4 Zolle hoch. Der Fuss fehlt; Bauch, die oben verengten, sind zerbrochen. 2940.			Vergl. fol. 100 (N. 2813) oder fol. 108 (N. 2879)
8.	2941. April 1847.	19	Metall-Arbeiten. Gold.		1. Zwei kleine zusammengehörige ~~Ringe~~ goldene Ohrringe, blosse Reifen, deren Enden übereinander greifen, drei sehr schön ~~und~~ jeder mit 18 pyramidenartig ~~durchbrochen~~ durchbrochenen Kügelchen verziert (Filigran). 2941.	Von dem Künstler Natalie Sandor (Frau Marquier) in Dijon angekauft.	In Bologna gekauft. Der Cylinder ist, nach Frau Marquier Angabe, in Bologna von ihr gekauft.	Incorporat.-Attest vom 19 April.
	2942.	K. 1433	Etrusca.		2. Etruskisches Landgut von einem Gefäss, c. 6 1/2 Zolle hoch, oben mit einem fascines verziert. 2942.			
			Gemmen-Sammlung.	O. C. +	3. Orientalischer Cylinder in schwarzgrauem Jaspis, von cylindrischer Gestalt: 1 3/8 Zolle hoch, über 1 Zolle Durchmesser. Die eingegrabenen Figuren stark abgeschliffen und von nachlässiger Arbeit. Dennoch erkennt man eine sitzende Gestalt, welche die rechte Hand anbetet, vor ihr oben ein aufstrebender Baum. Diese sitzenden tragen hohe Kopfbedeckungen, die erste mit einem Federbusch, die zweite wie es scheint, mit Vogelklauen und Flügeln, allein menschlichen Armen und einer Lanze bewaffnet, die beiden letzten mit langen Angriffs- und spitzen Gewändern, wie die stehende und die zunächst vor ihr stehende. Der Ausschliff der Durchbohrung zeigt, dass der Cylinder lange getragen worden.			

				Gegenstand			
9.	Mai	12.	Gemmen-Sammlung	Ein Carneol ohne Fassung, wortlich zerspalten. Polirter Eingang spitze Ovalform dunkelbraun, blaulich mit braunen Flecken, einer weiss durchsichtigen Zeichnung, einer weissen Schicht, unter welcher Erhabenheit sich einer Figur befindet. Ein Meisterwerk antiker Glyptik. F 296 = FG 5360	Kl. IV. 448.	Von dem Herrn Baron Stackelberg auf Schaden als Geschenk.	Eingang laut Journal No. 1.
10.	Juni	8	Gemmen-Sammlung	1. Ein Ring mit schwarzem Kopf und filigran-Verzierung, worin noch ein Rest grüner Email. An der linken Seite des Kopfes eine geringe Verletzung in filigran. 2943. 2. Ein Ring aus Goldblech, worauf zwei buchstabenähnliche Figuren von weissem Gelb (Elfenbein) in perlmutterartiger Fassung. 3. Zwei zierliche ovale Goldplättchen c. 1⅓ Zoll lang u. ¾ Zoll breit, beide mit Oesen zur Befestigung; auf der Oberfläche beide ganz übereinstimmend verziert mit filigran und in der Mitte einem gefassten Document-Siegel, jedes mit drei Granaten (Original) eingelegt. 2945. a. b. 4. Ein kleiner goldener Ring mit einem wohlerhaltenen schwarzen Onyx, in welchem Halbrelief eingeschnitten ist, ein Gesicht mit Haaren und Zierrathen zugleich und der Umschrift. Inschrift MNHMONEYE (Nr. 1 der zweite N und der Y sind verkehrt gestellt.) Abzugeben Dingeln. 2946.	2943. Gold 66. 2944. Gold 53. 2945 a und b. Gold 28. 29. 2946. G. h. 8089		
11.	Juli	8.	Gemmen-Sammlung	Abdrucksammlung Dingelabdrücke roher ausserst interessanter Antiquitäten Sammlung von Karabara und von antiker Arbeit. Dieselben sind auf drei Papierblättern in rothem Dingellack abgedruckt und numerirt, fast alle von der ungewöhnlichsten Art.		Die Originale waren für 1000 Francs (c. 1000 Rthlr) von Herrn Hofjuwelier Schaden dem Herrn d. Ab. zum Ankauf empfohlen.	Der Ankauf wurde auf autorisirtes Schreiben vom 1 Juli ausgeführt.	Eingetragen den 9 Juli; fehlt Attest unter diesem Datum.	Ist der Sammlung v. Abdrücken geschwefelter Steine einverleibt.
12.	October	22	Gemmen-Sammlung	Kamee in Onyx ohne Fassung. Sardonyx fest mit der weissen Lage der zweite Lage weiss in der Mitte ein kleiner Buckel mit einem Querriss. Sah der Kaiser gewiss (Vergil) verstand ihn zu ihm hinauf. Zur Seite der Buchstabe ist: AΓΑΘΟΠΟΡΟ. ΕΠ. Ein Meisterstück antiker Glyptik. Ohne Fassung. Kamee 235 = FG 11080		Von Mr. Dreyfus in Odessa: Kauft.		Eingetr. 23 Oct. General Attest eod.	Ist in einem goldenen Ring gefasst worden. November 1847.
13.	November	4	Gemmen-Sammlung	Eine kleine Onyx von 3 Lagen (Sardonyx? braun, weiss, blaulich durchsichtig, braun übergehend) mit einem wohlerhaltenen kleinen Kopfchen. Ungefasst. F 251 = FG 7765				Eingetr. d. 4 Nov. Attest 1. Dec.	Ist von Rixmann in einen kleinen goldenen Ring gefasst, u im Januar 1848. wo die Sammlung wieder abgeliefert wurde

ANT-B_1847_0009_PA_0115
ANT-B_1847_0010_PA_0115

				Gegenstand			Anmerkungen.
14.	November	30.	Gemmen-Sammlung.	1. Carneol. Paragis stehend, vor ihm Apollo in der Kithara einen Lorbeerzweig haltend, mit dem Köcher über der Schulter sich auf einen hohen Dreifuß lehnend; um den Dreifuß windet sich der pythische Drache. Hinter Paragis Pferd, stehend von vorne = Apollon, in gestickter Weste mit Pistolen & Pistolentasche. Ist schon einmal ausgebrochen. Vortrefflich geschnitten, wie alle folgenden.	Auf Ankündigung der Gemmen-Sammlung. Ist für 40 rbl Ass. gekauft.	Ist 15 Januar 1848 wovon nun in neuen galvanen Ring gefaßt befanden angeblich sich im Besitz des Kais. Russ. Staatsrathes v. Adelung in St. Petersburg und waren mit vielen andern, theils antiken, theils orientalischen, theils neueren Gemmen (worüber am andern Orte) von den Collegien-Assessor v. Köhne in St. Petersburg zum Ankauf für gesandt worden. Der Abschluß geschah durch Vermittelung des Assessor Saaremberg selbst.	Eingetragen d. 30 Nov. d. Autorg. war bereits vor längerer Zeit geschehen. Journalisation. Attest. fehlt dasselbe. Datum.	1. Ist eingefaßt. — Ist in einen galvanen Ring gefaßt worden Januar 1848 abgeliefert in d. Comtoir.
			F1 = F67154				
			F4 0 = F6-	2. Carneol. Jagd. Herkules Hesperiden in gewöhnlicher Weise auf den Atlas aufsteigend, als Symbol der aufgehenden Baum. Der Atlas wird getragen von einem Nilpferd (Paris), auf welchem Hercules ein achtruderiges Lustboot, in der Hesperiden Apfelbaum (Symbol der Hesperiden = aller Göttlichkeit) auf einem Felsen. Im Fond Baum & Mond (oder vielleicht der Planet Jupiter & der Mond)				2. Ohne Fassung. — Abgeschrieben gefaßt.
			O.				
			F15 0 = F6-	3. Obsidian. (Sehr schön geschnitten, in Gestalt einer Hausthüre Form zum Aufhängen.) Geflügelter Eros im. Vor weißem Fünfschichten Agat.			3. Ist in gelben Ring gefaßt worden. Januar 48. T.
			F16 0 = F6-	4. Carneol. Vor schöne Form, mit zum Aufhängen. Im weiß schwarzen Haar ein rother Gesicht.			4.
			F88 = F67542	5. Carneol. Amor spannt seinen Bogen oder Flügel Pfeil aufzulegen.			N. 5. (Ist ohne Fassung.) — In einen galvanen Ring gefaßt.
			F169 = F66469	6. Carneol, Kopf mit Harnisch. Modern in gebürdeter Arbeit. Ist in einen Fuß als einen niedrigen Altar, (Exedra, Vorhof) ist also als Hypothese gedacht. In der Rechten Hand ein Caduceus, mit der Linken faßt er ein Gewand. Vor ihm ein Tisch, als gewöhnlich der Votivopfer.			6. Ohne Fassung. — Abgeschrieben.
			F183 = F68226	7. Plasma (Nicolo). Maske unter einem mit Trauben bewundenen Weinstock, neben Pfahl an der Mauer. Schwarz. Aber ist auf einer Fortsetzung von dunkelgrüner Chalcedon, in demselben ein Falschwerk.			7. Ohne Fassung. — Abschrieben von Reimann gefaßt.
			F120 = F67331	8. Sardonyx von drei Lagen in einem goldenen Ringe. Victoria geflügelt mit und den Attributen der Minerva (Helm), Cäsar (Krone & Aegis), der Fortuna (Steuer) und der Diana (Bogen & Köcher in einem Köcher) und der Abendaurora (Fackel) sein Werk von sorgfältiger Ausführung. Ueber die Bedeutung [illegible]			8. In einem goldenen Ringe befindlich.

Gegenstand.

F199 =76 7336 — Grüner Basalt

9. Carneol. Putzer in ausgebrochener Arbeit, der Grund ist dünn und gestaltet, vor einer Platte auf welcher eine Maske; am Fuss der Platte ein Buchstab.

F244 =76 3191

10. Carneol. Kopf des Aristoteles. Von vortrefflicher Arbeit.

~~F244~~

11. Grün und rauh gestreifter Jaspis. Abraxas. Mischung mit dem ägyptischen Gattungsnamen über der Arbeit. In der linken den Caduceus ~~haltend~~ haltend, mit dem Rücken in der Rechten einen Krieger (Πεοχος) bezwingend auf dessen der Kopf des Apollo alles Irdische. Auf der Rückseite eine sechszeilige unleserliche Inschrift. ΑΕΤΡΟΜΑΝΔΑΝΗΕΙΑΒΡΚΧΟΘΕΝΨΡ.

AMP 12357 ← 2 0.

12. Sprischer Granat. (rubino della rocca) Rückseite Inschrift, so geschnitten, dass die Züge eine Art Cursivschrift Gestalt bilden.

2 0

13. Grüner Jaspis. Rückseite Inschrift, so geschnitten, dass die Züge die Gestalt eines Lapidarium bilden.

2 0

14. 15. Zwei Steine länglich rund Rückseite mit arabischen Inschriften in Gold eingelegt. Die Inschriften verrathen augenblicklich, dass diese beiden Steine zu einem grösseren Schmuck gehörten, indem dieselben fragmentarisch sind.

---

9. (Ohne Fassung.) — Durch Reimann in einen goldenen Ring gefasst. Januar 1848.

10. (Ohne Fassung.) — Abgl. —

11. (Ohne Fassung.) — Abgl. — in einen goldenen Ring wasserbar gefasst.

12. (Ohne Fassung.) — Durch Reimann in einen goldenen Ring gefasst. (Januar 48.)

13. (Abgl.) — Durch Reimann in Gold gefasst, als Ring (Januar 1848)

Zu N. 12 u. 13. Sehr orientalische, ganz figurirte Inschriften sind von Sachse Petschaft.

Abgl. Zwei Stahlgravirte Schmuck-Gegenstände, als Ausschlag-Stahl an Bier- u. Feldbeil, Stahl zur Verzierung von Masse.

14 u. 15. Abgl. eingefasst.

ANT-B_1847_0013_PA_0117
ANT-B_1847_0014_PA_0117

Jahres Nr.	Monat	Tag	Abtheil.	Gegenstand
1.	Januar	26	Gemälde Sammlung	Carnaval. Abschluß- und Ausgang von Carlo d. Vierte Regierung. Carlo als König mit den Insignien seiner Würde, Carlo als Jäger mit seinen Hunden, am Hofgang einer angebundenen Hyäne. Scherz in gewöhnlicher Art à Cattender Gebrauch, nahe über die Andeutung des Genusses einer Hyäne. Die Ausführung wie der Gedanke roh, unwahrscheinlich und schlecht. — Kr. IV. 444. F297 = FG 9361
2.	März 27		Gemälde Sammlung	1. Fragment eines Tanzes in Calabrien. Ausgezeichnet schöner Landschafter Hintergrund mit einem Theil des Meeres und einem Theil des Landes, auf dem Vordergrunde Felsen mit Gesträuch und Bäumen, auf einer Felsenspitze sitzend ein Mann, welcher eine Guitarre spielt, und ein Mädchen, welches dazu tanzt. Die Figuren sind gut gezeichnet und gemalt, aber die Farben sind zu grell und unwahr. Cam. 237 = FG 11060 2. Fragment eines Tanzes, wieder auf einem Grunde. Fragment eines unbestimmten Tanzes, von dem nur der untere Theil erhalten ist. Füße und Beine eines Mädchens, welches auf einem Beine steht und das andere, mit einem durchsichtigen Flügel versehen, hinter sich hält. Cam. 238 = FG 11075

Auf Anordnung der Gen. Direkt. für 25 rtl. pro Mdr. Preuß. Cour gekauft.	Ist nicht auf eine Anzeige andrer Gemälde seit der Zeit von Fr. Kaufmann Preuß bis ein adl. Fräulein in Berlin Andres gekauft worden.	Eingetragen den 28ten Jan. Instruktionsstunde Attested.	Ohne Benennung. Ist in einem goldnen Rand gefaßt worden.
Aus dem Nachlaß des Lieutenant in Neapel verstorbenen Tischbein herrührend. Ist von der Gen. Direktion Berlin für 300 rtl. 350 für angekauft.	Dieselben Gegenstände waren bereits 1832 rtl.) abgetheilt v. der Gen. Direkt. zum Kauf angetragen. Damals nicht ausgeführt. Nummer gebotten worden.	Eingetragen in Attest v. 28ten März c.	Ja einem goldnen Rand.
Wie oben.		—	Ja einem goldnen Rand.

ANT-B_1848_0001_PA_0118
ANT-B_1848_0002_PA_0118

				Gegenstand			
3	April	12.	Gemeinschaftliche Sammlung.	1. Harnisch (Muskel- oder Skelett) Minerva stehend in Lebensgröße mit Helm und Lanze bewaffnet, bloß auf einem Schild mit Schuppen, welche sie auf einem Harnisch getragen haben soll, als welchen sie auf einem Harnisch getragen haben soll, als welchen sie auf einem Harnisch getragen haben soll, als welchen

				Gegenstand	Bild. Gegenstand seit wann, bei wem	Mit Angabe des	Hauptbogen	Bemerkungen
4	Mai	15	Metall.	1. Ein ovaler bronzener Spiegel mit eingegrabenen Figuren, zwei Gattungen (Minerva? Venus?), zwei Heroen oder Gattern und zwei Knaben (etwa Cupidines) auf einem reichen Gestell [illegible] vollzogen zu werden pflegt). Die Namen der Gattungen, wie der Götter sind noch nicht zweimal sich ganz wiederholende Inschrift wurden viel Mal noch nicht bemerkt. Der bronzene Deckel ist ebenfalls bei der geringe Abbröckelung erhalten. 2947	Mit Angabe des Hrn. Gen. Direktors vom 13ten Mai an das Antiquarium abgegeben.	Hauptbogen d. 16 Mai Inventarisation	Die geringen Beschädigungen am Deckel sind zu restaurieren.
×	2947							
	2948.		Silber.	2. Ein ganz einfach silberner Ring von Hals ohne Fuß oder Verzierung fast 8 Zoll im Durchmesser, Stabförmig. An einer Stelle des Randes eine nicht bedeutende kurze abschüssige Inschrift (wie es scheint mittelst eines scharfen spitzigen Instrumentes eingeritzt). Sie in einem Grabe gefunden. 2948.			
	2949.							
5	August	1.	Antiq. Abteil.	1. Ein antiker silberner Ring, mit einem Siegel in Karneol, mit einer Intaglio. Darstellung: Ein Adler auf einem Felsen am Rand des Gefäßes sitzend, mit ausgebreiteten Flügeln, der über dem Gefäß eine Art Laubkrone hält, auf jeder Seite des Gefäßes ein kleineres, und von dem Fuß des Gefäßes aufgesteigt einen Cornucopia. 2949.	Diese drei Gegenstände sind gezahlt mit anderen Gegenständen (Mittelalter, Eisen Alterthümer) von den Antiquar Hr. Weichaar in Berlin angekauft worden.	Hauptbogen d. 2 August Inventarisation Attest an dem selben Tage. 1.	
=	FG 8078							
	2950			2. Ein bronzener Ring von antiker Gestalt, ähnlich gebildet mit Figuren von Hercules [illegible] Platte Siegel ein Adler mit einem Kranz des Alexander Severus (..... SEVAL --- ANDER AVG.). Das Gepräge ist einem Münz gegossen. Aus später halbbarbarischer Zeit oder Gegend. (Antelix) 2950.			Inventar und Ursprung beider Ringe N. 2 & 3. sind zusammengestellt. Die geringen Nachsetzungen antiker Ritten.
=	R 146 (keine FG-Nr.)							
	2951.			3. Ring von mehr einfacher Arbeit, allein auch in antiker Form, doch aus später Zeit stammend, mit einem Stein von grünlichem Glase mit vertiefter sehr roher Darstellung eines Hirschen oder (wenn man deutlich unterscheidet) eines Hasen oder Hasen. Die Ungewißheit rührt zum Theil von der Beschädigung an der einen Seite der Fassung her. — Auch dieser Ring ist aus später barbarischer Zeit, vielleicht gothisch oder fränkisch-merovingisch. 2951.			

				Gegenstand.			
6.	August 2952.	11	Gemmen Sammlung.	1. fein Galonton geschnittenen weißen Onyx, fast 4 Zoll lang, vortrefflich gearbeitet und erhalten, bis auf eine geringe Verletzung der rechten Hand, deren Finger fehlen. Attribut oder Andeutung einer göttlichen Verehrung fehlen. Das über die Schale gezogene Obergewand läßt priesterliche Bekleidung vermuthen. Auf der Rückseite befindet sich eine Fassung, worin sich Rest von Pflasterkitt befinden, ohne Zweifel aber zur Befestigung des Onyx auf einer Platte bestimmt. Dieser Onyx ist mit den aufgenommenen Gegenständen in einem römischen Grabe bei Weiden bei Cöln gefunden worden. 2952. [Fundberichte, Berichte d. geschnitt. Steine Nr. 1136 3.]	Alle diese im Jahre 1843 bei Cöln vorkommen worden. Die mit d. Gemmen und Metallarbeiten gehörigen Gegenstände sind in der Miscellen-Abtheilung aufgestellt.	Eingetragen den 11 August. Journal-Inventarium Abtheilung wie denselben datum	Vgl. Acta betr. das Römergrab bei Weiden. vom 15. Mai 1843 bis - Pars IV A. Litt. E. Aus Inv. d. Jen. 4963 - 4983 Ges.-Inv 2007, 2062. 2119 2136. 2319 2321.
	2953.		Silber-Armbänder	2. fragmentirte silberne Spange, von der Borde und der Rand sind erhalten, alles übrige völlig calcinirt und bis auf geringe Theile des Silbers verbrannt. Die innere Seite der Spange zeigt einen runden einfachen Stab mit einer flachen Kapsel, von dem Rand dieser Kapsel oder Rosette sind vier kurze Anhängungen strahlenartig und sind gegenwärtig abgebrochen. Der obere Rand ist diesen Theilen entsprechend ausgeschnitten und mißt im Durchmesser 7 Zoll. Im Innern ist in der Mitte der Borde eine einfache Verzierung eingeschnitten.			
				In dieser Rosette befand sich ein mit Goldfäden durchwebter und in Form einer Rose mit Kelch vernähter Einsatz, welcher durch die Verbrennung zerstört, völlig zu Asche verbrannt ist, wie sich auch die Grundfarbe gänzlich verloren hat. Die Spannung auf der inneren Seite der Spange ist in Folge abgebrochen. 2953			
	2954			3. Bruchstück einer kleinen silbernen Gürtelschnalle, deren Platte oxydirt und verbrannt. 2954			
	2955.			4. feine glänzend gearbeitete und besser erhaltene Fingerbekleidung in Form einer verschlungenen Knoten, der durch zwei Silberbänder gebildet wird. Ist grün oxydirt, damit jedoch guter Silber (das gehörige Gewicht ist wegen des fragmentirten Zustandes nicht angegeben der Abtheil. der Miscellaneen.) Die Länge dieser Fingerbekleidung c. 6 Zoll, die Breite zwischen den Enden c. 3 Zoll, und der Durchmesser der Ringfragmente ziemlich genau ausfüllt. 2955.			
	2956.			5. ein silbernen Ring mit daran befestigter Platte, auf welcher Buchstaben eingraben silb. Platte. 2956			

ANT-B_1848_0007_PA_0121

ANT-B_1848_0008_PA_0121

				Gegenstand.
	2957.		Silber Arbeiten	6. Bruchstück eines silbernen Gefäßes, wahrscheinlich von einem Trinkgefäße, oder mit einem Vorgange Bild in getriebener Bild oder Relief versehen war. 2957
	2958.			7. Wegen der Inschrift wird folgende in demselben Grab gefundene 6 Münzen sind ausgeschieden Münzen mitgetheilt den Gegenständen beigefügt:
				a) Gallienus Rv. SALVS AVG Typus weiß der Abgang.
				b) Tetricus (Gattenpaar) — — ETRICVS PF AVG Rv. der Fried mit Palm & Olzweig PAXAVG.
				c) kleinere Münze des Tetricus.
		2958		d) Maximianus gewöhnliche Typ. Rv. der Kaiser sitzend. REQVIES AVG.
				e) Constantinus IVN NC. Constantinus der Jüngere Vater Constantius d. Große, wegen der Beinahme als Caesar und Junior vor Abkehr des Vaters geprägt also vor 337.
				f) kein fragmentirtes einheimisches Münze wahrscheinlich ältesten.
				8.) In den fragmentirten aus diesem Grab gehören auch noch einer bronzenen Lampe. —
				Ferner Arbeiten à Elfenbein, ein kleines Bronzeinstrument, fragmente in Filigran, Glas etc. etc. In einem Glase Rest einer wachsartigen noch duftenden Masse, wahrscheinlich einer Balsame. —
7.	Septemb. 14		Gypsabg. Rom. Mus.	1. Kameol. Fragment des Kopfes einer Nicobarischen Frau, gefunden in Rom an der Nordseite der Pyramide des Cestius. Vertheilt gypsabgegossen; von vortrefflicher Arbeit. Kl. IV. 437. F291 = FG 9358
				2. Onyx von zwei Lagen (Niccolo). Fragment des Kopfes einer Frau mit der Beischrift, der sie einen Kranz um die von ihr bekränzten Haare windet. Vertheilt gypsabgegossen; wenigen vorzüglich. (Abgelungen) Kl. IV. 438. F147. = FG 6862
8.	Septemb. 19		Gypsabg. Rom.	69 gypsabgegossen Steine und 1 kleine bronzene Gemme (2959) Von jenen 1 weiblicher Kopf mit reicher Haartracht (wahrscheinlich Minerva) mit einem Helm auf, in einem goldenen Ringe; ein Sard mit einem jugendlichen männlichen Kopf (Bildung) und der Inschrift ΕΠΑΦΡΑ (Colos. 1, 7. 8 & 4, 12. 13. Philem. v. 23) in einem silbernen Ringe. — Die andern 67 Gemmen sind ohne Fassung, folgt die äußere Beschreibung. F. M. 17 = FG 3175 Silber F. M. = FG 2055 - falsch

da die Schrift dieser Münzen c. 320–325 geprägt ist, so fällt die Errichtung des Grabes in jene Zeit, der Anfang des 4ten Jahrhunderts. Die Gelehrten sagen diese jedoch älter sein, wahrscheinlich aus dem 2ten oder 3ten Jahrhundert unserer Zeitrechnung. Es ist von alten Pol, warum auch nicht von sehr sorgfältiger Entstehung. Auch die silbernen Pol ist von früherer Arbeit und aus dem dritten Jahrh. —

Auf Anordnung des Hr. Gen. Dir. für 35 zu folge Auftrag vom 9ten Septemb. ausgefertigt.

Angeblich auf der Bataille des Herzogs von Blacas Hofrath in Besitz einer Frau Schultze in Berg.

Hingetragen den 11ten Septbr. Immatriculation Attest unter dem selben Datum.

Diese beiden Intaglien sind ohne Inv. Nr. 1 & 2 sind beide in goldenen Ringen gefaßt worden. H. 2 Oct. 48. T.

Außer den vermischten Steine mit der Inschrift ΕΠΑΦΡΑ, fand ein andrer (2959) in rothem Jaspis die Inschrift ΓΑΥΡΟΥ offenbar bei der Herausgezeichnet beider Arbeiten, nicht Namen von Künstlern, sondern der Besitzer. —

Cyrenaica.

+	Ant. Cab. 239 = FG 11105	Cyrene		1. Pardonvey von 3 Lagen. Kopf des jugendlichen Herakles mit Löwenfell bekränzt in den Locken. Im Felde Ethno. (Cyrene sitzend.)
			FG 2626	2. Rhizoma oder Halbrad (Kraftlang) Commerzpf., durchbohrt als Amulet.
			0.	3. Palmbaum. Vorher ist wie alle folgenden. Die jetzige andere Stelle.
			0.7	4. Strauß. Jupiter. Orientalisches Vogel. Zwei einander zugekehrte Sterne.
				5. 6. Opfer, Altäre, gebrannt. Ein Knabe. Ein männlicher Opfer.
				7. 8. Barnab, der Form nach wohl aus der orientalischen Vorstellung. Ein Adler. Ein Vogel.
	FG 6636 =	FG 246		9. Barnab. Lorbeerbekränzter Kopf des Apollo, vor ihm nach ein Lorbeerzweig.
	FG 1111	umth.		10. —— Adler mit der Keule, den Löwenfell über dem Rücken des Herakles.
FG				11. —— Fortuna. 12. Karneol. Brustbild der geflügelten Liebesgöttin von vorn.
2935	F 216 (m)	Kl. III. 1506		13. —— Kabirus (oder ein Zwergartiger Kleinasiate) mit Messer, Mütze, Schlauch, Keule, Hammer, Zange, Eisen.
2587	F 131 (m)	Kl. III. 1507		14. —— Artemisia, gegen stehender Hirsch, sie wird von einem Krieger gebändigt, während sie fortläuft.
7356	F 273 (m)			15. —— Minerva Pallas mit Helm (KAΛIΠΠOΣ) vor einer Eule (mit Schild)
fabrik	F 75 (m)	Kl. III. 1508		16. Rother Jaspis, in goldenem Ringe. Ein Lorbeerbekränzter Gottkopf, vor ihm Palmbaum.
3175	F 260 (m)	sicke Sammt 1845 S. 54 N. 31		17. Barbarenkopf v. 3 Lagen in silbernem Ringe. Bärtiger Lorbeerbekränzter Caracallakopf mit Inschrift: ΑΥΤΟΚΡΑ.
Nr. 16 =	FG 8402 = 773			18. Pferd. 19. 20. Granat. Kopf, männlich, bärtig.
				21. Karneol. Männl. Kopf. 22. Weibl. Kopf. Gestalt. 23. Weiblicher Bart. Gestalt (schwarzer Jaspis) Zwei in einander gehakte Hände, jede von Alle drei augenfällig dargestellt. vergleiche Nr. 7. 8.
				24. Granat. 25. Weiblicher Bart. Kopf. Gestalten. 26. Karneol. Kopf.
	F 229	Kl. VII. 364.		27. Rother Jaspis, Hippokampos, ein bärtiges u. ein jugendliches, zum Munde führ. Inschrift: ΓΑΥΡΟΥ.
	= FG 8513 (m)			28. Karneol. Liegender Löwe. 29. Grüner Jaspis. Biene. 30. Capitellgal: Löwe, über einem andern, mit beiden Vorderfüßen.
				31—37. 17 Karneole mit Gestalten von Thieren. Männlich. roher Arbeit.
				48. Kl. Mercolo. Weibl. 49 Lapis Lazuli. Weibl. 50—52. Drei Granate. Weiblichen.
				53. Karneol. Zwei gegenüber gestellt Adler, oben Kopf. Kopf Arbeit.
				54. —— Ein Pferd. 55. Karneol. ~~Weibl. Gestalten~~ Ein Vogel.
				56—60. 5 Karneole. Unkenntliche Vögel von roher Arbeit.
				61. Rothjaspis Adler. Weibl. 62. 63. Zwei Granate. Weiblichen.
				64—66. Drei Karneole. Scorpion.
				67. Karneol. Anemone. 68 Karneol. Blatt oder Blume (cf. N. 7)
				69. Lapis Lazuli. Ein Monogramm. (oder Vogelgestalt)
X	2959 F. 949	Lorau-Sammlung		70. Bronzener Griffel, mit einem eingegrabenen Kinderköpfchen. (N. 2959.)
9.	September 23. 2960 F. 651	Bronze		1. Ein bronzener Durchschlag oder Stempel Vier gleiche Durchschnitte, ein runder Einschnitt, von den Vieren ist nur ein ganz abgebrochen übrig. Der Griff ist an seinem Ende umgebogen und mit einem Vogelkopf versehen, auffallend außerdem auch der obere Theil eine Figur von strengem Styl, wie Cultus? gestaltet. Stelle ein Mädchen; darunter eine, wie es scheint, abenteuerlich geflügelte Gestalt, welche mit einer Keule den schon zu Boden gesunkenen Gegner erschlägt.
				N. 2960 der Sammlung.

Von den Fossilien.

Von den Fossilien.

Von den Fossilien.

Eingetragen den 23 Septbr. Inventarisation Nachtrag zu demselben Tage.

Von den nebenstehenden 69 geschnittenen Steinen sind 53 als orientalische an die aegyptische Abtheilung abgegeben worden.

Berlin, d. 2/4 87
Schnee.

6 = umth. ÄMP 10117

ad 1. ist in einem goldenen Ring gefaßt worden 27 Oct.

9. 10. 16. 17. von Ritzmann in goldenen Ringen gefaßt 27 Oct.

ad 13. ist in einem goldenen Ring gefaßt worden 13 Oct. 48.
ad 15. wie ad 13.

15. Im Inventar KAΣIIΠOΣ vergl. d. Catalogen Kl. III. Nr. 238.
Von angeblichem Ring gefaßt 13 Oct.

17. Der Name Epaphras findet sich Col. p. 1, v. 7 u. 8, und Cap. 4 v. 12. 13. ferner in dem Brief an Philemon v. 23. wo Paulus ihn „seinen Mitgefangenen in Christo Jesu" nennt. Beide sind N. 27 sind die Namen offenbar in der Bedeutung.

21 u. 22. sind einzeln oder mit abgebrochenen Köpfen Vögel.
23. Von ovalen abgeschliffenen Kugeln in Kugel u. Fallbeutel. Gestalt ist nicht deutlich. Wahrscheinlich eines jener orientalischen oder byzantinischen Sternbilder.
27. ist in einem goldenen Ring gefaßt worden 13 Oct.

Von diesen 69 Gemmen sind unter N. 16 in einem goldenen N. 17 in einem silbernen Ringe gefaßt. Die Nummern 1. 9. 13. 14. 15. 27. 54. sind einige von diesen gefaßt worden.

N. 54 ist in einem goldenen Ring gefaßt worden 27 Oct.

N. 70. ist unter N. 2959 der Sammlung von Bronzen etc. hinzugefügt worden.

Von den Fossilien.

Von den Fossilien.

Von den Fossilien

				Gegenstand.				
10.	Septbr. 2961.	28.	Bronze-Arbeiten.	1. Ein bronzener Henkel antiker Form. (Cardo), aus zwei Rundstäben bestehend. Der untere Theil bildet eine starke viereckige Platte, in der sich einer altrömischen Inschrift [illegible] befindet, wovon der andere Theil fehlt und die Bruchfläche, mittelst welcher dieser Rundstab sich in Verbindung befindet zum Anhalten a. Dieser Theil ist stark [illegible] mit [illegible] Masse gefüllt; der andere [illegible] Anhalten [illegible] den Rändern rauh gemacht, so daß derselbe zum besseren Verständniß der Vorrichtung vielleicht hergestellt sein könnte. — Die Form, wozu dieser Cardo gehört haben mag, ist sehr unbekannt geblieben. (Inventar. N. 2961.)	Ankauf von dem Antiquar Gagarin in St. Petersburg.	Eingetr. d. 29. September, Inventarisations-Attest vom drauffolgenden Tage.	Die Herkunft. Notiz giebt über die Verfasser und Zeichnung gebrauchte ausführliche Material [illegible] die Auskunft, daß dasselbe mit den [illegible] Gegenständen und dem sogen. Meilenstein zusammen in der Krimm gefunden sein soll.
11.	October	18.	Sammlung.	1. Fragment [illegible] Bronze mit [illegible] Ornamenten, [illegible] Fragment des Griffes des Patroklos zum Opfer-Vorhaben. Achill sitzt klagend auf [illegible] Ilias XXIII, 136. 137. [illegible] Leidtragenden stehen neben Arm [illegible]. Gute Arbeit. Ausführung der Haarverzierung. Oben Zutaglio zum Befestigen.	Ankauf von dem Antiquar Gagarin in St. Petersburg.	Eingetragen d. 19 Octbr. Inventarisations-Attest vom drauffolgenden Tage. —	1. Ist in 4 goldenen Ringen gefaßt worden. d. 27 Oct.
76 9357 = F 253								
76 9233 = F 254			XI. V. 262.	2. Fragment. Kopf der Domitia, mit gutgearbeitetem [illegible] sorgfältig ausgeführtem Haarputz. Der Rest der Name: ΑΥΛΟΥ. Zutaglio abgefallen oder fehlend. ~~XI. IV. 438.~~			2 Bruchst. cod.
2962.								
13	Novbr.	8	Miscellen	1. fragmentirter Torso einer nackten männlichen Figur, aus [illegible] Hase ausgebrochener Oberkörper. (Inventarisations-Nummer 2962) Nach [illegible] Spuren der Oberfläche von Gesicht antico [illegible] von großer Aehnlichkeit der Arbeit.				
12	October	30	Gemmen-Sammlung	Eine Sammlung galvanoplastischer Copien von den Originalen (?) [illegible] in einem ungenannten Verlage in St. Petersburg befindlichen geschnittenen Gemmen und einigen anderen Gegenständen, als:				

Nummern		
in 12 kleineren Kästen A — M	enthaltend	1204 Stück
— 24 größeren — 1 — 24	—	2224 —
	zusammen	3428 Stück.

Nach späterer Verificirung der Anzahl enthalten in 12 kleineren Kästchen A — M. — 1220 Stück.
in 24 größeren — N. 1 — 24 — 2223 —
zusammen 3443 Nummern.

Ankauf von dem Antiquar Gagarin in St. Petersburg.

Nach meiner schriftlichen Notiz sollen diese Nummern im Besitz des Fürsten Ludovisi-Buoncompagni (?) in Rom gewesen sein, 1818 von dem Prinz von Canino Lucian Bonaparte für 60 Ducaten angekauft worden sein.

Eingetragen d. 16 Nov. als Inventarisations-Attest vom drauffolgenden Tage.

Nachdem diese galvanoplastischen Gemmen-Nachbildungen nebst Gemmen-Abdrücken des Kaiserl. Cabinets der Gemmensammlung und Antiken in St. Petersburg befindlichen ganz gleichen Gemmen-Abdrücken z. B. der Kaiserl. Ermitage [illegible] angefertigt worden.

J.

eingetragen d. 16 Nov. als Inventarisations-Attest vom drauffolgenden Tage.

Der beigefügte Inventarisations-Attest ist unter dem 5ten Februar 1849 von mir abgegeben.

Ed. Volkmann.

N.B. Die angegebenen Zahlen sind unter Vorbehalt späterer Verificirung und Ausscheidung etwaniger fremdartiger Gegenstände, für vorläufig [illegible] (wegen Abfassung durch Krankheit)
bei genauerer Nachzählung enthalten:
in 12 kleinen Kästen A — M — 1220 Nachbildungen
in 24 größeren Kästen 1 — 24 — 2223 —
Zusammen 3443 Nachbildungen

ANT-B_1848_0013_PA_0124
ANT-B_1848_0014_PA_0124

				Gegenstand.
14.	Novbr.	18.	Ornamentsammlung	1. Natürl. Größe. Ausgestopft.
				2. Abgebildet auf Globosa c. 1½ Zoll hoch, 1 Zoll breit. Thorax hoch an den Seiten gelegt, unter welchem er der Hinterleib steht. Hinterleib gestreift, das er in der vierten Hälfte fast mit Haaren besetzt ist an den Seiten gelegt, über welchen auf sein abgerundeter Hinterleib Gestalt (Ausgestopft ab. Exemplar) liegt. Die ausgestopften Tiere sind ungemein anmutig an der Hand. Nach meiner Ansicht vor seiner Verpuppung.
15.	2963.	Fr. 2238	Ornamentsammlung	1. Schöne Larve, etwa 3½ Zoll hoch mit zugespitztem Kopf, 2 beiden Seiten herabfallender Haut, rückwärts und an auf sonst verschiedenen Ansätzen an den Seiten. Die Verpuppung auf den Kopf hinauf angedeutet, der deshalb nur ein Ausstatz oder Verpuppung angebracht war. (2963
	2964.	Fr. 2287		2. Raupe, ab Vogel mit sehr langen Härchen besetzt. Die Haare fallen sehr regelmäßig auf den Rücken herab. (Auf einem Polsterchen von giallo e nero antico.) (N. 2964)
	2965.	Fr. 649		3. Puppe, mit Gespinst (zum Abspinnen über gewöhnlicher Form. In der Verwandlung mit sehr feinen Haaren, besonders hoch auf einer weißlich erscheinenden Maske. (N. 2965)
×	2966.	Fr. 79.		4. Puppe mit gravierter weiblicher geflügelter Gestalt, sehr ist schwärzlich, erhebt die rechte Hand wie zu einer Garbe oder Bündel. Hängt in der Linken einen, übrigens sehr nachlässig angebrachten Kranz. Vor ihr eine Eule, wie es scheint. Denn sehr glatter Falter auf der Rückseite scheint angedeutet, daß sie die Rückseite zur Befestigung diente. Der kunstvollste ganzen Werk sehr. (N. 2966
	2967.	Fr. 686.		5. Puppe Labrax.
	2968.	Siller	Hauptsammlung in natürl. Metallen	6. Eine silberne Puppe mit ausgefressenen Löchern [illegible] Verzierungen [illegible] übrigens [illegible] silberweiß, goldbraun gefleckt. Hinterleib [illegible] einer Art Schwanz etc. [illegible] einige vergoldet. N. 2967 (N. 2967
16	Novbr.	27	Ornamentsammlung	1. Raupe. Schlank, gewöhnlich schwarz, einen Falter, vor ihr Rückenschild mit beiden Händen ein Gewand faltend, ein Bild an der Oberlippe angeheftet.
	1.	76	9353	2. Raupe. Gestalt ergreift den Stock, gegen den er mit der Rückseite anstoßt, indem jener mit der Rechten am Schwanz ergreift und sich mit geschwungenem Hinterleib stützt.
	2.	76	9356	

[illegible] Kaufmann [illegible] Gerhard in [illegible] angekauft. für [illegible] Raupe [illegible] 6 Sgr. [illegible] den Preis [illegible] 12 Scudi angenommen [illegible] 27 Sgr. [illegible] eingetragen ad. 16 20 Novemb. Journal. [illegible] Conf. [illegible] ead.

[illegible] Gehäuse [illegible] [illegible] folgenden [illegible] Hr. Gerhard [illegible] Falter [illegible] mit 12 Scudi angekauft. eingetragen ad. 20 Novemb. Journal. [illegible] Conf. [illegible] ead.

[illegible] mit 52 Scudi [illegible] Baj. angenommen [illegible] 27 Sgr. (79 Sgr 6 Pf.)

[illegible] mit 6 Scudi [illegible] Baj. angekauft.

[illegible] Puppe [illegible] Labrax N. 5 [illegible] mit 39 Scudi [illegible] Baj. angenommen [illegible] 27 Sgr. (72 Sgr 12 Pf.)

[illegible] mit 5 Scudi angekauft. eingetragen ad Journal. Conf. ead. 20 Nov.

[illegible] Puppe, schon [illegible] Gehäuse [illegible] [illegible] kommt von der [illegible] Kaufmann Hering für 15 Sgr. [illegible] angekauft worden. eingetragen ad. 27 Novb. Journal. Conf. ead.

Sind beide von Reimann in [illegible] Kriege gefischt worden.

11

ANT-B_1848_0015_PA_0125
ANT-B_1848_0016_PA_0125

				Gegenstand.
17.	December 2969.	9	Tr. 1325.	1. Marmorstab in gewöhnlicher Form; der Nabel selbst gearbeitet, wahrscheinlich in einem zierlichen Ziel eingeschlossen. An den oberen Enden unterhalb der Plattenmündung die gewöhnliche Inschrift: ΓΝΑΙΟΝΟΝ (Cnaeus) · (Cnaeus) der Großen nach der weiblichen Form von Cognatio (Cognatus) gemacht. N. 2969
×	2970	Fr. 152.		2. Cylinder, der untere Theil nach dem Gipsabguß ausgearbeitet. Eingegraben sind 2 weibliche à 3 männliche Figuren vor einem Gebäude, an welchem unterwärts Wasser rinnt. Ist von oberen Nordrand erhalten. 2970
×	2971.	Fr. 137.		3. Cylinder mit eingegrabenen 2 männlichen à 2 weiblichen Figuren. An den oberen Enden der Cylinder ein glattes eingegrabenes Loch. Ist vorhanden. 2971
×	2972	Fr. 22.		4. Desgl. mit einer sitzenden Figur des Apollo, vor welchem eine die Leyer spielende weibliche Gestalt steht. Neben Apollo die Inschrift: APVLV; neben der weiblichen ADLYVM (Apollo, Artemis?). Unter der letzteren Abend mit einer cista. Auf der Seite von Vorgestellung. N. 2972.

18.	December 28.	Gratian Preller	1. Carneol (weiß fleischfarbig) Rundsiegel mit Oese, Loch in Richtung des Cylinders fast auf der gegenüberstehenden Fläche durchgebohrt, wahrscheinlich einem Fingerring aufgesetzt gewesen. Antilochos auf Achilles?	
	76	8351 = 7238		
	76	8362 = 7296	2. Carneol, Siegel, einen sitzenden älteren bärtigen Heros mit Palmenzweig in der Linken vorstellend, in einfacher bärtiger Gewandung, die Füße mit Sandalen bekleidet, in der Rechten einen Becher (einer Art Skyphos, der wie bei den Ostkünstlern) haltend. Die rechte Hand ist Arm fehlt, einen Feldstab in seiner Hand. — Machaon? Nestor? Elias.	

Der Bräutigam des Hr. Braun in Rom reserv.	Ja einem Grabe gefunden.	Mit Schreiben vom 4 Decemb. übergeben. Eingetragen d. 10 Decemb. Inventar. Abtheil von demselben Lager. 1.	
Beide Brautleute sind von Frankfurt am Main. Hering für 20 Sgr. käuflich worden.	eingetragen d. 29 Decemb. 1848. Inventar-Abtheil d. 31 Decemb.	Beide schön gearbeitete Fingerringe sind eingeschickt v. Dr. von Rigmann in goldnen Ringe gefaßt worden 1.	

ANT-B_1848_0017_PA_0126
ANT-B_1848_0018_PA_0126

				Gegenstand.				
1.	Februar	14	Gemmen-Sammlung	Sarnyx. Intaglio. Ulysses bewaffnet mit Hülfe seiner Gefährten den Polyphem, dem [illegible]	Von Herrn Hering für 138 Thaler angekauft.		Eingetragen d. 15 Febr. Inventarisirt. Attest d. [illegible]	Ring Kirchmann in einem goldenen Ring gefaßt. (23 Februar.)
FG 9359 – F 295								
2.	März 21		Gemmen-Sammlung	1. Sarnyx. Intaglio. Medusa auf einem [illegible] mit dem Gesicht auf der Seite, zieht die Augenlider von seinem Mund zurück, da Argos Tod vor ihr einschläft; letzterer sitzt [illegible] den Flügelhut auf den Kopf und den Bogen in der Hand haltend. Im Hintergrund [illegible] Stab begleitet ist. Der Kopf der Gorgo ist mit [illegible] über [illegible] Hals. Nahe Argos erblickt man [illegible] Hermes. Gefaßt in Gestalt eines Ringes, in Form [illegible] Falle der vorne gefaßten Perle in Gestalt eines Kopfes, [illegible] Kopfes [illegible] Haupt. — Ausgestellt.			Eingetragen d. 22 März. Inventarisirt u. Attest von demselben Tage.	Gemmen in einen goldnen Ring gefaßt.
FG 9352 – F 288								
FG 9358 – F 294				2. Sarnyx. Intaglio. Ein Heros, worin man wegen der [illegible] artigen Doppelbildung den Odysseus [illegible] erkennen [illegible], [illegible] von einem brennenden Altar, über dessen Flammen er die Hände [illegible] hält; nach der [illegible] Voraussetzung des Besitzers des Intaglio [illegible]			dgl.	dgl.
3.	März 29		Erwerbung.	Jugendlicher Löwen- oder Affenkopf, [illegible] Attribut. Der rechte Arm fehlt. (N. 2973.) Ganz [illegible] behandelt.			Eingetragen d. [illegible] Inventarisirt. Attest v. 31 März.	
2973	F. 2250							
4.	Juni 11		Geschenk. Hasse.	[illegible] oder Büstchen. Agraffe, der obere Theil in Gestalt eines [illegible] Von der Insel Melos. (N. 2974.) [illegible] (Χρυσὸς Λευκός) und auch in Mosaikform der [illegible] Römerzeit mit dem ebenfalls auf der Insel Melos gefundenen goldnen Gemmen oder Büstchen Nr. 1 fol. 94.	Der Kaufpreis [illegible] Schaubert [illegible] ausgezahlt.	Abgegeben mit Notiz vom 9 Juni.	d. 11 Juni. Inventarisirt. Attest [illegible] [illegible]	
2974.								
Gold	146.	Gold						
2975.	F. 74.							
5.	Juni 16		Erwerbung.	1. Bronzene Lampe mit Henkel in Muschelform. Gefunden auf der Insel Polyandros. (N. 2975.)	Empfangen [illegible] Dr. Schaubert [illegible] ausgezahlt.		Eingetragen d. 16 Juni. Inventarisirt wie [illegible] Tage.	
× 2976.	F. 207.			2. Bronzestrigel (στλεγγίς) [illegible] [illegible] gearbeitet. Griff [illegible]. Gefunden auf der Insel Kydnos. (N. 2976.)				
2977.								
1850								
Januar 31			Erwerbung.	(Ein bekleideter weiblicher Figur, von [illegible] farbiger Bronze [illegible] bärtigen Gottes, welcher [illegible] der Rechten widerhaft, [illegible] gegenüberstehender Gestalt, daß sie Aehren [illegible] die Hände [illegible] die Hüfte bei der Opferung im Tempel [illegible] Gefäß gestützt [illegible] Gewandung, [illegible] Falten, bedeckt [illegible] die Brust, die linke Hand ist in die Seite gestützt, [illegible] den rechten fällt etwas tief [illegible] ein Apfel, [illegible] Knäul oder einen Granatapfel [illegible]. Die [illegible] fällt Proserpina, Libera (Ariadne). c. 3 Zoll hoch, mit antiker Base oder Platte, worauf die Figur steht. Ueberpflanzt. Aus [illegible] Athen. (Nr. 2977.)	Empfangen von [illegible] Dr. Schaubert [illegible] ausgezahlt.	Abgeliefert mit gefälliger Notiz vom 24 November 1849.	Eingetragen den 31 Januar. Inventarisirt. Attest von demselben Datum.	Ausgeblieben bei Norddorf in Franken gefunden. (Ein Ort dieses Namens findet sich [illegible] Büschings großer Erdbeschreibung [illegible] nicht.) Ist mit einer kleinen Marmorbase versehen und aufgestellt worden.
F. 2470								

				Gegenstand.				
1. ×	Februar 2978.	12. K. 208.	Terracotta	fragment einer strigilis, unmittelbar neben Theil des Griffes eines schön Theil, mit Spuren von Vergoldung, einem ausgezeichneten ausführlichen Namen, dem von der zweiten für einen gefärbtenen Namen ΥΟΙΝΟΛΛΟΤΑ und der von ihr abgeschiedenen ausgeprägten etwas flüchtigen Figur einer stehenden in einer ovalen Einfassung, welcher Kranz oder Traube in Händen trägt. — Die Inschrift befindet sich ganz so auf einer besser erhaltenen strigilis des hies. Museums, der Kranz auf Münzen ausgeprägt.	Ein fragment einer strigilis ist eine aufgenommen prägte schöne Figur des Apollo. (Nr. 2978.)			
2.	Februar	14	Gemme	Carneol. ein ovalförmiges, länglich, geschwungenes, dem Anfassen nach geformtes und zugeschliffenes Stück — Stein und von schlechter Arbeit. Ohne Fassung.		Ist von dem ehemaligen Dragoman Christofilos Lemaitre Hrn. Rappo als Ideal, mitgebracht und für 15 Fr. angekauft.	Auf Brief vom 8ten Febr.	Eingetragen d. 12ten Febr. Inventarisat. Attest über denselben Gegenstand.	Ohne Fassung und unfertig, ist abgegeben an die aegypt. Abtheilung. 1886. Schaer
3. ×	April 2979	22 K. 38.	Terracotta	Eine Protome mit hinreichend geschlossener convexer Rückseite, welche jedoch stark vogedirt ist, ein vorderster innerer Theil ist durch Vergoldung fast unversehrt erhalten. Die Gebund der Minerva in einer trefflich gearbeiteten Composition von fünf Figuren. In der Mitte Jupiter auf einem thronen sitzend und mit dem Zepter in der Rechten, aus der Stirne seiner Tochter springt in voller Rüstung und den Speer schwingend Minerva hervor. Rechts Jupiter sitzen zur Rechten Mars mit Helm, Lanze und Parazonium gewaffnet, zur Linken Vulkan, jugendlich und in alten älteren Darstellungen, jedoch ohne Hammer oder Beil, welche mit einem Gerüst durch abermal an seinem Rücken hervorragenden angedeutet werden soll. Zwischen diesen Göttern ein weniger weiter zurück steht an jeder Seite Jupiters eine weibliche Gottheit, welche die Fleischfarbe, beide mit fischartigen Namen den hervorgehenden Minerva zuschauend und beide mit der rechten Hand diese Verwunderung ausdrückend; die zur Linken steht zugleich mit der Linken die Schulter der Erzschauten Zeus gleichsam stützend helfend. Den Hintergrund bildet ein ionischer Tempel, vielleicht den Tempel der Min. Polias auf der Akropolis von Athen andeutend. Die zwischen diesen offenbar absichtlich durchgeführte Verschiedenheit der Grundfläche giebt die Gewissheit, daß diese einzelne Theile nicht fest als Hinzugesetzt gebraucht waren, während die glatt polirt gewesen convexe Rückseite einen Vergoldungs-Hinzugesetzt darbieten konnte. Um jene Composition reiht einen Vergoldungs-Hinzugesetzt darbieten konnte. Um jene Composition reiht sich jedoch glatt vogedirt ist, ein vorderster innerer Theil ist durch Vergoldung fast unversehrt erhalten. Die Gebund der Minerva in einer trefflich gearbeiteten Composition von fünf Figuren. In der Mitte Jupiter auf einem thronen sitzend und mit dem Zepter in der Rechten, aus der Stirne seiner Tochter springt in voller Rüstung und den Speer schwingend Minerva hervor. Rechts Jupiter sitzen zur Rechten Mars mit Helm, Lanze und Parazonium gewaffnet, zur Linken Vulkan, jugendlich und in alten älteren Darstellungen, jedoch ohne Hammer oder Beil, welche mit einem Gerüst durch abermal an seinem Rücken hervorragenden angedeutet werden soll. Zwischen diesen Göttern ein weniger weiter zurück steht an jeder Seite Jupiters eine weibliche Gottheit, welche die Fleischfarbe, beide mit fischartigen Namen den hervorgehenden Minerva zuschauend und beide mit der rechten Hand diese Verwunderung ausdrückend; die zur Linken steht zugleich mit der Linken die Schulter der Erzschauten Zeus gleichsam stützend helfend. Den Hintergrund bildet ein ionischer Tempel, vielleicht den Tempel der Min. Polias auf der Akropolis von Athen andeutend. Die zwischen diesen offenbar absichtlich durchgeführte Verschiedenheit der Grundfläche giebt die Gewissheit, daß diese einzelne Theile nicht fest als Hinzugesetzt gebraucht waren, während die glatt polirt gewesen convexe Rückseite

				Gegenstand.				
1.	Februar 2980.	12	Cronz-sammlung	1. ein Gefäß-Scherbe, steinzeug, mit einer gaufrierten Figur auf der Außenseite versehen, aber zum größten Theile abgeschabt. Fragment. Nr. 2980.				
X	2981.	H. 1384.		2. Thönerner Amulet, aus einer seltsamen gefalteten Figur mit einer Art Vogelkopf bestehend. Durchbohrung mehrerer Stellen. Nr. 2981.				
	2982. 2983.a und b	H. 1208. b. H. 1394. a 1391. a		3. Fälfte eines Leuchters mit einem Thierfuß. Fragment. 2982.				
				4. Zwei zusammengehörige Gefäß-Scherben mit Henkeln versehen, die ehemals das Gefäß ausmachten. Nr. 2983. a. b.				
X	2984.	H. 132.		5. Steinzeug-Ausguß, auf der gaufrierten Außenseite: Jagdscenen, den Actaeon darstellend, letzteres als Thier-Centaur, mit bärtigem, steinzeugen Menschen-Kopf. Nr. 2984.				
			Gemeinsammlung.	6. Babylonisches Siegel, Fingerstörung, in Chalcedon, die gravirte Darstellung des Gefäßes von einem Gefäß mit aufgeschlitzten Lanzen etc.				
2.	Februar	21.	Gemeinsammlung	Siegelabdrücke von 89 verschiedenen Thonabdrücken, einem Gefäß in antiker Fassung als Ring, einer Stein-Matrize und einem, messerspitzig eingeritzten Abdruck. Zusammen 92 Abdrücke auf 4 Papierblättern.	Von einer durch den Consul H. Appelius in Livorno für 8000 bis 9000 Fr. angebotenen Sammlung.	Mit Vorbehalt der Genehmigung.	Eingetragen d. 21. Febr. Journal-Nr. von demselben Datum.	
	2985.							
3.	Juli	9	Gemeinsammlung	1. ein Armring aus starkem Goldblech. 2985. Fehlt.				
	2986.			2. ein Fingerring desgl. 2986. Fehlt.				
	2987.			3. Fragmente von Verzierungen aus gepreßtem dünnem Goldblech. 2987.				
	2988.	H. 1280.	Cronz-sammlung	4. Fragmente einer offenen Cylinder, einst dreifachen von beträchtlicher Größe. 2988.				
	2989.			5. Rand eines großen flachen Bronzegefäßes. 2989.				
	2990.			6. Cronzebürstchen mit Kasten von Holz. 2990. Regenrand				
	2991.			7. Anderes Cronzebürstchen. 2991.				
	2992.	H. 1280-1300.		8. Radbeschläge und anderes zu einem zweiräderigen Wagen gehörend von Cronze mit Holzresten. 2992.				
genau Kriege die den Lauf dieses Herrn abgeschlossen haben			Eisen-sachen	9. Eisenmasse zum Theil mit Cronze. 2993. Zusammengeschmolzene				
	2993.			10. Fragmente in Eisen, wovon ein fast vollständiges Exemplar eines Wagenrades, stark oxydirt. 2995.				
	2994.			Mit diesen Gegenständen sind zusammen gefunden worden:				
	2995.			11. Reste von Leder mit Nägeln und Verzierungen aus Cronze. 2996.				
	2996.			12. Reste von einem irdenen Gefäße. 2997.				
	2997.			13. Der Fuß eines irdenen Gefäßes. 2998.				
	2998.			14. Holzbruchstücke, wie zu Nr. 6 gehörig. 2998.				
	2999.			15. Reste eines unbest. Gefäßes. 2999.				

Von den Kaiserlichen Autoritäten für Marquis aufgekauft 1 Stück in einem Museum aufbewahrt.

Auf Befehl vom 30. Januar.

Eingetragen d. 17. Febr. Journal-Nr. 1 vom selben Tage.

Diese Gegenstände sind in einem 15 Fuß tiefen Grabhügel der Nähe Gollscheid in der Gemeinde Doerth, Kreis St. Goar, gefunden worden. Die Gemeinde hat für 30 Thaler die Nachgrabungen vornehmen lassen.

Nachgrabungen der gemeinsamen Landesbehörde zu Sammern auf Rheinpreußen.

Eingetragen den 10. Juli, mittelst Journalnr. Attest vom selben Datum.

Die Gefäßscherben sind der Restauration übergeben. Die Reste in einem Kasten der übrigen Fragmenten in den unteren Fach des Glasschrankes zusammengestellt worden.

ANT-B_1851_0001_PA_0129

ANT-B_1851_0002_PA_0129

Gegenstände.

4.	3000.	Juli	28.	Bronze Sammlung	1. Langgezogene bebeutete Figur, vielleicht der Marc. Augustus darstellt. Nr. 3000
	3001.				2. Sella Curulis, Niere, Augen & Theil der Nase. Vergoldungsspuren. 3001.
	3002.				3. Geräth zum Auflegen der Axte bei der Victimarius. 3002.
	3003.				4. Patera, wahrscheinlich zur Ablaugebrauch. 3003.
	3004.				5. Runde viereckige Nadel, mit verzierten Kopf. 3004.
	3005.				6. Schl. Steine. Alle Durchbohrt mit Hand und einer Bleiem. 3005.
	3006.				7. Gewundene Nadel mit Pflanzenkopf & Spuren v. Vergoldung. 3006.
	3007.			Silber. Bronze	8. Platte silberne Nadel mit graviertem Verzierungen & Spuren v. Vergoldung. 3007.
	3008.				9. Medusa von einem eingefaßten Quadrat gefaßt, der das Haar bildet. 3008.
	3009.			Glas Gegenstand von Bronze	10. Trinkbecher in form d. halbgl. Cylinder an beide Seiten in Metall Gefäß gefaßt & mit 6 getheilten Gold-Lade-befestigt. 3009.
	3010.				11. Metallplatte mit 3 Löchern versehen, in der Mitte durchbohrt. Bronze 3010. Schl. 3011.
	3011.				12. Fragments einer weibl. Flügelgestalt (Victoria, Fortuna) mit einer Hand ausgestreckt (Christus, Apostel) Kopf, Schul Bronze 3012.
	3012.				13. Großer weiblicher Kopf (ca. 2" hoch) mit einer Krone. 3013
	3013.				14. Sieben Klauen Füße von Bronze. 3013
	3014.				15. Drei Bildhauer. Schl. 3014
	3015.				16. Obst großer Ornamentstück von Bronze, bestimmt auf Spuren gezogen zu werden, wie diese auf römischen Denkmälern vorkommen. 3015.
	3016.				17. Drei Steinerne Ornamente von Bronze, Aufsatz von Gefäßen oder Geräthen. 3016.
	3017.				18. Vier Bänder von durchbrochener Arbeit (Gold) 3017.
A. Cam. vergl.	3018.			Gemmen-Sammlung. =76 11371	19. Platten oder Platte gold auf Bronze gefassung, auf der Rückseite Agate mit den Figuren von Glas gefüllten, vor ihm ein Dreieckiger Einsatz, oben einem Lorbeerbaum (Marsyas oder gültiges der ist strafend) Figur. (3018.)
vergl.	3019.				20. Steiner bebeutete Figur, fragment in Florenz. (3019)
vergl.	3020.				21. Steine Fuß der Tripodenbild, von Bronze Rollen Korallen. (3020)
	3021.				22. Mano che fa la fica, Schl. (3021)
	3022.				23. Steine Verstümmelt als Amerbild, Schl. (3022)
	3023.				24. Schl. von Bordeaux. (3023)
5.	Novemb.	12		Gemmen-Sammlung F 70 =76 2778	1. Larvae en cabochon geschnittene Sardonyx mit Kopf d. Minerva & Lanze. Der wappenartig behandelte Kopf der Göttin ist waagerechten kurz langer Gebrauch. Neben dieser erhebt sich eine Victoria, welche eine Inschrift (Ἐπὶ Ἀθηνᾶς Ἀθηναίου Ἐπὶ Ἀθηνᾶς) - Augusta 31.
					2. Larvae, ausgezeichnet für Thema Genethliacum, mit gewandt in 9 Zeilen ob. Feldern, mit offener Lorbeer ornirabel. Inschriften Cavalier oder Turkisch. Augustus.
6.	Novbr.	22.		Gemmen, Sammlung	Stattlicher Gattschneider gefunden in Rom auf einer Besitzung d. Fr. Quintilio Minutelli auf Cittona bei Chiusi, bestehend aus:
	3024.	Gold 8 Dkt			1. Fol. Platte, bestehend aus 35 glatt, Goldringen & 14 Fingerringen, worunter 20 Goldringe, 5 glatt, 10 glatt, 2 granulirt mit Platten-vergierung, 2 blau granulirt, 2 Fingerringen, Bronze eine Art Trinkgefäß mit Gold-Silberfassung, Aufgezeichnet. 3024.
	3025.	Gold 413.414.			2-3. Zwei ebenso goldenen Platten mit granulirter Filigran-Verzierung, jede c. 2 Fuß Durchm.
	3026.				mit Nr. 1 c. 4 Cameen (geschnittene Steine) Onyx: 3025.3026
	3027 - 3037.	Gold 384			4 — 14. 11 verzierte Steine Platten mit Goldblechfassung, an jeder ein Ruthsiegen mit verschiedenen Figuren, 6 Onyx, 5 Karneole. 3027 — 3037.
	3038, 3039.	Gold 377.378			15.16. Zwei Steinerne gravirte Figuren mit Goldring. — Gli Nr. 2 — 14 wahrscheinlich zusammen einen Kranz gehörend. 3038.39.
	3040, 3041.	Gold 193.194			17.18. Zwei zusammengehörige Ohrringe in einfacher Form. 3040.41.
	3042.	— Gold 247			19 Goldene Nadel mit eigenthümlich gewundenem Kopf. 3042.

Diese 24 Gegenstände waren nebst 52 anderen, Waffen, Instrumenten etc, zusammen 76 Nrn. 4004 dem Professor Gerhard, der sie selben besaß, für 1063 Rthlr. 15 Sgr. angerechnet worden.

Freigetragen den 28ten Juni 30ten Juli. Inventar-Inf. Attest vom 30ten Juli. I.

Leib. Nicht seit v. J. 5 an d. Consul Spiegelthal in Smyrna, der auf Mina et perantibus Seite, angerechnet

Der Klein Samml. seit d. Minerva ist angebl. in einem der Gräber bei der großen Pyramide von Gizeh gefunden.

Freigetragen d. 12 November. Inventar-Inf. Attest an denselben Tage.

Nr. 5, 2. abgegeb. an die aegypt. Abteilung. 1886. Scherer.

Angerechnet von den Einkäufen in Smyrna für 600 Pfund Sterl. = 2250 Fr. Einschätzung gefordert von 18000 Francs, was aufgerundet auf 1/8 reduciert wurde.

Freigetragen d. 22 Novbr. Inventarisirt alter, von demselben Tage. I.

ANT-B_1851_0003_PA_0130
ANT-B_1851_0004_PA_0130

ANT-B_1851_0005_VO_E001

ANT-B_1851_0006_VO_E002